

# 26. Beteiligungsbericht

Anlage zum Haushaltsplan 2023/2024



# Impressum

## 26. Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig

Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG). Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2023/2024 der Stadt Braunschweig gemäß § 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 10 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (KomHKVO).

### Hinweis zur gendergerechten Sprache

Zur Förderung einer besseren Lesbarkeit wird nachfolgend für Personen und Personenbezeichnungen vorwiegend das generische Maskulinum verwendet, ohne damit eine Wertung implizieren zu wollen. Es sind stets alle Menschen – unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität – angesprochen.

### Hinweis zum Umgang mit Rundungsdifferenzen

Aufgrund der gewählten Darstellungsweise kann es vorkommen, dass die dargestellten Zahlenangaben von den tatsächlichen Werten marginal abweichen.


### Datenstand

Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 2021 (Bilanzstichtag: 31. Dezember 2021).

### Redaktionsschluss

17. Februar 2023

### Redaktion

Stadt  **Braunschweig**

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Finanzen  
Abteilung Haushalt, Beteiligungen  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

☎ +49 531 470-25 84 (Tel.)

☎ +49 531 470-25 82 (Fax)

✉ [fbfinanzen@braunschweig.de](mailto:fbfinanzen@braunschweig.de)

### Internet

[www.braunschweig.de](http://www.braunschweig.de)

### © Stadt Braunschweig 2023

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen – auch auszugsweise – sind nur auf Grundlage einer vorherigen Genehmigung durch die Stadt Braunschweig unter Angabe der Quelle zulässig.

# Vorwort

Die Stadt Braunschweig nimmt einen wesentlichen Teil ihrer Aufgaben außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts wahr. Mit dem Beteiligungsbericht 2023 informiert die Stadt Braunschweig nunmehr zum 26. Mal in Folge über ihr Beteiligungsportfolio und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum der dazugehörigen Unternehmen des privaten Rechts dar. Der Beteiligungsbericht richtet sich als Informationsinstrument sowohl an die städtischen Entscheidungsträger als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Zum Stichtag des Berichtsjahres (31. Dezember 2021) ist die Stadt Braunschweig Eigentümerin von 6 Eigengesellschaften und an 29 weiteren Unternehmen direkt oder indirekt zu mindestens 25 % beteiligt. Mit ihrem Beteiligungsportfolio leistet die Stadt Braunschweig einen wesentlichen Beitrag für die öffentliche Daseinsvorsorge.

Mit der diesjährigen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes wurden zahlreiche Optimierungen gegenüber der Vorjahresversion vorgenommen:

Lesezeichen und ein mit Verlinkungen versehenes und optisch überarbeitetes Inhaltsverzeichnis ermöglichen so beispielsweise eine noch schnellere digitale Navigation; im selben Zuge ist der Beteiligungsbericht um ein Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis erweitert worden. Darüber hinaus haben die zahlreichen Diagramme und Grafiken eine Modernisierung erfahren. Zum besseren Verständnis sind stellenweise Ergänzungen um erläuternde Fußnoten erfolgt. Da die Inhalte des Beteiligungsberichtes teilweise untereinander auf sich selbst verweisen, wurden digital auswählbare Verlinkungen erstellt, die an der gepunkteten Unterstreichung zu erkennen sind. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, an der bewährten Struktur des Beteiligungsberichtes festzuhalten, um erfahrenen Leserinnen und Lesern den gewohnten Lesekomfort zu bieten. Neuen Leserinnen und Lesern wird folgende Vorgehensweise empfohlen, um den Beteiligungsbericht in seiner Tiefe zu durchdringen:

Um sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des Beteiligungsberichtes vertraut zu machen, sollte zunächst die Einleitung gelesen werden (S. 1). Anschließend empfiehlt es sich, durch einen Blick in das zweite Kapitel einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Stadt Braunschweig „aus der Vogelperspektive“ zu erlangen (s. „Beteiligungsportfolio im Überblick“, S. 2 f.). Im Beteiligungsbericht werden darüber hinaus Fachbegriffe und betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgegriffen; abhängig von den individuellen Voraussetzungen, kann daher das Lesen der Erläuterungen geboten sein (S. 5). Das vierte Kapitel – „Einzelübersichten zu den Gesellschaften“ (S. 6 ff.) – stellt den Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes dar, indem hierin pflichtige – und darüber hinausgehende – Informationen zu den einzelnen Gesellschaften dargestellt werden. Für die Beschäftigung mit dem vierten Kapitel ist es empfehlenswert, zunächst mit der ersten Seite zu beginnen (s. „Einzelübersichten zu den Gesellschaften“, S. 6): In der auf dieser Seite befindlichen Darstellung wird beschrieben, welchem allgemeinen Aufbau die Einzelübersichten folgen. Das darauffolgende Lesen der Einzelübersichten kann entweder fortlaufend oder auszugsweise geschehen. Bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes wurde darauf geachtet, dass einzelne Inhalte auch bei isolierter Betrachtung aussagekräftig bleiben.

Ich freue mich, wenn diese Optimierungen dazu beitragen, eine immer komplexer werdende Konzernstruktur allgemeinverständlich zu erklären und Ihr Interesse an einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit unserem Beteiligungsportfolio verstärken.“

Braunschweig, Februar 2023

Christian A. Geiger

*Erster Stadtrat und Finanz- und Feuerwehrdezernent*



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Abkürzungsverzeichnis.....	V
Abbildungsverzeichnis.....	VI
1. Einleitung.....	1
2. Beteiligungsportfolio im Überblick .....	2
3. Erläuterungen.....	5
4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften (siehe nachfolgende Aufstellung) .....	6

## **Eigengesellschaften**

---

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH.....	7
Braunschweiger Verkehrs-GmbH.....	16
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH.....	23
Kraftverkehr Mundstock GmbH.....	24
Stadhalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH.....	28
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH .....	37
BS ENERGY.....	42
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH.....	50
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH.....	57
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH.....	62
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH.....	67
Braunschweig Stadtmarketing GmbH.....	76
Volkshochschule Braunschweig GmbH .....	82

## **Mehrheitsbeteiligungen**

---

Braunschweig Zukunft GmbH .....	90
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig .....	96
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH.....	102

## **Minderheitsbeteiligungen und sonstige Aufgabenträger**

---

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH.....	107
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG .....	112
Allianz für die Region GmbH .....	115
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.....	119
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH.....	122
Nordzucker Holding AG.....	123
Nordzucker AG.....	123
Regionalverband Großraum Braunschweig .....	124

# Abkürzungsverzeichnis

<b>Abb.</b>	Abbildung	<b>KomHKVO</b>	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
<b>Abs.</b>	Absatz	<b>KVM</b>	Kraftverkehr Mundstock GmbH
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft	<b>kWh</b>	Kilowattstunde
<b>AGVO</b>	Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung	<b>LG</b>	Landgericht
<b>BauGB</b>	Baugesetzbuch	<b>lit.</b>	Buchstabe (lat. <i>littera</i> )
<b>BBBG</b>	Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	<b>LNVG</b>	Landesnahverkehrsgesellschaft GmbH
<b>BSP</b>	Braunschweiger Parken GmbH	<b>LuftVG</b>	Luftverkehrsgesetz
<b>BSVG</b>	Braunschweiger Verkehrs-GmbH	<b>MNS</b>	Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH
<b>BSZ</b>	Braunschweig Zukunft GmbH	<b>MNS</b>	Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH
<b>BuGAV</b>	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag	<b>MR</b>	Mundstock Reisen GmbH
<b>BVAG</b>	Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	<b>MWh</b>	Megawattstunde
<b>BVVAG</b>	Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	<b>NiWo</b>	Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
<b>CWG</b>	Cremlinger Wohnungsbau GmbH	<b>NKHG</b>	Niedersächsisches Krankenhausgesetz
<b>DAWI</b>	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	<b>NKomVG</b>	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
<b>ders.</b>	derselbe Autor	<b>NNVG</b>	Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz
<b>DRG (aG-DRG)</b>	diagnosebezogene Fallgruppe (engl. <i>Diagnosis Related Group</i> )	<b>Nr. (Nrn.)</b>	Nummer(n)
<b>DS</b>	Drucksache	<b>NROG</b>	Niedersächsisches Raumordnungsgesetz
<b>DSM/Ströer</b>	Ströer Deutsche Städte Medien GmbH	<b>öDA</b>	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
<b>e. V.</b>	eingetragener Verein	<b>ÖPNV</b>	öffentlicher Personennahverkehr
<b>EAV</b>	Einnahme-Aufteilungs-Verfahren	<b>p. a.</b>	pro Jahr (lat. <i>per annum</i> )
<b>EDV</b>	Elektronische Datenverarbeitung	<b>PBefG</b>	Personenbeförderungsgesetz
<b>EG</b>	Europäische Gemeinschaft	<b>PD</b>	Partnerschaft Deutschland
<b>eG (e. G.)</b>	eingetragene Genossenschaft	<b>PVG</b>	Peiner Verkehrsgesellschaft GmbH
<b>E-Government</b>	Electronic Government	<b>RegG</b>	Regionalisierungsgesetz
<b>EnWG</b>	Energiewirtschaftsgesetz	<b>Regionalverband</b>	Regionalverband Großraum Braunschweig
<b>EU</b>	Europäische Union	<b>ReTraSON</b>	Regionales Transformationsnetzwerk Südostniedersachsen
<b>Eurostat</b>	Statistisches Amt der Europäischen Region	<b>S.</b>	Seite
<b>f. (ff.)</b>	und die (fort-)folgende(n) Seite(n)	<b>s. (s. o.)</b>	siehe (oben)
<b>FBWG</b>	Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	<b>s.p.A.</b>	ital. <i>Società per azioni</i> (Rechtsform für Aktiengesellschaften in Italien)
<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	<b>SBBG</b>	Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>GenG</b>	Genossenschaftsgesetz (Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften)	<b>SFB</b>	Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
<b>GGB</b>	Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	<b>SKBS</b>	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (Eigenschreibweise: skbs)
<b>GmbH (gGmbH)</b>	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	<b>SPNV</b>	Schienenpersonennahverkehr (öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene)
<b>GrBraunZw</b>	Gesetz über den Regionalverband „Großraum Braunschweig“ (nichtamtliche Abkürzung)	<b>Stadtbad-GmbH</b>	Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
<b>VerbBildG ND</b>		<b>Stadthallen-GmbH</b>	Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung	<b>stellv.</b>	stellvertretend
<b>GVFG</b>	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	<b>T€</b>	1.000 € („Tausend-Euro“)
<b>GWB</b>	Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen	<b>TU Braunschweig</b>	Technische Universität Braunschweig
<b>GWh</b>	Gigawattstunde	<b>VBL</b>	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
<b>HBG</b>	Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	<b>VO</b>	Verordnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch	<b>VOBA (Volksbank BraWo)</b>	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
<b>i. e.</b>	lat. <i>id est</i> (das ist, das heißt)	<b>VRB(-GmbH)</b>	Verkehrsverbund Region Braunschweig (GmbH)
<b>IT</b>	Informationstechnik	<b>Wohnstätten-GmbH</b>	Wohnstätten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>ITEBO</b>	ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH	<b>ZGB</b>	Zweckverbände Großraum Braunschweig (jetzt <i>Regionalverband Großraum Braunschweig</i> )
<b>ITEBS</b>	ITEBS Informationstechnologie Braunschweig GmbH		
<b>KG</b>	Kommanditgesellschaft		
<b>KGaA</b>	Kommanditgesellschaft auf Aktien		
<b>KHBV</b>	Krankenhausbuchführungsverordnung		
<b>KHG</b>	Krankenhausfinanzierungsgesetz		
<b>KMU</b>	kleine und mittlere Unternehmen		

# Abbildungsverzeichnis

<b>Abb. 1:</b> Konzern <i>Stadt Braunschweig</i> ( <i>eigene Darstellung</i> ). .....	4
<b>Abb. 2:</b> Konzernstruktur SBBG ( <i>eigene Darstellung</i> ). .....	9
<b>Abb. 3:</b> Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock ( <i>eigene Darstellung</i> ).....	25
<b>Abb. 4:</b> Konzernstruktur BS ENERGY ( <i>eigene Darstellung</i> ). .....	42
<b>Abb. 5:</b> Konzernstruktur Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ( <i>eigene Darstellung</i> ).....	68
<b>Abb. 6:</b> Struktur der VHS-Gruppe ( <i>eigene Darstellung</i> ). .....	83
<b>Abb. 7:</b> Beteiligungen Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig ( <i>eigene Darstellung</i> ).....	97

\* \* \*

# 1. Einleitung

Zum besseren Verständnis der Funktion des Beteiligungsberichtes werden nachfolgend dessen maßgebliche rechtliche Rahmenbedingungen im Frage-Antwort-Stil erläutert.

## Warum darf die Stadt Braunschweig sich wirtschaftlich betätigen?

Die Stadt Braunschweig erbringt ihre Leistungen nicht länger ausschließlich durch städtische Fachbereiche und Referate (sog. Kernverwaltung), sondern ist – den Reformbestrebungen des **New Public Management** folgend – dazu übergegangen, privatrechtliche Gesellschaften zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen. Diese Gesellschaften leisten in für das Gemeinwohl essentiellen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Kultur, Stadtmarketing, Verkehr, Versorgung, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau einen unverzichtbaren Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Die gesetzliche Legitimation zur Gründung und/oder Beteiligung der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Unternehmen ergibt sich aus der **kommunalen Selbstverwaltungsgarantie** des Grundgesetzes (GG), die hinsichtlich der wirtschaftlichen Betätigung durch den dritten Abschnitt des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) konkretisiert wird (s. Art. 28 Abs. 2 GG; § 136–152 NKomVG). Die Führung und/oder Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen setzt dabei jedoch insbesondere voraus, dass (1) der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt, (2) das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf steht und (3) der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (sog. **Schrankentrias**, s. §§ 137 Abs. 1 Nr. 1, 136 Abs. 1 NKomVG).

## Welche Funktion erfüllt der Beteiligungsbericht?

Das niedersächsische Kommunalrecht schreibt den Kommunen seit dem 1. November 1996 vor, zur Verbesserung der Transparenz einen Bericht über ihre privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen und ihrer Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Seit dem 1. November 2011 regelt § 151 NKomVG die Anforderungen an den Beteiligungsbericht. Mit dem 26. Beteiligungsbericht stellt die Stadt Braunschweig ein entsprechendes Informationsinstrument zur Verfügung. Der Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2023/2024; die Einsichtnahme ist jedermann gestattet. Die Stadt Braunschweig macht nicht von der Möglichkeit Gebrauch, den Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss zu ersetzen, da sich dieses Instrument seit mehr als zwei Jahrzehnten bewährt hat (s. § 128 Abs. 6 S. 4 NKomVG). Neben dem konsolidierten Gesamtabchluss wird somit weiterhin der Beteiligungsbericht veröffentlicht.

## Welche Aufgaben übernimmt das Beteiligungsmanagement?

Die Stadt Braunschweig nimmt das Beteiligungsmanagement nach Maßgabe des § 150 NKomVG im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks zentral durch den Fachbereich Finanzen wahr; das Beteiligungsmanagement umfasst mit der **Beteiligungsverwaltung**, dem **Beteiligungscontrolling** und der **Mandatsträgerbetreuung** drei wesentliche Aspekte. So sind beispielsweise die Pflege der gesellschaftsrechtlichen Stammdaten, die Erstellung von Beschlussvorlagen und die Sicherstellung der Gesetzeskonformität des Handels (z. B. im Rahmen des EU-Beihilferechts) der Beteiligungsverwaltung zugeordnet. Im Beteiligungscontrolling wurde u. a. ein Berichtswesen implementiert, das auf Basis quartalsweiser Berichterstattung durch die Gesellschaften deren wirtschaftlicher Sicherung dient. Darüber hinaus nimmt das Beteiligungsmanagement mit der Mandatsträgerbetreuung eine Schnittstellenfunktion zwischen den städtischen Akteuren und den Gesellschaften wahr und bearbeitet beispielsweise die Entsendung von städtischen Vertretern in Gesellschaftsorgane (z. B. Gesellschafterversammlungen und Aufsichtsräte) und führt entsprechende Schulungen durch. Zur Sicherstellung der Einhaltung des jeweiligen öffentlichen Zwecks führt das Beteiligungsmanagement sowohl regelmäßig als auch anlassbezogene Gespräche mit den Gesellschaften durch und wertet vorhandene Informationen aus oder fordert diese an, um hieraus einen eventuellen Steuerungsbedarf abzuleiten.

## 2. Beteiligungsportfolio im Überblick

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Stadt Braunschweig. Auf der nachfolgenden Seite befindet sich eine **tabellarische Übersicht**, der die städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zu entnehmen sind. Es werden alle Beteiligungsgesellschaften einschließlich des zweiten Grades abgebildet, an denen die Stadt Braunschweig unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 25 % beteiligt ist (s. „Geschäftsanteile der Stadt Braunschweig“, S. 3). Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der zum Konzern Stadt Braunschweig zugehörigen *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* (SBBG) um eine Holdinggesellschaft handelt, an der die Stadt Braunschweig direkt und zu 100 % beteiligt ist.

Die auf die tabellarische Übersicht folgende Grafik stellt das Beteiligungsportfolio in Form eines **Organigramms** dar. Dabei fließen auch Unternehmen und Einrichtungen in die Darstellungen ein, die nicht in der tabellarischen Übersicht bzw. im Beteiligungsbericht zu finden sind (s. „Konzern Stadt Braunschweig“, S. 4 f.). Im Organigramm sind die Gesellschaften verschiedenen Gruppen zugeordnet:

Gruppe	Anteil der Stadt Braunschweig
Eigengesellschaften	100 %
Beteiligungsgesellschaften	weniger als 100 %
• Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %)	mehr als 50 % bei weniger als 100 %
• Minderheitsbeteiligungen (> 25 %)	mehr als 25 % bei bis zu 50 %
• Minderheitsbeteiligungen (< 25 %)	weniger als oder genau 25 %

**Eigengesellschaften** sind diejenigen Gesellschaften, an denen die Stadt Braunschweig als alleinige Gesellschafterin – und somit direkt und zu 100 % – beteiligt ist. Charakteristisch für die **Beteiligungsgesellschaften** ist hingegen, dass an ihnen – neben der Stadt Braunschweig – weitere Gesellschafter beteiligt sind. An einigen Gesellschaften ist die Stadt Braunschweig auf zweifache Weise beteiligt: Zum einen beteiligt sie sich an einigen Gesellschaften direkt, während sie an diesen Gesellschaften gleichzeitig indirekt über die SBBG – an der die Stadt Braunschweig wiederum 100 % der Anteile hält (s. o.) – beteiligt ist. Die betroffenen Gesellschaften sind im Organigramm entsprechend gekennzeichnet.

### Datenstand

Februar 2023

(Fortsetzung ab nächster Seite)



# Geschäftsanteile der Stadt Braunschweig

Gesellschaft	Stamm-/Grund-Kapital	Geschäftsanteil	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	32.724.000,00 €	100,00 %	32.724.000,00 €
—Braunschweiger Verkehrs-GmbH	17.938.432,00 €	100,00 %	17.938.432,00 €
—Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00 €	100,00 %	312.000,00 €
—Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26.000,00 €	100,00 %	26.000,00 €
—Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (s. u.) <sup>1, 2</sup>	1.481.212,58 €	94,90 %	1.405.670,74 €
—Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (s. u.) <sup>2</sup>	1.022.600,00 €	94,90 %	970.400,00 €
—Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s. u.) <sup>2</sup>	26.000,00 €	94,81 %	24.650,00 €
—Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (s. u.) <sup>3</sup>	7.670.000,00 €	44,10 %	3.382.500,00 €
—Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00 €	25,10 %	15.421.440,00 €
—Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00 €	25,10 %	401.600,00 €
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (SKBS)	18.450.000,00 €	100,00 %	18.450.000,00 €
—Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00 €	100,00 %	25.650,00 €
—Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00 €	100,00 %	26.000,00 €
—Medizinische Versorgungszentren am SKBS GmbH	300.000,00 €	100,00 %	300.000,00 €
—Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—skbs.digital GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00 €	100,00 %	500.000,00 €
—Braunschweiger Parken GmbH	25.000,00 €	25,00 %	6.250,00 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00 €	25,20 %	6.300,00 €
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—Haus der Familie GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00 €	51,15 %	13.300,00 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig <sup>3</sup>	7.670.000,00 €	45,90 %	3.520.500,00 €
—Wohnstätten-GmbH	520.000,00 €	100,00 %	520.000,00 €
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH <sup>4</sup>	608.400,00 €	42,64 %	259.400,00 €
ITEBO Informationstechnologie	300.000,00 €	25,83 %	77.500,00 €
Emsland Bentheim Osnabrück GmbH	300.000,00 €	25,83 %	77.500,00 €
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG <sup>5</sup>	501.000,00 €	19,96 %	100.000,00 €
Allianz für die Region GmbH	27.600,00 €	13,41 %	3.700,00 €
Metropolregion Hannover Braunschweig	25.000,00 €	5,20 %	1.300,00 €
Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00 €	5,20 %	1.300,00 €
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH <sup>2</sup>	26.000,00 €	5,19 %	1.350,00 €
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH <sup>2</sup>	1.022.600,00 €	5,10 %	52.200,00 €
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH <sup>1, 2</sup>	1.481.212,58 €	5,10 %	75.541,84 €
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000,00 €	0,15 %	3.000,00 €
Nordzucker Holding AG	99.993.942,83 €	0,03 %	28.152,40 €
Nordzucker AG	123.651.328,00 €	0,0003 %	378,88 €

<sup>1</sup> Im Gesellschaftsvertrag erfolgt die Darstellung des Stammkapitals in DM; eine Anpassung ist vorgesehen.

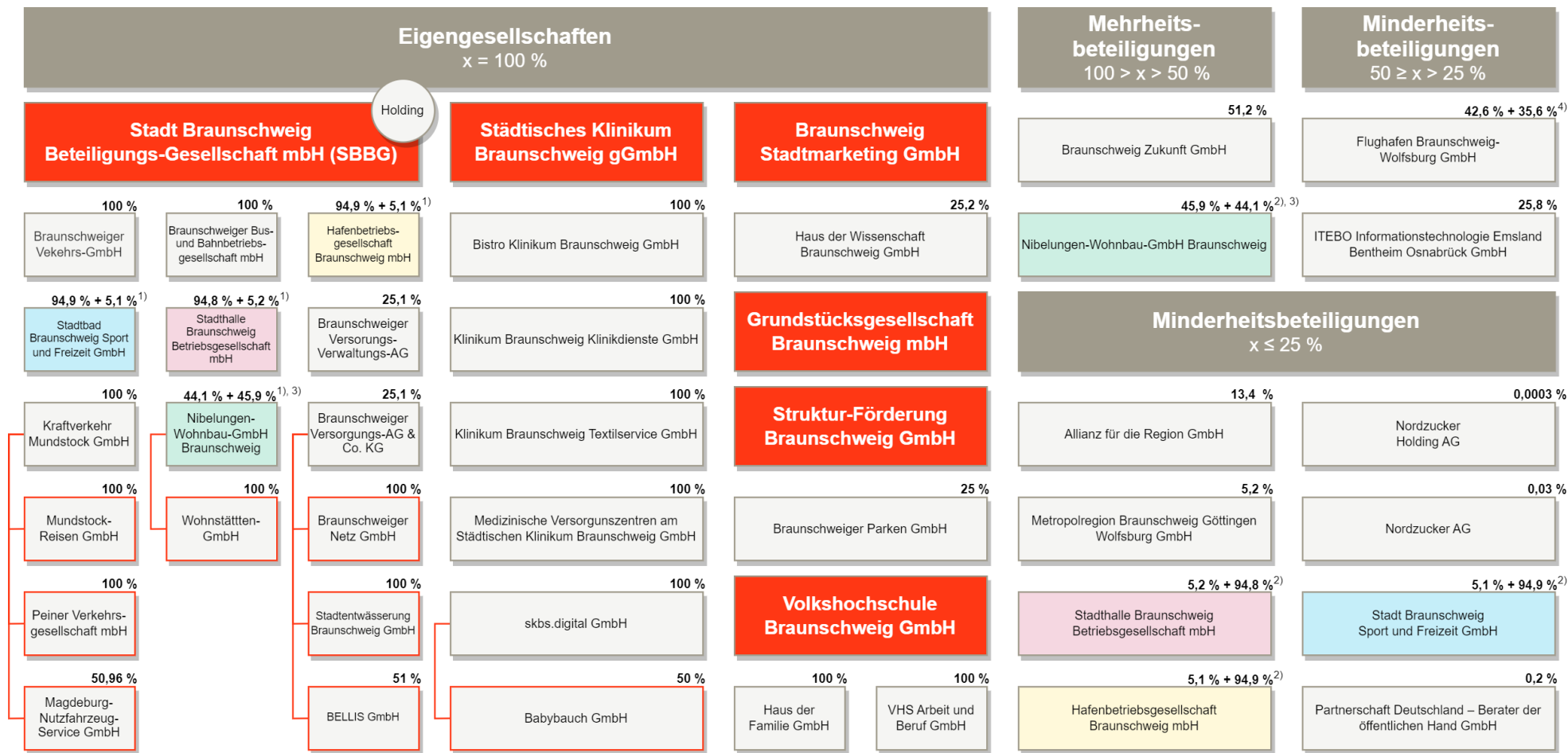
<sup>2</sup> An der *Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH*, der *Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH* und der *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* halten die Stadt Braunschweig und die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* insgesamt jeweils 100 %.

<sup>3</sup> Die Anteile der Stadt Braunschweig und der *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* betragen zusammen 90 %. Die restlichen 10 % werden von der *Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig* selbst gehalten („eigene Anteile“).

<sup>4</sup> Abzüglich der eigenen Anteile der *Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH* hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,18 %.

<sup>5</sup> Bei den dargestellten Geschäftsanteilen handelt es sich um Genossenschaftsanteile.

# Konzern „Stadt Braunschweig“<sup>6</sup>



Legende: <sup>1)</sup> Direktanteile der Stadt Braunschweig <sup>2)</sup> Anteile der SBBG <sup>3)</sup> zzgl. Anteile der Gesellschaft (10 %) <sup>4)</sup> eigene Anteile: 35,6 % → rechnerische Beteiligung Stadt Braunschweig: 66,2 %; x = Geschäftsanteil der Stadt Braunschweig

Abb. 1: Konzern Stadt Braunschweig (eigene Darstellung).

<sup>6</sup> Anmerkung: Die Stadt Braunschweig ist an einigen Gesellschaften sowohl direkt als auch indirekt beteiligt. Diese sind an den zueinander passenden Farben zu erkennen.

## 3. Erläuterungen

Nachfolgend werden die im vierten Kapitel genutzten **betriebswirtschaftlichen Kennzahlen** und deren eventuelle Abweichungen von der Regeldarstellung sowie die **EU-beihilferechtskonforme Finanzierung** erläutert.

### EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Das EU-Beihilferecht als Teil des EU-Wettbewerbsrechts hat zum Ziel, die Begünstigung bestimmter Unternehmen durch staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen zu verhindern, wenn diese den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen. Sofern die nachfolgenden fünf **Kriterien** bei einer städtischen Gesellschaft erfüllt sind, ist das Beihilferecht anwendbar: 1. Staatliche Mittel betroffen, 2. wirtschaftliche Betätigung, 3. Vorliegen einer Begünstigung, 4. Wettbewerbsverfälschung durch Begünstigung, 5. Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels. Von der daraus folgenden Pflicht zur Notifizierung bei der EU-Kommission gibt es allerdings **Ausnahmen**:

So stellt der sog. Freistellungsbeschluss der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 bestimmte staatliche Beihilfen an Unternehmen von der Notifizierungspflicht frei, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) erbringen. Hierfür ist eine öffentlich-rechtliche **Betrauung** des jeweiligen Unternehmens – in den vorliegenden Fällen durch die Stadt Braunschweig – erforderlich. Die Laufzeit beträgt jeweils 10 Jahre entsprechend der EU-beihilferechtlich vorgegebenen Maximaldauer. Weitere Freistellungsmöglichkeiten für bestimmte Branchen wurden durch die **Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung** (AGVO) der EU-Kommission geschaffen. Für den ÖPNV gelten weiterhin die gesonderten Regelungen auf Grundlage der **VO (EG) 1370/2007**.

Grundsätzlich wird die EU-beihilferechtskonforme Finanzierung der Gesellschaften kontinuierlich überprüft. Darüber hinaus werden notwendige Anpassungen bei Änderungen des sich ständig fortentwickelnden EU-Beihilferechts oder aber bei Veränderungen im Geschäftsbetriebs von Gesellschaften vorgenommen.

### Bilanzkennzahlen

- **Forderungen (Aktiva):** Beinhalten auch den *aktiven Rechnungsabgrenzungsposten*.
- **Kurzfristige Verbindlichkeiten (Passiva):** Umfassen alle innerhalb eines Jahres zu tilgenden Schuldbeträge und zusätzlich den *passiven Rechnungsabgrenzungsposten*.
- **Liquide Mittel (Aktiva):** Umfassen den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.
- **Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten (Passiva):** Haben eine Laufzeit von über einem Jahr.

### Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

- **Betriebsaufwand:** Beinhalten den *Material-* sowie den *Personalaufwand*, die *Abschreibungen* und die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* (s. § 275 Abs. 2 Nrn. 5, 6, 7 und 8 Handelsgesetzbuch [HGB]).
- **Betriebsergebnis:** Saldo aus den *Betriebserträgen* und dem *Betriebsaufwand*.
- **Betriebserträge:** Beinhalten *Umsatzerlöse* (s. § 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und *sonstige betriebliche Erträge* (s. § 275 Abs. 2 Nrn. 2, 3 und 4 HGB).
- **Ergebnis nach Steuern:** Gebildet durch das *Betriebsergebnis*, das *Finanzergebnis* und durch *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* (s. § 275 Abs. 2 Nr. 15 HGB).
- **Finanzergebnis:** Summe der Positionen *Erträge aus Beteiligungen*, *Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens*, *sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*, *Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens* sowie *Zinsen und ähnliche Aufwendungen* (s. § 275 Abs. 2 Nrn. 9, 10, 11, 12 und 13 HGB).
- **Jahresergebnis:** *Ergebnis nach Steuern* abzüglich der *sonstigen Steuern*.
- **Sonstige betriebliche Erträge:** Beinhalten grundsätzlich *sonstige betriebliche Erträge* gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 4 HGB). Im Einzelfall sind hierin auch die Positionen *Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen* (s. § 275 Abs. 2 Nr. 2 HGB) und *andere aktivierte Eigenleistungen* (s. § 275 Abs. 2 Nr. 3 HGB) enthalten.
- **Umsatzerlöse:** Enthalten Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern (s. § 277 Abs. 1 HGB).

## 4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Dieses Kapitel bildet den Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes, indem es alle **Eigen-** und die wesentlichen **Beteiligungsgesellschaften** der Stadt Braunschweig in Einzelübersichten darstellt, die jeweils die Daten des letzten festgestellten und offengelegten Jahresabschluss zugrunde legen (s. Impressum, S. 2). Darüber beinhaltet jede Einzelübersicht einen Ausblick auf die Wirtschaftsplanungen des Folgejahres.

Jede Einzelübersicht verfolgt dabei einen grundsätzlich identischen Aufbau, der sich aus der nachfolgenden Aufstellung ergibt; im Einzelfall können darstellungsbedingte Abweichungen auftreten.

Unterabschnitt(e)	Inhalt
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gegenstand des Unternehmens</b></li><li>• <b>Öffentlicher Zweck des Unternehmens</b></li><li>• <b>Stammkapital</b></li><li>• <b>Gesellschafter</b></li><li>• <b>Organe der Gesellschaft</b></li><li>• <b>Wichtige Verträge</b></li><li>• <b>EU-Beihilferechtskonforme Finanzierung</b></li><li>• <b>Anzahl der Arbeitnehmer</b></li></ul>	Diese Unterabschnitte thematisieren schwerpunktmäßig die Stammdaten der jeweiligen Gesellschaft.
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Geschäftsverlauf</b></li></ul>	Dieser Unterabschnitt stellt den Verlauf des Berichtsjahres auf Grundlage des Jahresabschlusses schriftlich dar; hierbei wird ein besonderer Blick auf die jeweilige Ertragssituation gerichtet.
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft</b></li></ul>	Dieser Unterabschnitt gibt einen Ausblick auf die Wirtschaftsplanung für das auf das Berichtsjahr folgende Geschäftsjahr. Gleichmaßen wird die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt, da die Erstellung des Beteiligungsberichtes um ein Jahr zeitverzögert stattfindet.
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Bilanzdaten</b></li><li>• <b>GuV-Daten</b></li></ul>	Die Bilanzdaten stellen die stichtagsbezogene Vermögenssituation der Gesellschaft dar; die Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) geben Aufschluss über den Verlauf des Geschäftsjahres und den damit verbundenen Unternehmenserfolg. Die Darstellungen beziehen sich jeweils auf das Berichtsjahr und auf die vorherigen zwei Geschäftsjahre. Im Zusammenspiel mit dem Unterabschnitt „Geschäftsverlauf“ ergibt sich damit ein umfassendes Bild des Berichtsjahres.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

## Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand und zentrale Aufgabenschwerpunkt des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben (Beteiligungsmanagement). Unternehmensgegenstand ist außerdem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die *Braunschweiger Verkehrs-GmbH* (BSVG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben durch die Vermietung eigener Gewerbeimmobilien wahr.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende, Geschäftsfelder erschließen. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet und hält entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens Anteile an verschiedenen Beteiligungsunternehmen (s. „Konzernstruktur“, S. 9) im Bereich der Daseinsvorsorge und unterstützt die Gesellschafterin Stadt Braunschweig in ihren Zielen im Bereich der Daseinsvorsorge durch Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Holding. Die Gesellschaft handelt grundsätzlich im Interesse der Förderung des gemeinsamen Wohls der Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.724.000 €.

## Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten bzw. benannten Mitgliedern, sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes 3 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Name	Funktion
Kornblum, Dr. Thorsten	<b>Vorsitzender</b> /Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
Tanger, Volker	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Arbeitnehmervertreter
Böttcher, Helge	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Graffstedt, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ihbe, Annegret	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Jacksch, Ingo	Arbeitnehmervertreter
Köhler, Leonore	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Wacht-Muszarski, Monika	Arbeitnehmervertreterin

## Geschäftsführung

Andreas Ruhe

## Wichtige Verträge

---

Es bestehen **Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge** mit der *Braunschweiger Verkehrs-GmbH* (BSVG), der *Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH* (BBBG) und der *Kraftverkehr Mundstock GmbH* (KVM) sowie ein Gewinnabführungsvertrag mit der *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* (HBG), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Im Gegenzug besteht für die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* (SBBG) die Verpflichtung, Verluste auszugleichen.

Am 7. März 2016 wurde zwischen der *Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig* (NiWo) und ihren Gesellschafterinnen, der Stadt Braunschweig und der SBBG, eine **Dividendenvereinbarung** abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung soll ein angemessener Ausgleich zwischen den Zielsetzungen der NiWo (Sicherstellung der für ihre Aufgabenerledigung „Verwaltung des Wohnungsbestandes und Schaffung von Wohnraum“ erforderlichen Eigenkapitalausstattung) und der Gesellschafterinnen (Werthaltigkeit ihrer Anteile, angemessene Rendite zur Finanzierung des Anteilserwerbes und zum Haushaltsausgleich) erreicht sowie Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen werden.

Ferner **partizipiert** die Gesellschaft an den Ergebnissen der *Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG* (BVAG).

Mit der BSVG besteht ein **Geschäftsbesorgungsvertrag**, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt. Die BSVG übernimmt ihrerseits für die SBBG das Personalmanagement.

Seit 2004 bestehen mit der *Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH* (Stadthallen-GmbH) und der *Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH* (Stadtbad-GmbH) **Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung** im Rahmen der Beteiligungsanteile der SBBG i. H. v. 94,8 % bzw. 94,9 %.

Zwischen der SBBG, der BVAG, der *Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH* und der *Veolia Water Deutschland GmbH* wurde ein **Konsortialvertrag** zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen. Mit der Aufnahme der Thüga-AG als weitere Gesellschafterin wurde der Konsortialvertrag erweitert. Die Thüga-AG war zunächst mittelbar an der *Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG* (BS|ENERGY) und der *Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft* (BVVAG) beteiligt. In diesem Zusammenhang wurde eine **Beitritts- und Ergänzungsvereinbarung** zum Konsortialvertrag unterzeichnet. Die Zustimmung des Rates erfolgte in der Sitzung vom 12. Juni 2018. Weil die Komplexität der mittelbaren Transaktionsstruktur allerdings zu hohen Abstimmungsbedarfen auf allen Seiten führt, sind zwischenzeitlich unterschiedliche gesellschaftsrechtliche Maßnahmen von Veolia und Thüga umgesetzt worden, so dass nunmehr eine unmittelbare Beteiligung von Thüga an BS|ENERGY besteht. Es ist vorgesehen eine Neu- bzw. Lesefassung des Konsortialvertrages, die alle seither erfolgten Änderungen berücksichtigt, zu erstellen.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

---

Innerhalb des SBBG-Teilkonzerns wird EU-beihilferechtlich jedes Unternehmen für sich betrachtet. Hierbei beschränken sich die Tätigkeiten der **SBBG** – soweit sie eigenständig als Unternehmen auftritt – insbesondere auf die Verwaltung des Immobilienbestandes. Sie sind somit lediglich von lokaler Bedeutung (Kriterium 5 „Beinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels“ nicht erfüllt; s. „*Erläuterungen*“, S. 5) und fallen somit nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte der **SBBG-Konzern** 1.103 Arbeitnehmer (Vorjahr: 1.089). Hiervon entfielen 702 Arbeitnehmer auf die **BSVG** (Vorjahr: 685) bzw. 206 Arbeitnehmer auf den **KVM-Konzern** (Vorjahr: 208). In der **SBBG-GmbH** lag die Zahl im Jahresdurchschnitt bei 11 Arbeitnehmern (Vorjahr: 10).

## Konzernstruktur (Stand: Februar 2023)<sup>7</sup>

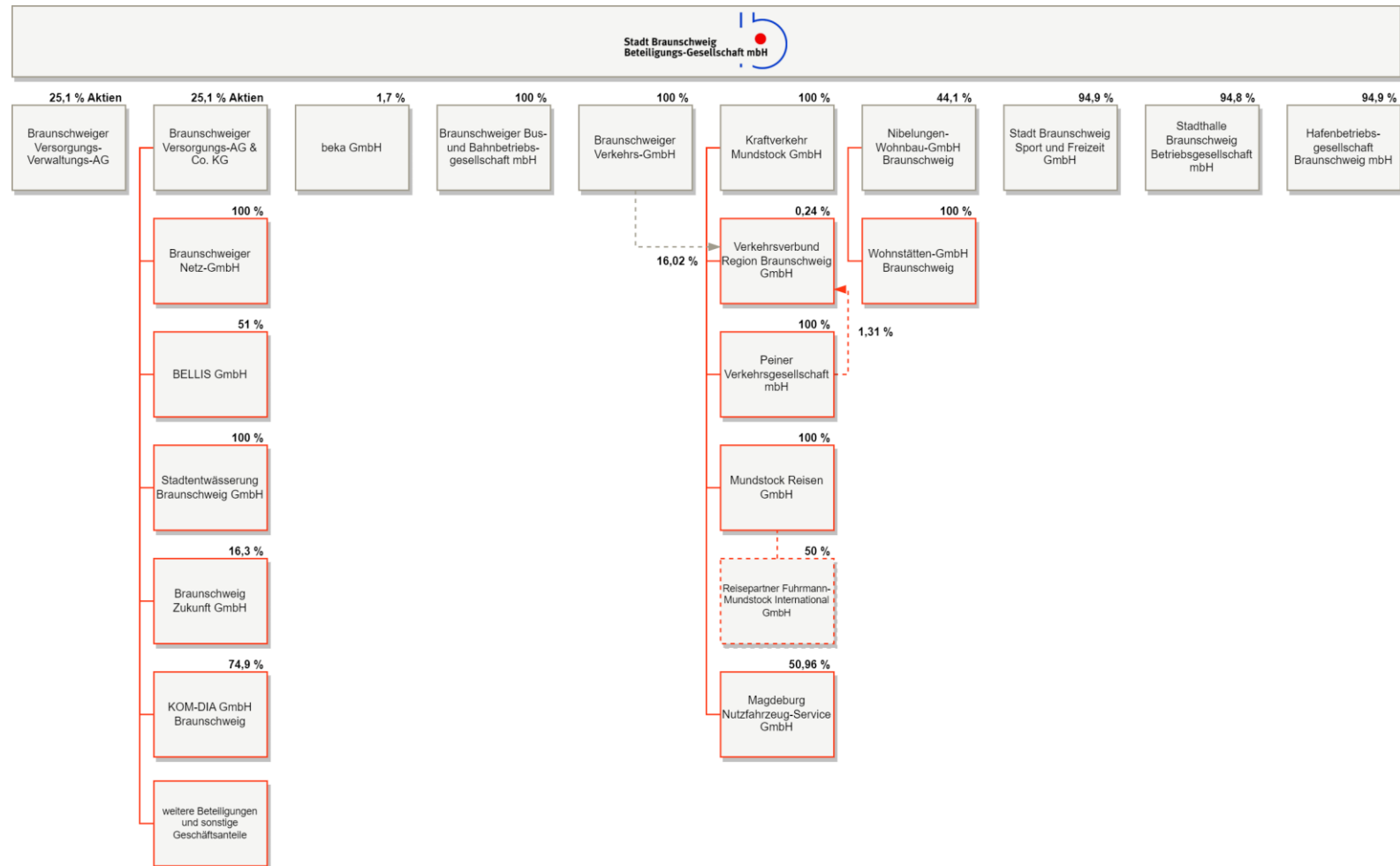


Abb. 2: Konzernstruktur SBBG (eigene Darstellung).

<sup>7</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile, sofern nicht anders angegeben.

## Geschäftsverlauf

---

Die SBBG hatte für das Geschäftsjahr 2021 ursprünglich einen Fehlbetrag i. H. v. 34,4 Mio. € geplant. Tatsächlich erwirtschaftete die SBBG im Geschäftsjahr 2021 einen Fehlbetrag in Höhe von 30,0 Mio. €, der in voller Höhe durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Damit ergibt sich gegenüber dem Planansatz für das Geschäftsjahr 2021 ein um 4,4 Mio. € reduzierter Verlustausgleichsbedarf.

Die COVID-19-Pandemie prägte bei dem Großteil der Beteiligungsgesellschaften auch den Verlauf im Geschäftsjahr 2021 teilweise erheblich. Keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen der Pandemie auf den operativen Geschäftsbetrieb sind lediglich bei der SBBG als Konzernmutter, der NiWo und der HBG zu verzeichnen. Insofern ist das Beteiligungsergebnis, das gegenüber der Wirtschaftsplanung besser ausfällt, dennoch beeinflusst worden (s. „Beteiligungsergebnis“, S. 11).

Das Beteiligungsergebnis 2021 (-29.205 T€) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (-31.008 T€) um 1.803 T€. Ursächlich hierfür sind insbesondere die höhere Gewinnausschüttung der BVAG (+1.753 T€), die statt der üblichen Gewinnabführung erforderlich gewordene geringere Verlustübernahme der KVM (-204 T€) sowie die um 1.084 T€ geringere Verlustausgleichszahlung an die Stadthallen-GmbH. Demgegenüber stehen eine höhere Gewinnausschüttung bzw. -abführung der NiWo (+156 T€) sowie um höhere Verlustausgleichszahlungen an die BSVG und die Stadtbad-GmbH (Delta: -1.588 T€ bzw. -178 T€). Die Gewinnausschüttung der HBG fiel um 145 T€ geringer aus.

Die Verluste der Stadtbad- und der Stadthallen-GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt. Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die jeweiligen Abschnitte im Beteiligungsbericht verwiesen.

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist jährlich auch ein Konzernabschluss aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften zusammengefasst. Dabei werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften eliminiert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden neben der SBBG die BSVG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften *Mundstock Reisen GmbH* und *Peiner Verkehrsgesellschaft mbH*, die BBBG, die Stadthallen-GmbH, die Stadtbad-GmbH und die HBG als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die NiWo im Konzernabschluss 2021 berücksichtigt. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung wurden die *Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH* und die *Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG* (BVVAG) nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich unter Berücksichtigung der von der Stadt Braunschweig erhaltenen Erträge aus Verlustübernahme (30,0 Mio. €) ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 170 T€. Aufgrund des bestehenden Gewinnvortrages (4.287 T€) und des auf die Stadt Braunschweig für die von ihr gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthallen- und der Stadtbad-GmbH entfallenden Verlustanteils i. H. v. 608 T€, ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn von 4.725 T€.

(Fortsetzung ab nächster Seite)



## Beteiligungsergebnis<sup>8</sup>

Das Beteiligungsergebnis der SBBG umfasst Gewinnabführungen der BVAG, der NiWo, der HBG und in der Regel auch der KVM sowie Verlustübernahmen für die BSVG, die Stadthallen-GmbH, die Stadtbad-GmbH und die BBBG.

SBBG GuV-Rechnung der GmbH	Ergebnis 2021	Delta 2021-2020	Ergebnis 2020
Betriebsergebnis SBBG	-68	+10	-78
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>8.419</b>	<b>+2.485</b>	<b>5.934</b>
Brg. Versorgungs-AG & Co. KG	6.411	+1.753	4.658
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.816	+156	1.660
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	396	-145	541
Kraftverkehr Mundstock GmbH	-204	+721	-925
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</b>	<b>-37.624</b>	<b>-682,0</b>	<b>-36.942</b>
Brg. Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-26.304	-1.588	-24.716
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-3.970	+1.084	-5.054
Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH	-7.350	-178	-7.172
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-29.205</b>	<b>+1.803</b>	<b>-31.008</b>
Zins-/Finanzergebnis	-621	+103	-724
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-155	+45	-200
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-30.002</b>	<b>+2.008</b>	<b>-32.010</b>
Sonstige Steuern	-47	-2	-45
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-30.049</b>	<b>+2.006</b>	<b>-32.055</b>
Erträge aus Verlustübernahme	30.049	-2.006	32.055
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG hauptsächlich durch die Entwicklung ihrer Beteiligungsgesellschaften geprägt sein. Seit dem Aufbrauchen des Gewinnvortrages im Jahr 2014 ist ein dauerhafter Verlustausgleich des Konzernverlustes durch die Stadt Braunschweig erforderlich.

Der von der Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2022 beschlossene Wirtschaftsplan sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -37.796 T€ vor.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wird die COVID-19-Pandemie Auswirkungen auf die Ergebnisse der Tochtergesellschaften der SBBG haben. Hinsichtlich des operativen Geschäfts der SBBG als Muttergesellschaft werden hierdurch – wie bereits im Geschäftsjahr 2021 – keine negativen Auswirkungen erwartet. Für nähere Erläuterungen wird auf die jeweiligen Abschnitte der Beteiligungsgesellschaften im Teilungsbericht verwiesen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>8</sup> Alle Angaben in T€. Die Ausschüttungen der *Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig* erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

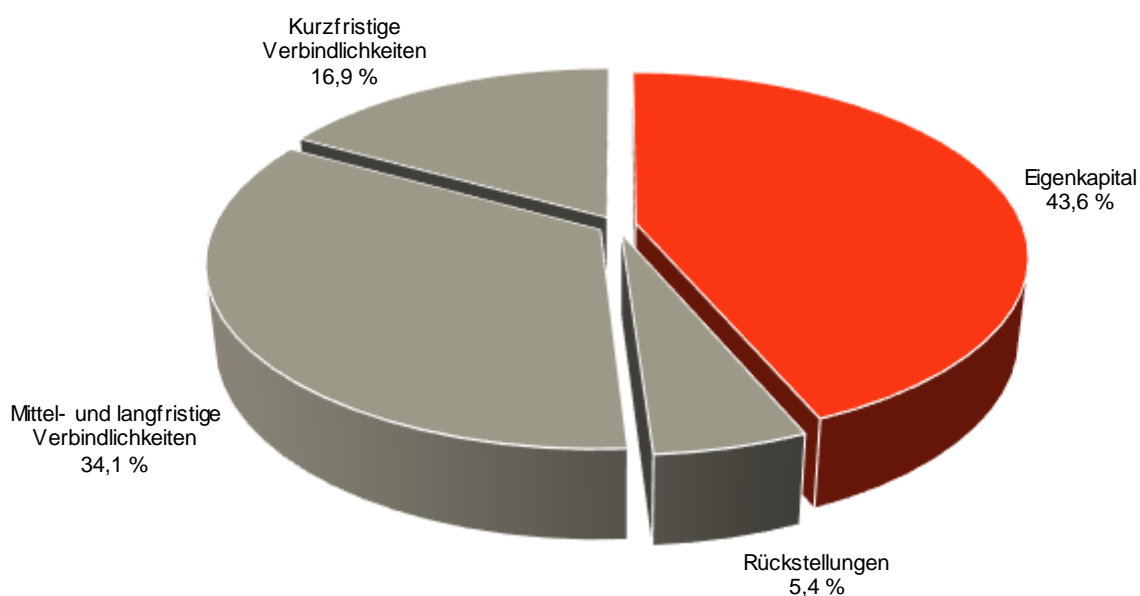
## Bilanzdaten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	585	0,5	628	0,5	653	0,6
Finanzanlagen	78.894	73,0	78.395	64,3	77.931	77,1
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>79.479</b>	<b>73,5</b>	<b>79.022</b>	<b>64,9</b>	<b>78.584</b>	<b>77,8</b>
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	27.690	25,6	38.794	31,8	21.877	21,7
Liquide Mittel	972	0,9	4.021	3,3	563	0,6
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>28.662</b>	<b>26,5</b>	<b>42.816</b>	<b>35,1</b>	<b>22.441</b>	<b>22,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.141</b>	<b>100,0</b>	<b>121.838</b>	<b>100,0</b>	<b>101.025</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	47.212	43,6	44.961	36,9	43.031	42,6
Rückstellungen	5.794	5,4	5.556	4,6	5.175	5,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	36.879	34,1	15.895	13,0	42.434	42,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.256	16,9	55.427	45,5	10.385	10,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.141</b>	<b>100,0</b>	<b>121.838</b>	<b>100,0</b>	<b>101.025</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021

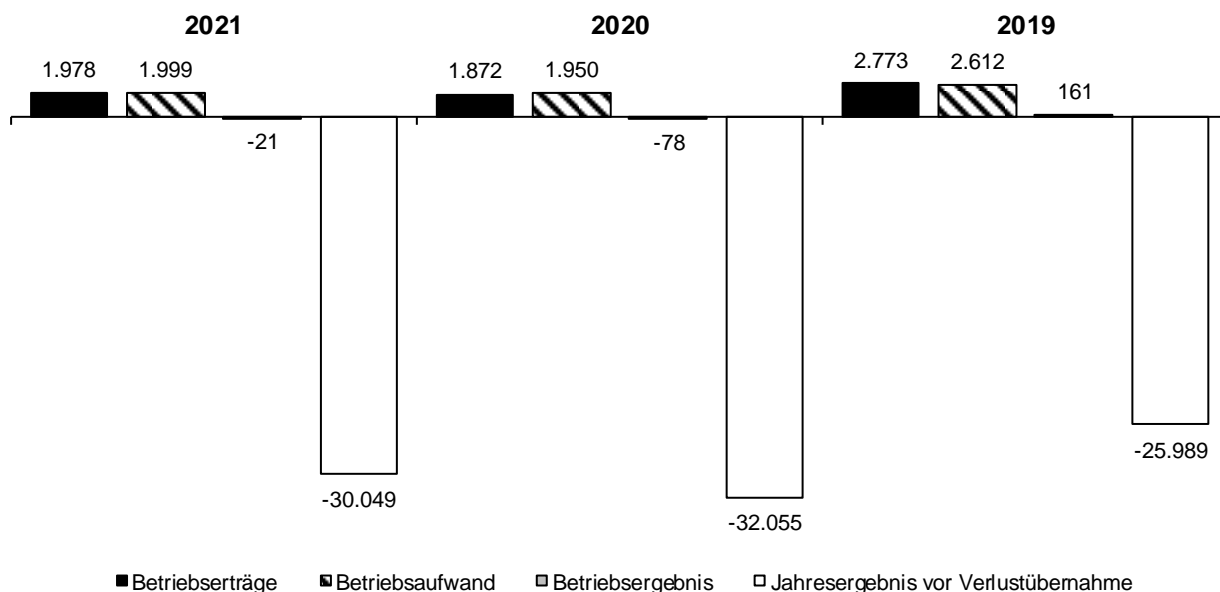


## GuV-Daten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	1.904	+109	1.795	2.713
Sonstige betriebliche Erträge	74	-4	78	61
<b>Betriebserträge</b>	<b>1.978</b>	<b>+106</b>	<b>1.872</b>	<b>2.773</b>
Materialaufwand	321	+22	299	447
Personalaufwand	1.082	+39	1.043	952
Abschreibungen	44	0	44	139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	552	-12	564	1.075
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.999</b>	<b>+49</b>	<b>1.950</b>	<b>2.612</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>+57</b>	<b>-78</b>	<b>161</b>
Beteiligungsergebnis	-29.194	+1.814	-31.008	-25.155
Finanzergebnis	-632	+92	-724	-847
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	155	-45	200	81
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-30.002</b>	<b>+2.008</b>	<b>-32.010</b>	<b>-25.922</b>
Sonstige Steuern	47	+2	46	67
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-30.049</b>	<b>+2.006</b>	<b>-32.055</b>	<b>-25.989</b>
Erträge aus Verlustübernahme	30.049	-2.006	32.055	25.989
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



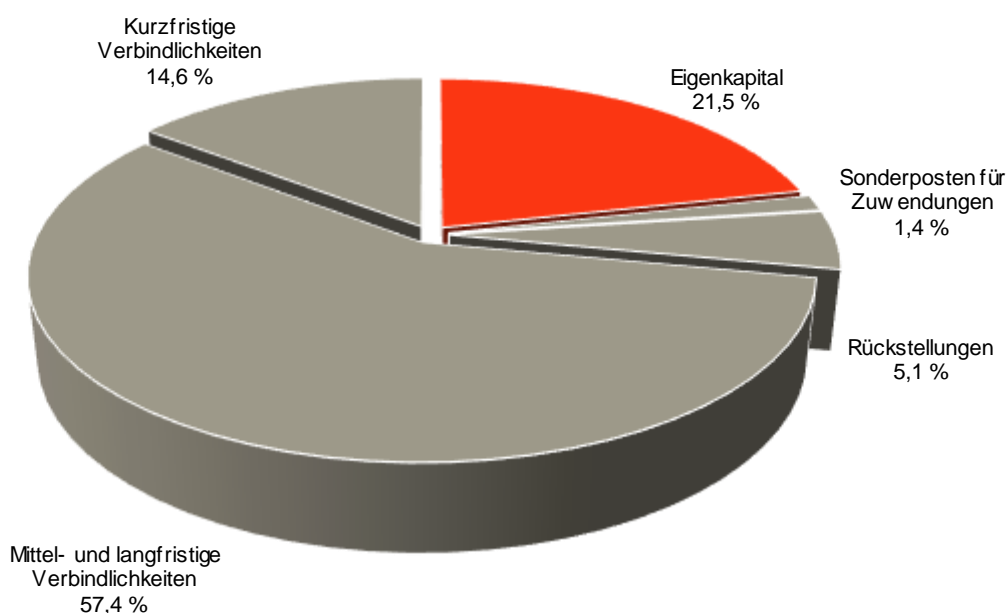
## Bilanzdaten des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

### Bilanz (Konzern)

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	224	0,1	372	0,1	301	0,1
Sachanlagen	208.239	64,9	206.428	62,6	196.185	65,2
Finanzanlagen	63.723	19,9	63.792	19,3	63.211	21,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>272.186</b>	<b>84,9</b>	<b>270.593</b>	<b>82,0</b>	<b>259.697</b>	<b>86,3</b>
Vorräte	2.843	0,9	2.737	0,8	2.783	0,9
Forderungen	35.810	11,1	46.606	14,1	29.944	10,0
Liquide Mittel	9.982	3,1	10.039	3,0	8.274	2,8
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>48.635</b>	<b>15,1</b>	<b>59.382</b>	<b>18,0</b>	<b>41.001</b>	<b>13,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.821</b>	<b>100,0</b>	<b>329.975</b>	<b>100,0</b>	<b>300.698</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	69.024	21,5	66.183	20,0	63.181	21,0
Sonderposten für Zuwendungen	4.377	1,4	4.862	1,5	5.436	1,8
Rückstellungen	16.500	5,1	14.730	4,5	13.485	4,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	183.993	57,4	175.160	53,1	179.969	59,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46.927	14,6	69.040	20,9	38.627	12,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.821</b>	<b>100,0</b>	<b>329.975</b>	<b>100,0</b>	<b>300.698</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021 (Konzern)

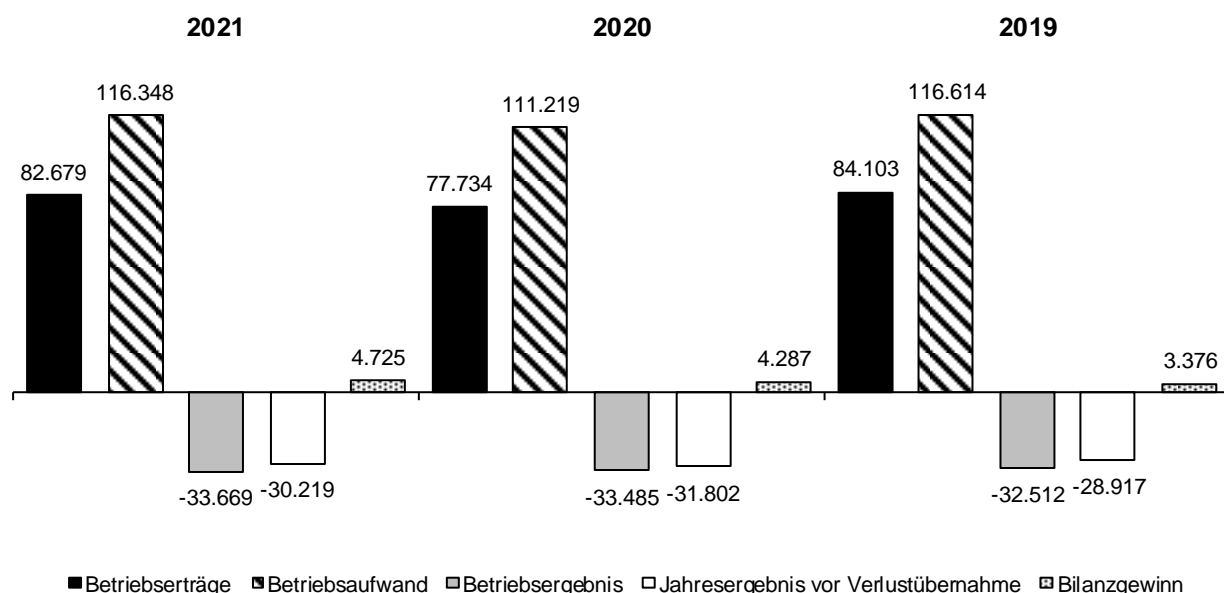


## GuV-Daten des Konzerns Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	68.673	+2.020	66.653	80.072
Sonstige betriebliche Erträge	14.006	+2.925	11.081	4.030
<b>Betriebserträge</b>	<b>82.679</b>	<b>+4.945</b>	<b>77.734</b>	<b>84.103</b>
Materialaufwand	33.248	+3.426	29.822	33.669
Personalaufwand	56.325	+2.262	54.063	55.345
Abschreibungen	15.674	-199	15.873	15.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.101	-360	11.461	11.924
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>116.348</b>	<b>+5.129</b>	<b>111.219</b>	<b>116.614</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-33.669</b>	<b>-184</b>	<b>-33.485</b>	<b>-32.512</b>
Finanzergebnis	4.029	+1.557	2.472	4.258
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	164	-191	355	183
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-29.804</b>	<b>+1.565</b>	<b>-31.369</b>	<b>-28.437</b>
Sonstige Steuern	415	-19	434	480
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-30.219</b>	<b>+1.583</b>	<b>-31.802</b>	<b>-28.917</b>
Erträge aus Verlustübernahme	30.049	-2.006	32.055	34.013
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-170</b>	<b>-423</b>	<b>253</b>	<b>5.096</b>
Konzernvortrag	4.287	+911	3.376	-2.381
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	608	-50	658	661
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.725</b>	<b>+438</b>	<b>4.287</b>	<b>3.376</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet Braunschweig mit Straßenbahnen und Omnibussen. Das Unternehmen ist Mitgesellschafterin der *Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH* (VRB-GmbH). Zudem werden von der Gesellschaft im untergeordneten Maße auch Busverkehrsleistungen über die Stadtgrenzen Braunschweigs hinaus erbracht. Dies erfolgt vornehmlich im Rahmen von RegioBus-Verkehren des *Regionalverbandes Großraum Braunschweig* (Regionalverband) zur ÖPNV-Anbindung der Landkreise Gifhorn, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel mit dem Oberzentrum Braunschweig.

Zu diesem Zweck unterhält die *Braunschweiger Verkehrs-GmbH* (BSVG) insgesamt 39 Bus- sowie 5 Straßenbahnkonzessionen, wovon eine Konzession in die Straßenbahnlinien 1 und 10 aufgeteilt ist. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie zwei Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur von Fahrzeugen und Infrastruktur unterhält die Gesellschaft zwei eigene Betriebshöfe im Stadtgebiet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die **Beförderungsentgelte** beruhen auf dem Tarifsystem des *Verkehrsverbundes Region Braunschweig* (VRB). Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2009 einen vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der inzwischen für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis. Zudem existiert in Braunschweig seit 2016 ein rabattierter Vorverkaufstarif.

Die Gesellschaft erhält **Ausgleichszahlungen** von der Stadt Braunschweig für die Ausgabe von kostenlosen Sammelzeitkarten im Rahmen der Schülerbeförderung gemäß Satzung der Stadt Braunschweig sowie Zahlungen für die rabattierte Beförderung im Ausbildungsverkehr. Der bisher vertragsbasierte Ausgleich des Landes für den Ausbildungsverkehr nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wurde in § 7a des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) aus beihilferechtlichen Erwägungen mit Wirkung vom 1. Januar 2017 neu geregelt. In diesem Zuge erfolgte auch eine Verlagerung der Zuständigkeit verbunden mit dem Erfordernis zur Ausgestaltung der Rabattierungsverpflichtung unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben auf die Ebene des Regionalverbandes. Zudem fließen der BSVG Erstattungen des Landes nach § 148 SGB IX<sup>9</sup> für die unentgeltliche Beförderung von Menschen mit Schwerbehinderung zu.

Durch den bestehenden **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag** mit der *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* (SBBG) als Muttergesellschaft ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages der BSVG gesichert.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der BSVG die Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr des Teilnetzes 40 („Braunschweig Stadtbahn und Stadtbahn“) gemäß dem jeweils geltenden Nahverkehrsplan nach Maßgabe der hierzu erteilten Liniengenehmigungen. Auf dieser Basis ist sie zur Erbringung der Beförderungsleistungen einschließlich der Fahrzeugvorhaltung und des Netzmanagements (Fahrplanung, Marketing und Vertrieb) sowie zur Vorhaltung der ortsfesten Infrastruktur, wie z. B. Schienennetz, Signal- und Sicherungsanlagen und zentralen Umsteigeeinrichtungen, verpflichtet. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €.

<sup>9</sup> Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

## Gesellschafter

---

Alleinige Gesellschafterin der BSVG ist die SBBG.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Neben dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Braunschweig benannten Beschäftigten der Stadt und den 7 weiteren vom Rat der Stadt Braunschweig zu benennenden Mitgliedern (davon eine erfahrene Persönlichkeit aus Wirtschaft, Bankwesen oder freien Berufen, die nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehört), sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes auch 4 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Name	Funktion
Merfort, Claas	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanger, Volker	<b>erster stellv. Vorsitzender</b> /Arbeitnehmervertreter
Jalyschko, Lisa-Marie	<b>zweite stellv. Vorsitzende</b> /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Knipping, Bernd	Arbeitnehmervertreter
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Reinhold, Norbert	Arbeitnehmervertreter
Siefer, Prof. Dr. Thomas B.	Geschäftsführender Leiter der TU Braunschweig
Viergutz, Kathrin Karola	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Wacht-Muszarski, Monika	Arbeitnehmervertreterin
Wendt, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig

### Geschäftsführung

Jörg Reincke

## Wichtige Verträge

---

Zur SBBG als Muttergesellschaft bestehen ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches **Organschaftsverhältnis** und ein **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**. Ferner wurde ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** zwischen der SBBG und der BSVG geschlossen. Die SBBG übernimmt für die BSVG die Finanzbuchhaltung und die Fremdmittelbewirtschaftung; die BSVG nimmt ihrerseits das Personalmanagement für die SBBG wahr.

Die BSVG gehört dem **Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB)** an, an dem sie 16,02 % der Geschäftsanteile hält. Das Verbundgebiet umfasst die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie die kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg. Der VRB ist für die Weiterentwicklung sowie Vermarktung des Verbundtarifes, den Ausbau des digitalen Vertriebes und die Fahrgastinformation verantwortlich; dem VRB gehören 19 Verkehrsunternehmen an. Grundlage für die aktuelle Zusammenarbeit ist ein im Dezember 2016 zwischen den Verkehrsunternehmen geschlossener Kooperationsvertrag zum Aufbau und Betrieb eines leistungsfähigen Verkehrsverbundes im ÖPNV. Bis Dezember 2016 trug der VRB die Firmenbezeichnung *Verbundgesellschaft Region Braunschweig*.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2015 wurde ein **Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag** abgeschlossen. Der Vertrag regelt die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindererträge im Zusammenhang mit dem VRB. Das damit im Zusammenhang stehende Einnahme-Aufteilungsverfahren (EAV) wurde im Geschäftsjahr 2021 umgesetzt und befindet sich in einer frühen Anwendungsphase, da noch keine endgültigen Abstimmungen zwischen den Verkehrsunternehmen und dem Verkehrsverbund erfolgt sind. Für die BSVG ergaben sich durch das EAV im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Einnahmeverluste im Bereich der Semestertickets und Einnahmезuwächse in anderen Bereichen.

Darüber hinaus wurde auf Grundlage eines Beschlusses des Rates der Stadt Braunschweig zum 1. September 2019 eine kostengünstige **Schüler-Monatskarte** eingeführt. Die Monatskarte ist in der Tarifzone 40 im Stadttarif Braunschweig für alle Braunschweiger Schüler (bis zum einschließlich 13. Schuljahr), Auszubildende, Studenten, Berufsschüler und Teilnehmer an Freiwilligendiensten für 15 € pro Monat erhältlich. Voraussetzung ist jedoch, dass kein Anspruch auf eine unentgeltliche Sammel-Schüler-Zeitkarte (SSZK) besteht. Der Ausgleich an die BSVG im Wege der Auffüllung auf den vollen Preis einer Schüler-Monatskarte im Vor- oder Fahrerverkauf des Stadttarifs Braunschweig erfolgt durch die Stadt Braunschweig an die BSVG. Mit Einführung eines verbundweiten kostengünstigen Schülertickets zum Preis von 30 € pro Monat zum 1. August 2020 beteiligt sich auch der *Regionalverband Großraum Braunschweig* an der Finanzierung der Schülertickets. Für Bestandskunden ist von der Stadt Braunschweig damit nur noch eine Preisauffüllung in Höhe der Differenz zwischen dem Stadttarif und dem Verbundpreis zu leisten, während für Neukunden weiterhin eine vollständige Preisauffüllung auf den Normalpreis erfolgt.

## **EU-beihilferechtskonforme Finanzierung/öffentlicher Dienstleistungsauftrag (öDA)**

---

Für den ÖPNV gelten die gesonderten Regelungen auf Grundlage der VO (EG) 1370/2007. Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen bis 2028. Bei der zum 1. Oktober 2015 erforderlich gewordenen Neuerteilung und Finanzierung der Verkehrsleistungen waren die Anforderungen der VO (EG) 1370/2007 sowie das zum 1. Januar 2013 novellierte Personenbeförderungsgesetz zu beachten.

Ab 1. Oktober 2015 haben der *Zweckverband Großraum Braunschweig* (jetzt Regionalverband Großraum Braunschweig) als hier zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV und die Stadt Braunschweig als mittelbare Gesellschafterin die BSVG zusammen als Gruppe von Behörden nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EG) 1370/2007 im Wege der Direktvergabe auf Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr (Stadtbahn und Stadtbus in Braunschweig) als interner Betreiber beauftragt. Der öDA ersetzt die bisherige Betrauung der BSVG und hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2028. Er umgreift auch die bis zum identischen Zeitpunkt befristet verlängerten Buskonzessionen.

## **Anzahl der Arbeitnehmer**

---

Im Geschäftsjahr 2021 waren bei der BSVG durchschnittlich 702 Arbeitnehmer tätig (Vorjahr: 685). Ferner beschäftigte die BSVG zum Ende des Geschäftsjahres 2021 insgesamt 17 Auszubildende.

## **Geschäftsverlauf**

---

Die Gesellschaft hatte für das Geschäftsjahr 2021 einen Fehlbetrag i. H. v. 26,6 Mio. € eingeplant; tatsächlich wurde das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 26,3 Mio. € abgeschlossen, der gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der SBBG als Muttergesellschaft ausgeglichen wurde.

Auch das Geschäftsjahr 2021 wurde weiterhin von der COVID-19-Pandemie beeinflusst; dies machte sich insbesondere in einem erneuten Rückgang der Fahrgastzahlen bemerkbar. So sank die Fahrgastzahl erneut pandemiebedingt von 33,8 Mio. im Geschäftsjahr 2020 auf nunmehr 30,1 Mio. Fahrgäste im Geschäftsjahr 2021. Die Umsatzerlöse aus der Fahrgastbeförderung i. H. v. rd. 31,4 Mio. € konnten den Planwert dadurch nicht erreichen (38,5 Mio. €). Insgesamt wurde damit im Geschäftsjahr 2021 ein Gesamtumsatz von 34,9 Mio. € erwirtschaftet; dies stellt einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. € dar. Zur Kompensation der Mindereinnahmen aus Fahrgastrückgängen und den weiterhin spürbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hatte die BSVG Zahlungen i. H. v. 8,7 Mio. € aus dem sog. ÖPNV-Rettungsschirm erhalten, die den Schaden zum vergleichbaren Vorjahreszustand bestmöglich ausgleichen sollten. Der Geschäftsverlauf ist insgesamt auf eine allgemeine Entwicklung innerhalb der Verkehrswirtschaft zurückzuführen und daher nicht als atypisch zu bewerten.

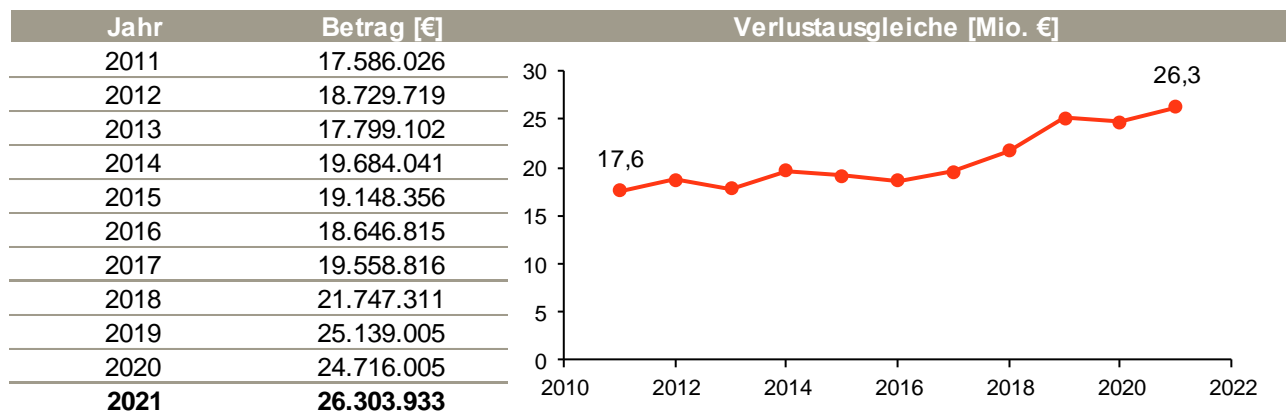
Die **Investitionen in Sachanlagen** fielen mit 25,2 Mio. € um rd. 4,5 % geringer als im Vorjahr aus (Geschäftsjahr 2020: rd. 26,4 Mio. €). Die Investitionsschwerpunkte lagen erneut bei Rekonstruktionsprojekten und Fahrzeugförderungen im Bereich des Omnibusverkehrs; ebenfalls wurden Investitionen zur Umsetzung des Stadtbahnausbaukonzeptes **Stadt.Bahn.Plus.** (s. u.) vorgenommen. Zur Investitionsfinanzierung wurden Fördermittel i. H. v. 12 Mio. € zur Verfügung gestellt.



Die in einer betriebswirtschaftlich orientierten Voruntersuchung ermittelten Trassenkorridore wurden weiter geplant. Die Trassen wurden in unterschiedlichen Varianten, auf Basis der durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgegebenen standardisierten Bewertungsverfahren, optimiert und verkehrlich sowie baufachlich in den verschiedensten Kombinationen bewertet und verifiziert. Weiter vorangetrieben wurden die Planungen bezüglich des Teilprojektes Volkmarode-Nord und der Campusbahn. Das Teilprojekt Südstadt-Mascherode/Rautheim konnte u. a. aufgrund der COVID-19-Pandemie und mangelnder Ressourcen nur bedingt fortgeführt werden.

## Besondere Kennzahlen

### Erhaltene Verlustausgleichszahlungen



### Fahrzeuge und Liniennetz<sup>10</sup>

	2021		2020	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Anzahl der Linien	5	37	6	37
Länge des Liniennetzes [km]	68,19	510,75	58,66	510,36
Angeborene Leistung [Nutz-km]	2.662.851	8.324.500	2.540.914	7.652.800
Anzahl der Betriebsmittel (gesamt)	57	164	64	164
Triebwagen/Busse	53	164	51	163
Beiwagen	4	0	12	0
Sonderfahrzeuge	1	1	1	1
Erlöse aus Personenbeförderung [T€]	31.356		33.084	

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Bei der BSVG handelt es sich um ein umfassend restrukturiertes Verkehrsunternehmen. Mithilfe eines konsequenten Rationalisierungskurses konnte das Defizit der Gesellschaft nachhaltig verringert werden. Interne Restrukturierungspotentiale sind nach jahrelanger Konsolidierung und Reduzierung des Unternehmensverlusts ohne Leistungsreduzierung im Fahrbetrieb oder in Projekten nicht mehr vorhanden. Die Gesellschaft ist gleichzeitig weiterhin bemüht, aufwandssteigernde Effekte zumindest teilweise zu kompensieren. Neue, qualitätssteigernde Vorhaben, wie z. B. die Umsetzung des Echtzeitprojektes, erweiterte Verkehrsangebote sowie neue Vertriebsstrukturen wirken sich aufwandssteigernd aus, erhöhen aber auch die Attraktivität des ÖPNV in Braunschweig und bieten somit Chancen für die Gewinnung von Neukunden.

<sup>10</sup> Erlöse aus Personenbeförderung beinhalten Tarifeinnahmen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z. B. für Menschen mit Schwerbehinderungen und Schüler).

Die Gesellschaft geht in dem für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten **Wirtschaftsplan** von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 31,8 Mio. € aus, der aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen werden wird. Im Mehrjahresvergleich ergibt sich dadurch ein deutlicher Anstieg des Verlustausgleiches. Das Plan-Jahresergebnis berücksichtigt die infolge der COVID-19-Pandemie veränderte Wirtschaftslage. Die Erlöse im Bereich der Fahrgelderträge wurden so unterhalb des Vorjahresplanwertes einkalkuliert. Auf mittelfristige Sicht wird jedoch von einer Annäherung an das vorpandemische Niveau bis Ende 2025 ausgegangen. In diesem Zusammenhang wurde bei der Wirtschaftsplanung unterstellt, dass keine Bundes- oder Landeshilfen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm zufließen werden. Aufwandsseitig werden Steigerungen im Bereich der Material- und Personalaufwendungen angenommen. Aufgrund der Ausweitung des ÖPNV-Leistungsangebotes, des allgemeinen Energiepreisanstieges und aufgrund der zunehmenden CO<sub>2</sub>-Steuer, geht die Gesellschaft von einem erhöhten Materialaufwand aus. Der Anstieg im Bereich des Personalaufwandes ist auf Tarifsteigerungen und auf einen infolge der Leistungsausweitung höheren Personalbedarf zurückzuführen.

Das für die Weiterentwicklung des ÖPNV innerhalb Braunschweigs wegweisende Stadtbahnausbauprojekt **Stadt.Bahn.Plus** wird auf Basis des Ratsbeschlusses aus dem Frühjahr 2017 kontinuierlich fortgeführt. Die Umsetzbarkeit dieses Projektes hängt wesentlich von den Fördermöglichkeiten der Trassen durch Bund und Land, der Sicherstellung der investiven Eigenmittelanteile und den langfristigen wirtschaftlichen Folgen für die Gesellschaft ab. Hierzu hat sich das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zugunsten dieses Projektes entwickelt. Der für eine Förderung erforderliche Rahmenantrag wurde beim Bund bereits eingereicht.

Als weitere **Investitionsschwerpunkte** für das Geschäftsjahr 2022 ist neben den Planungskosten für das Stadtbahnausbauprojekt vor allem die Beschaffung von Omnibussen zu nennen. Darüber hinaus beinhaltet die Investitionssumme die Sanierung und Erweiterung des Betriebshofes Lindenberg, Investitionen in den Bereichen Stromversorgung und Gleichrichterunterwerke sowie Beträge für das A-39-Brückenbauwerk und die Dynamische Fahrgastinformation (DFI); ebenfalls enthalten sind Gleissanierungen und Ersatzbeschaffungen. Für das Geschäftsjahr 2022 sind insgesamt Investitionen i. H. v. 47,2 Mio. € geplant, denen Fördermittel i. H. v. 18,8 Mio. € gegenüberstehen.

*(Fortsetzung ab nächster Seite)*

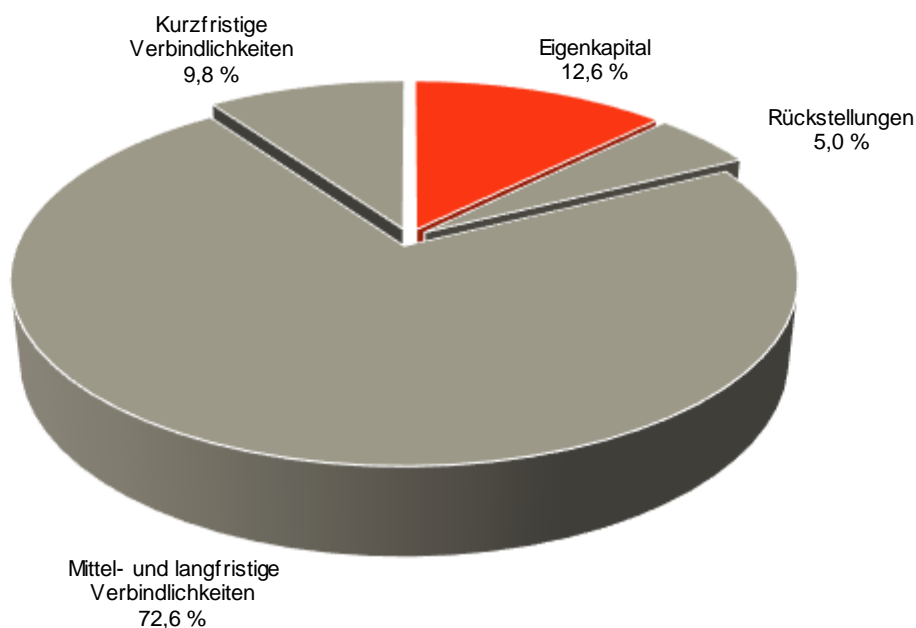
## Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	170	0,1	136	0,1	117	0,1
Sachanlagen	133.339	85,7	130.017	76,5	124.443	87,4
Finanzanlagen	12	0,0	17	0,0	17	0,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>133.521</b>	<b>85,8</b>	<b>130.171</b>	<b>76,6</b>	<b>124.578</b>	<b>87,5</b>
Vorräte	2.422	1,6	2.335	1,4	2.355	1,7
Forderungen	14.707	9,4	34.311	20,2	9.920	7,0
Liquide Mittel	4.848	3,2	3.176	1,8	5.566	3,8
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>21.977</b>	<b>14,2</b>	<b>39.822</b>	<b>23,4</b>	<b>17.841</b>	<b>12,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>155.498</b>	<b>100,0</b>	<b>169.993</b>	<b>100,0</b>	<b>142.419</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	19.578	12,6	19.578	11,5	19.578	13,7
Rückstellungen	7.848	5,0	6.338	3,7	5.729	4,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	112.901	72,6	121.153	71,3	98.305	69,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.171	9,8	22.924	13,5	18.807	13,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>155.498</b>	<b>100,0</b>	<b>169.993</b>	<b>100,0</b>	<b>142.419</b>	<b>100,0</b>

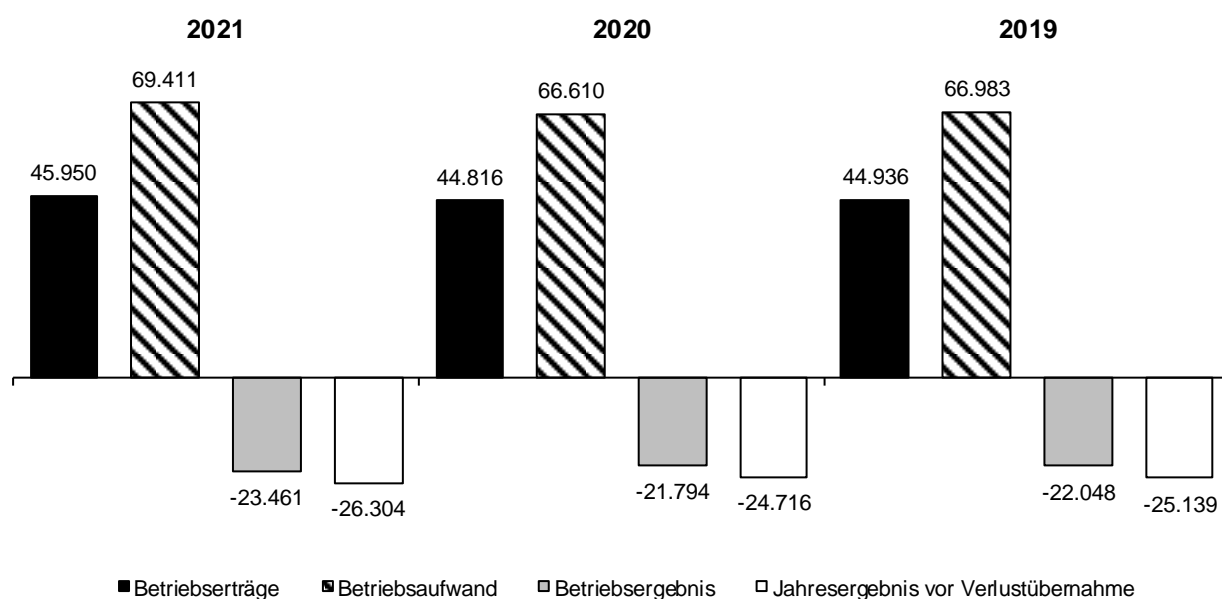
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	34.913	-816	35.729	42.484
Sonstige betriebliche Erträge	11.037	+1.950	9.087	2.452
<b>Betriebserträge</b>	<b>45.950</b>	<b>+1.134</b>	<b>44.816</b>	<b>44.936</b>
Materialaufwand	17.868	+1.123	16.745	18.608
Personalaufwand	38.280	+1.915	36.365	34.222
Abschreibungen	9.886	-101	9.987	9.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.377	-136	3.513	4.737
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>69.411</b>	<b>+2.801</b>	<b>66.610</b>	<b>66.983</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-23.461</b>	<b>-1.667</b>	<b>-21.794</b>	<b>-22.048</b>
Finanzergebnis	-2.751	+78	-2.829	-2.999
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-26.212</b>	<b>-1.589</b>	<b>-24.623</b>	<b>-25.047</b>
Sonstige Steuern	92	0	92	92
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-26.304</b>	<b>-1.588</b>	<b>-24.716</b>	<b>-25.139</b>
Erträge aus Verlustübernahme	26.304	+1.588	24.716	25.139
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



# Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH

## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen.

## **Stammkapital**

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

## **Gesellschafter**

---

Alleinige Gesellschafterin ist die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)*.

## **Organe der Gesellschaft**

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

## **Geschäftsführung**

Andreas Ruhe

## **Wichtige Verträge**

---

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SBBG als Muttergesellschaft.

## **Anzahl der Arbeitnehmer**

---

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal (s. u.).

## **Geschäftsverlauf**

---

Die *Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG)* wies für das Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 344,67 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe durch die SBBG ausgeglichen wurde.

## **Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

---

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

# Kraftverkehr Mundstock GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit Omnibussen. Dazu stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage insbesondere für die *Braunschweiger Verkehrs-GmbH* (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge, die im Linienverkehr eingesetzt werden, sowie Werkstatteleistungen zur Verfügung.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien im Braunschweiger Umland.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Ressourcen für den öffentlichen Personennahverkehr fördern diesen und dienen damit dem gemeinsamen Wohl der Einwohner der Stadt Braunschweig und des Landkreises Peine. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

## Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* (SBBG).

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat (Stand: Februar 2023)

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 stimmberechtigten Mitgliedern.

Name	Funktion
Merfort, Claas	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit Dezember 2021)
(Flake, Frank)	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis November 2021)
Jalyschko, Lisa-Marie	<b>stellv. Vorsitzende</b> /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Wendt, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Frank Brandt

## Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches **Organschaftsverhältnis** zur SBBG als Muttergesellschaft; darüber hinaus wurde mit der SBBG ein **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag** (BuGAV) geschlossen. Ein weiterer BuGAV existiert zwischen der *Kraftverkehr Mundstock GmbH* (KVM) und deren Tochtergesellschaft *Mundstock Reisen GmbH* (MR). Für eine Gewinnausschüttung der *Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH* (MNS) ist die Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und ein entsprechender Beschluss über die Ergebnisverwendung erforderlich. Die Ausschüttung erfolgt daher um ein Jahr zeitversetzt.

Die KVM ist Inhaberin von zwei selbst betriebenen **Linienkonzessionen** im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält sie Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52, für die die Betriebsführerschaft an die Tochtergesellschaft *Peiner Verkehrsgesellschaft mbH* (PVG) übertragen worden ist.

Zudem hat die Gesellschaft mit der BSVG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage die KVM **Subunternehmerleistungen** für die BSVG im Linienverkehr erbringt (s. o.).

### Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Februar 2023)

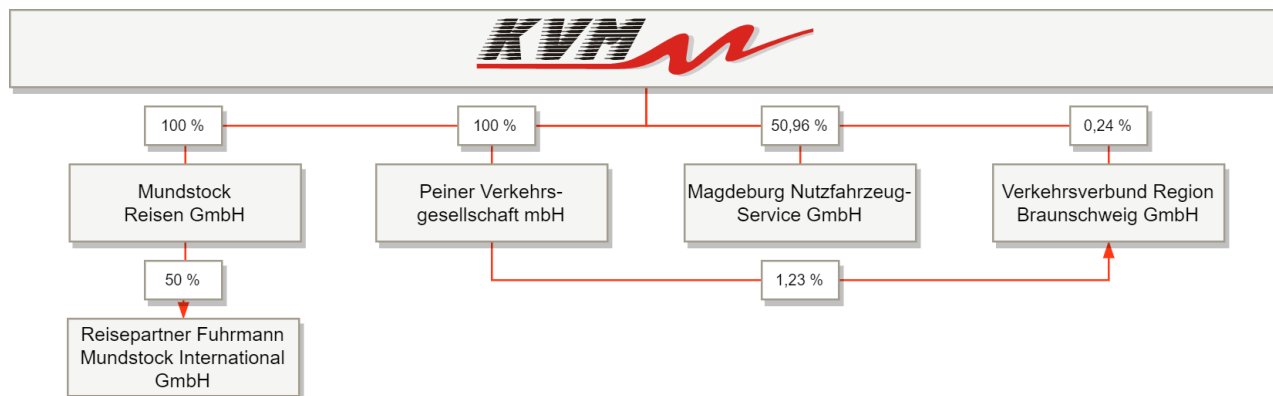


Abb. 3: Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (eigene Darstellung).

### Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 2021 109 Arbeitnehmer (Vorjahr: 105). In der Unternehmensgruppe Mundstock (s. o.) belief sich die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten – wie auch im Vorjahr – auf 219 Arbeitnehmer.

### Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die KVM einen **Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme** i. H. v. 204 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der SBBG ausgeglichen wurde; hierin ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der *Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH* (MNS) i. H. v. 101 T€ sowie eine Verlustübernahme der Tochtergesellschaft *Mundstock Reisen GmbH* (MR) i. H. v. 245 T€ enthalten. Ohne die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften weist die KVM im eigenen Ergebnis damit einen Jahresverlust i. H. v. 60 T€ aus. Gegenüber dem für das Jahr 2021 ursprünglich geplanten Ergebnis (104 T€) ergibt sich eine Verschlechterung um 308 T€.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 weiterhin einen Effekt auf die Gesellschaft mit besonderer Auswirkung auf die touristischen Geschäftsfelder der *Mundstock Reisen GmbH* (MR) entfaltete. Gleichwohl sind die ÖPNV-Sparten jedoch u. a. über Bundes- und Landesrettungsschirme ausgewogen finanziert worden. Die KVM erwartete gemäß Wirtschaftsplan 2021 unter der Berücksichtigung von Erträgen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der MR (15 T€) und Erträgen aus der Beteiligung an der MNS (47 T€) einen Jahresüberschuss i. H. v. 104 T€. Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst inklusive ihrer Töchter in den Konzernabschluss der SBBG als Muttergesellschaft einbezogen ist (s. § 291 HGB).

### Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Weiterhin wird das Gesamtergebnis der KVM von der wirtschaftlichen Entwicklung der MR und der MNS im Hinblick auf die Ergebnisabführung bzw. Gewinnausschüttung dieser Tochtergesellschaften bestimmt. Die im Dezember 2021 erstellte Wirtschaftsplanung weist für das Geschäftsjahr 2022 einen geplanten Überschuss (ohne Tochtergesellschaften) i. H. v. 98 T€ aus. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der MR ergibt sich damit ein Überschuss von rd. 120 T€ und somit eine leicht positive Entwicklung. Gleichwohl bestehen Risiken durch den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und den unsicheren Auswirkungen des andauernden Ukraine-Konfliktes.

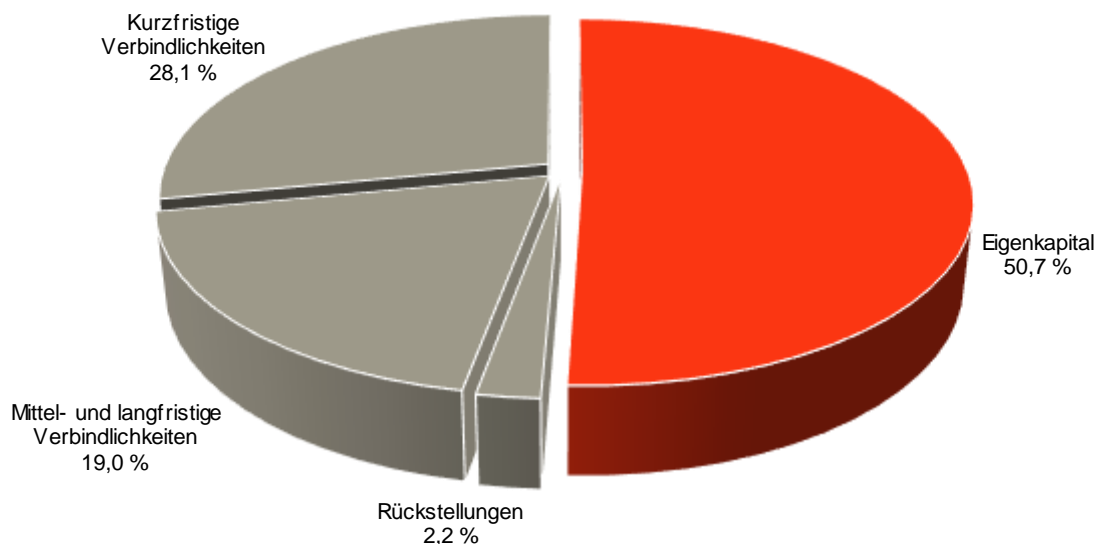
## Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH<sup>11</sup>

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0,0	5	0,1	12	0,2
Sachanlagen	3.374	44,1	3.123	42,8	2.410	35,7
Finanzanlagen	2.594	33,9	2.894	39,7	2.894	43,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>5.971</b>	<b>78,0</b>	<b>6.022</b>	<b>82,6</b>	<b>5.316</b>	<b>78,9</b>
Vorräte	70	0,9	60	0,9	69	1,1
Forderungen	972	12,8	849	11,6	1.255	18,6
Liquide Mittel	630	8,3	359	4,9	96	1,4
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.672</b>	<b>22,0</b>	<b>1.268</b>	<b>17,4</b>	<b>1.420</b>	<b>21,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.643</b>	<b>100,0</b>	<b>7.290</b>	<b>100,0</b>	<b>6.736</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.872	50,7	3.872	53,1	3.872	57,5
Rückstellungen	169	2,2	138	1,9	214	3,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.455	19,0	1.879	25,8	862	12,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.147	28,1	1.401	19,2	1.788	26,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.643</b>	<b>100,0</b>	<b>7.290</b>	<b>100,0</b>	<b>6.736</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021



<sup>11</sup> Die Bilanzdaten und die Daten der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Jahresabschluss der *Kraftverkehr Mundstock GmbH*. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s. o.).

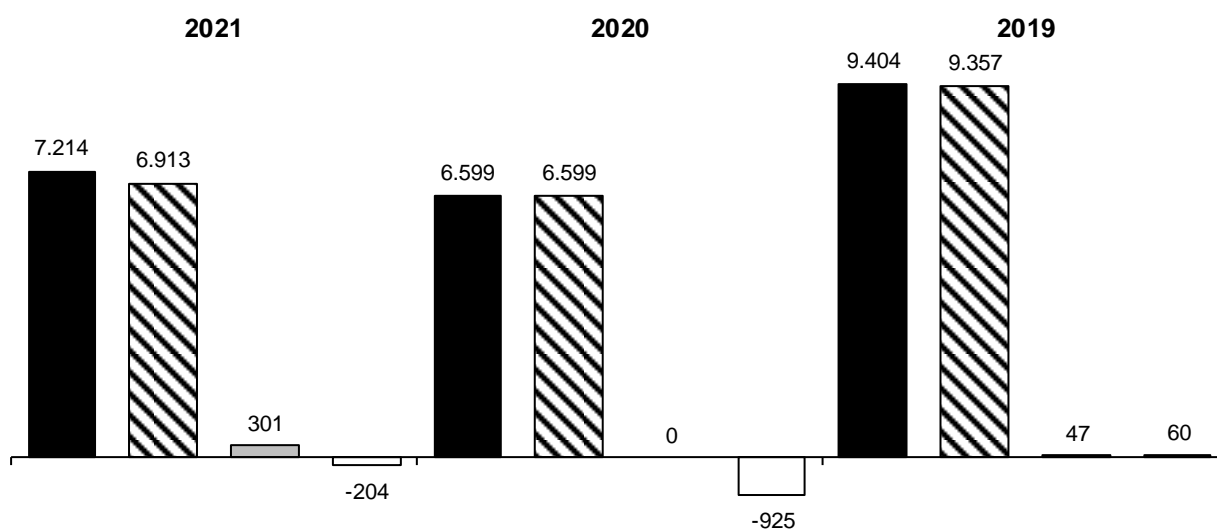


## GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021 T€	Delta T€	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	7.063	+674	6.389	9.310
Sonstige betriebliche Erträge	151	-60	211	94
<b>Betriebserträge</b>	<b>7.214</b>	<b>+615</b>	<b>6.599</b>	<b>9.404</b>
Materialaufwand	1.720	+207	1.513	1.940
Personalaufwand	4.209	+2	4.207	6.601
Abschreibungen	392	+43	349	306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	592	+62	530	510
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>6.913</b>	<b>+314</b>	<b>6.599</b>	<b>9.357</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>301</b>	<b>+301</b>	<b>0</b>	<b>47</b>
Finanzergebnis	-488	+420	-908	30
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-187</b>	<b>+721</b>	<b>-908</b>	<b>77</b>
Sonstige Steuern	17	0	17	17
<b>Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme</b>	<b>-204</b>	<b>+721</b>	<b>-925</b>	<b>60</b>
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn bzw. Ertrag aus Verlustübernahme	204	-721	925	-60
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Betriebserträge
  Betriebsaufwand
  Betriebsergebnis
  Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

# Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen Halle sowie seit dem Jahr 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Die Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der *Braunschweig Stadtmarketing GmbH*.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages im Rahmen der Daseinsvorsorge durch Vorhaltung und Betrieb von insbesondere der Kultur, dem Sport und der Fortbildung dienender öffentlicher Veranstaltungsorte innerhalb des Stadtgebietes Braunschweig im Geschäftsjahr erfüllt. Durch das Teilnehmungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

## Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,2
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8
<b>Gesamt</b>	<b>26.000</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern, darunter der Oberbürgermeister oder ein vom ihm vorgeschlagener Beschäftigter der Stadt Braunschweig.

Name	Funktion
Böttcher, Helge	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kaphammel, Anke	<b>stellv. Vorsitzende</b> /Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Bach, Felix	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bratschke, Kai-Uwe	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Flake, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Geiger, Christian A.	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Graffstedt, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ihbe, Annegret	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Jaschinski-Gaus, Christiane	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Köhler, Leonore	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Köster, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Saxel, Michaline	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Stephan Lemke

## Wichtige Verträge

---

Nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis Jahresfehlbeträge der Gesellschaft bis zur Höhe der in den von der Gesellschafterversammlung festgestellten Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge zu übernehmen. Sofern Kapitalrücklagen aufgelöst werden, vermindert sich der Verlustausgleich um den Auflösungsbetrag.

Ergänzend dazu übernimmt die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* gemäß der Vereinbarung über die „Ergebnisübernahme und Liquiditätssicherung“ vom 22. Dezember 2004 entsprechend ihres Beteiligungsanteils von 94,8 % den insgesamt anfallenden Jahresverlust, auch soweit er den im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Verlustanteil übersteigt.

### Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zuzüglich Umsatzsteuer an die Stadt Braunschweig zu entrichten.

Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthallen-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße *An der Stadthalle* und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

### Betriebsteil Volkswagen Halle

Auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17. Dezember 2013 wurde das Erbbaurecht der Volkswagen Halle von der bisherigen Eigentümerin, der *Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig*, mit Wirkung vom 30. Juni 2014 auf die Gesellschaft übertragen. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2112.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der Volkswagen Halle.

Mit der *Volkswagen AG* wurde ein Sponsoring-Vertrag über die Benennung der Betriebsstätte als *Volkswagen Halle Braunschweig* für die Laufzeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2025 geschlossen.

### Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions besteht ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der *Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA*. Der aktuelle Vertrag endet am 30. Juni 2023. Für den Zeitraum ab 1. Juli 2023 soll ein neuer Nutzungsvertrag verhandelt und abgeschlossen werden.

Die Stadt Braunschweig hat das Namensrecht für das *Städtische Stadion an der Hamburger Straße* auf die *Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH* übertragen, zuletzt für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2025. Nach dem Ausstieg des bisherigen Sponsors ist für die Saison 2021/2022 keine Vermarktung erfolgt und die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH hat den Namen *Eintracht-Stadion* beibehalten. Für die Saison 2022/2023 wurde das Namensrecht unentgeltlich auf die *Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA* übertragen, die ebenfalls den Namen *Eintracht-Stadion* beibehalten hat.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

---

EU-beihilferechtlich werden die drei Sparten der Stadthallen-GmbH, nämlich Betrieb der Stadthalle, Betrieb der Volkswagen Halle sowie Betrieb des Eintracht-Stadions einzeln beurteilt. Hierbei werden der Betrieb sowohl der **Stadthalle** als auch der **Volkswagen Halle** als rein lokal betrachtet (Kriterium 5 „Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels“ nicht erfüllt; s. „Erläuterungen“, S. 5) und fallen nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

Der Betrieb des **Eintracht-Stadions** ist EU-beihilferechtlich relevant. Maßgeblich sind die Regelungen nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU-Kommission (AGVO) in der jeweils geltenden Fassung – aktuell Art. 55 der AGVO 2014 einschließlich Änderungsverordnung vom 17. Mai 2017 (Beihilfen für Sportinfrastrukturen und multifunktionale Freizeitinfrastrukturen). Die Höhen möglicher Betriebsbeihilfen bzw. Investitionsbeihilfen werden durch Art. 55 i. V. m. Art. 4 Nr. 1 lit. bb AGVO geregelt.

## **Anzahl der Arbeitnehmer**

---

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren bei der Gesellschaft 44 Arbeitnehmer (davon 7 Teilzeitbeschäftigte und 5 Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 45 Arbeitnehmer, davon 8 Teilzeitbeschäftigte und 4 Auszubildende).

## **Geschäftsverlauf**

---

Wie bereits im Vorjahr war auch der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 wesentlich von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Aufgrund der Niedersächsischen Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 sind die Betriebsstätten der Gesellschaft seit Mitte März 2020 in ihrer Nutzung eingeschränkt. Aufgrund von Ausnahmen im Rahmen der Berufsausübung und zur Wahrnehmung von Aufgaben politischer Mandate konnten seither im Wesentlichen nur Sitzungen und Tagungen sowie der Ligaspielbetrieb im Fuß- und Basketball teils gänzlich ohne Zuschauer, teils mit deutlich reduzierter Zuschauerzahl durchgeführt werden. Lediglich in den Monaten Oktober bis November 2021 war die Durchführung von größeren Show-Events möglich. Ein wesentlicher Teil der Aufgaben des letzten Jahres bestand in der Planung, Optimierung, Umsetzung und Betreuung des städtischen Impfzentrums, welches im Zeitraum von Januar bis September in den Räumlichkeiten der Stadthalle untergebracht war. Seit Ende November 2021 wird erneut ein reduziertes Impfzentrum in der Stadthalle betrieben.

Vor diesem Hintergrund ist sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Besucherzahl im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zwar gestiegen, aber im Vergleich zu Zeiten vor der Pandemie immer noch auf sehr niedrigem Niveau. Es wurden 381 Veranstaltungen (Vorjahr: 355) mit insgesamt 136.250 Besuchern (Vorjahr: 232.771) durchgeführt.

Die *Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH* hatte für das Geschäftsjahr 2021 einen Fehlbetrag i. H. v. 5.610 T€ geplant. Der Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft weist einen Fehlbetrag i. H. v. 4.187 T€ aus. Es ergibt sich eine positive Abweichung in Höhe von 1.423 T€ gegenüber dem Planansatz. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf den Erhalt der sogenannten November- und Dezemberhilfen 2020 i. H. v. 655 T€, den Erhalt von Kurzarbeitergeld sowie auf den Betrieb des Impfzentrums zurückzuführen.

## **Betriebsteil Stadthalle**

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 191 unter dem Ergebnis des Vorjahres (240). Die Besucherzahlen sinken auf 7.520 (Vorjahr: 76.079).

Bis auf wenige Ausnahmen aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Bereich fanden 2021 ausschließlich Tagungen, Schulungen/Prüfungen bzw. Sitzungen im Wesentlichen der Stadt Braunschweig, des *Regionalverbandes Großraum Braunschweig* und anderer Verbände statt, ergänzt durch Gerichtsverhandlungen des Oberlandes- und Landgerichts Braunschweig. Darüber hinaus wurde die Stadthalle im Zeitraum von Januar bis September 2021 sowie ab Ende November 2021 als Impfzentrum der Stadt Braunschweig genutzt. Die fast 250.000 Impfungen und Onlineteilnehmer wurden in der Besucherstatistik nicht erfasst.

Der Betriebsteil Stadthalle weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.198 T€ aus.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

### **Betriebsteil Volkswagen Halle**

Insgesamt wurden im Jahr 2021 136 (Vorjahr: 59) Veranstaltungen mit 39.981 (Vorjahr: 86.202) Besuchern durchgeführt. Dies bedeutet zwar eine Steigerung von 230 % bei der Veranstaltungsanzahl, jedoch eine nochmalige Reduzierung der Besucherzahl um 54 %.

Auch in der Volkswagen Halle machte der Sitzungsbetrieb einen wesentlichen Teil der Belegung aus. Daneben konnten 26 Sportveranstaltungen mit nur insgesamt wenigen Zuschauern sowie in der kurzen Phase der Öffnung (Oktober/November) immerhin 5 Show-Events realisiert werden.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ein Verlust von 1.825 T€.

### **Betriebsteil Eintracht-Stadion**

Im Jahr 2021 wurden im Eintracht-Stadion 54 Veranstaltungen (Vorjahr: 56) mit 88.749 Besuchern (Vorjahr: 70.490) durchgeführt.

Neben den Ligaspielen von Eintracht Braunschweig und den New Yorker Lions – teils ohne Zuschauer, teils mit reduzierter Zuschauerzahl – fand Anfang Juni 2021 die Deutsche Leichtathletik Meisterschaft zum zweiten Mal innerhalb von elf Monaten in Braunschweig statt.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wird im Wirtschaftsjahr 2021 ein Fehlbetrag von 1.163 T€ ausgewiesen.

### **Gesamtergebnis**

Der Jahresfehlbetrag 2021 der *Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH* für die drei Betriebsteile beträgt 4.187 T€ (Vorjahr: 5.331 T€). Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.187 T€ wurde in voller Höhe (Vorjahr: 5.331 T€) von den Gesellschaftern ausgeglichen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

## Besondere Kennzahlen

### Betriebsteil Stadthalle – Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021				2020			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	19	0	1.204	0	38	5	42.128	1.940
Gesellschaftliche Veranstaltungen	2	0	432	0	6	3	8.515	306
Tagungen, Kongresse	60	37	3.351	1.774	76	56	7.018	3.983
Sportliche Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstellungen	0	0	0	0	1	5	6.943	3.941
Sonstige Veranstaltungen	0	0	0	0	0	2	0	10
<b>Summe</b>	<b>81</b>	<b>37</b>	<b>4.987</b>	<b>1.774</b>	<b>121</b>	<b>71</b>	<b>64.604</b>	<b>10.180</b>
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>		<b>6.761</b>		<b>192</b>		<b>74.784</b>	

### Betriebsteil Stadthalle – Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021				2020			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Tagungen, Kongresse	72	1	750	9	40	7	1.170	120
Sportliche Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veranstaltungen	0	0	0	0	1	0	5	0
<b>Summe</b>	<b>72</b>	<b>1</b>	<b>750</b>	<b>9</b>	<b>41</b>	<b>7</b>	<b>1.175</b>	<b>120</b>
<b>Gesamt</b>	<b>73</b>		<b>759</b>		<b>48</b>		<b>1.295</b>	

### Betriebsteil Stadthalle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021				2020			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	19	0	1.204	0	38	5	42.128	1.940
Gesellschaftliche Veranstaltungen	2	0	432	0	6	3	8.515	306
Tagungen, Kongresse	132	38	4.101	1.783	116	63	8.188	4.103
Sportliche Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstellungen	0	0	0	0	1	5	6.943	3.941
Sonstige Veranstaltungen	0	0	0	0	1	2	5	10
<b>Summe</b>	<b>153</b>	<b>38</b>	<b>5.737</b>	<b>1.783</b>	<b>162</b>	<b>78</b>	<b>65.779</b>	<b>10.300</b>
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>		<b>7.520</b>		<b>240</b>		<b>76.079</b>	

### Betriebsteil Volkswagen Halle – „Arena“

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021		2020	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	5	13.773	15	54.428
Gesellschaftliche Veranstaltungen	1	557	0	0
Tagungen, Kongresse	3	773	9	849
Sportliche Veranstaltungen	26	16.539	14	26.429
Ausstellungen	3	2.501	3	3.133
Sonstige Veranstaltungen	1	6	1	5
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>34.149</b>	<b>42</b>	<b>84.844</b>

### Betriebsteil Volkswagen Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021		2020	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	2	95	2	503
Tagungen, Kongresse	92	2.774	15	855
Sportliche Veranstaltungen	0	0	0	0
Ausstellungen	2	2.948	0	0
Sonstige Veranstaltungen	1	15	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>97</b>	<b>5.832</b>	<b>17</b>	<b>1.358</b>

### Betriebsteil Volkswagen Halle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021		2020	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	5	13.773	15	54.428
Gesellschaftliche Veranstaltungen	3	652	2	503
Tagungen, Kongresse	95	3.547	24	1.704
Sportliche Veranstaltungen	26	16.539	14	26.429
Ausstellungen	5	5.449	3	3.133
Sonstige Veranstaltungen	2	21	1	5
<b>Gesamt</b>	<b>136</b>	<b>39.981</b>	<b>59</b>	<b>86.202</b>

## Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besuchsstatistik	2021		2020	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	2	87	10	1.293
Tagungen, Kongresse	17	2.811	22	2.975
Sportliche Veranstaltungen	29	85.466	22	65.917
Ausstellungen	0	0	0	0
Sonstige Veranstaltungen	6	385	2	305
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>88.749</b>	<b>56</b>	<b>70.490</b>

### Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die *Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH* hat im Herbst 2021 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 aufgestellt. Der Plan sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.384 T€ vor.

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurde davon ausgegangen, dass aufgrund der geplanten Sanierung der Stadthalle ab dem 1. Januar 2022 kein Veranstaltungsbetrieb mehr stattfinden wird. Zudem wurden keine Beschränkungen mehr durch die COVID-19-Pandemie geplant und die aufgrund der Verschiebungen aus Vorjahren gute Buchungslage insbesondere in der Volkswagen Halle zugrunde gelegt.

Die Ausschreibung zur Sanierung der Stadthalle musste jedoch Ende des Jahres 2021 aufgrund des vorzeitigen Verfahrensausstiegs des einzigen Bieters ohne Beauftragung aufgehoben werden. Die Stadt Braunschweig wird als Eigentümerin nunmehr neue Wege zur Lösung der Sanierungsaufgabe finden. Durch die Bauordnung ist zunächst der Weiterbetrieb für Veranstaltungen bis 200 Teilnehmern sowie der Betrieb des Impfzentrums schriftlich zugesichert worden. Aktuell werden alle sicherheitstechnischen Einrichtungen durch Sachverständige auf die mittelfristige Betriebssicherheit überprüft. Ziel ist es bis zum Sanierungsbeginn wieder Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Teilnehmern zu ermöglichen. Zwischenzeitlich wurde die Stadthalle auch als Notunterkunft zur Aufnahme und Unterbringung ukrainischer Kriegsvertriebener genutzt.

Die Buchungslage in der Volkswagen Halle ist grundsätzlich sehr gut. Mit Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen können die Veranstaltungen grundsätzlich realisiert werden. Die Beschränkungen zu Beginn des Jahres werden Auswirkungen auf die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele haben. Die Terminierungen Ligabetrieb Basketball, Ersatztermine Corona, Regeltermine wiederkehrender Veranstaltungen, Neuanfragen usw. stellen das Projektmanagement weiterhin vor komplexe Herausforderungen.

Das Ergebnis der Betriebsstätte Eintracht-Stadion ist wesentlich abhängig von der Ligazugehörigkeit der Eintracht. Eintracht Braunschweig konnte die Saison 2021/2022 als Aufsteiger beenden, so dass sich dies auch positiv auf die Höhe der Stadionpacht für das zweite Halbjahr 2022 auswirken wird. Ein Ligaaufstieg wurde in der Planung nicht vorgesehen. Der Nutzungsvertrag für das Stadion mit der *Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA* wurde mit Ablauf des 30. Juni 2023 gekündigt. Ziel ist es, für den Zeitraum ab 1. Juli 2023 einen neuen Nutzungsvertrag zu verhandeln und abzuschließen.

Hinsicht des Veranstaltungsbetriebes ist die Entwicklung der Veranstaltungsbranche aufgrund der Auswirkungen der Pandemie insgesamt weiterhin differenziert zu betrachten. Im Bereich der Show- und Konzertveranstaltungen scheinen die staatlichen Überbrückungshilfen die meisten Veranstalter gerettet zu haben; hier wird das Verhalten der Besucher nach der Pandemie einen entscheidenden Einfluss auf die weitere Entwicklung haben. Beim Tagungs- und Kongressmarkt sind zunächst die vielen ausgefallenen Pflichtveranstaltungen (Betriebs-, Mitglieder- oder Eigentümersammlungen) nachzuholen. Im Bereich der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kongresse besteht aktuell große Unsicherheit, da viele Versuche Veranstaltungen durchzuführen an zu wenig Teilnehmern gescheitert sind, so dass zunächst abgewartet wird.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Pandemie die Veranstaltungsbranche noch lange begleiten und zu Veränderungen führen werden. Die Gesellschaft ist mit ihren drei Betriebsstätten jedoch gut aufgestellt, so dass Einbrüche in einzelnen Segmenten kompensiert werden können.



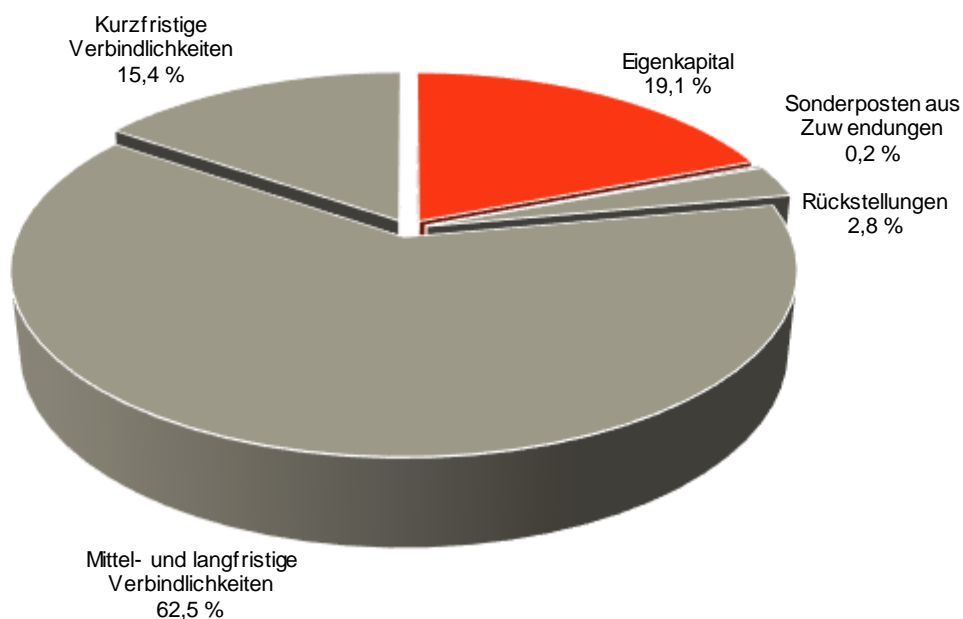
## Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0,1	18	0,1	30	0,1
Sach- und Finanzanlagen	16.075	93,5	16.128	93,5	16.607	75,9
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>16.085</b>	<b>93,6</b>	<b>16.146</b>	<b>93,6</b>	<b>16.637</b>	<b>76,0</b>
Forderungen	884	5,1	1.061	6,1	1.517	6,9
Liquide Mittel	216	1,3	46	0,3	121	0,6
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.100</b>	<b>6,4</b>	<b>1.107</b>	<b>6,4</b>	<b>1.637</b>	<b>7,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.185</b>	<b>100,0</b>	<b>17.253</b>	<b>100,0</b>	<b>18.274</b>	<b>83,5</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.278	19,1	3.167	18,4	3.056	16,7
Sonderposten aus Zuwendungen	26	0,2	26	0,2	55	0,3
Rückstellungen	486	2,8	364	2,1	406	2,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	10.755	62,5	11.749	68,0	12.593	69,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.640	15,4	1.947	11,3	2.164	11,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.185</b>	<b>100,0</b>	<b>17.253</b>	<b>100,0</b>	<b>18.274</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021

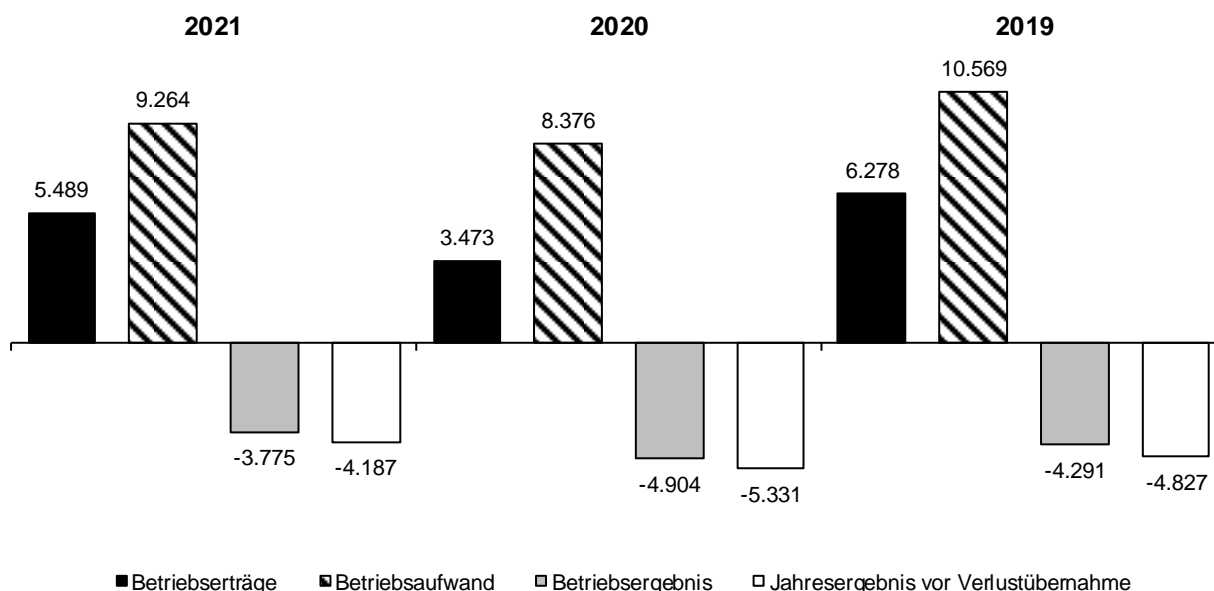


## GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	4.711	+1.476	3.235	6.176
Sonstige betriebliche Erträge	778	+540	238	102
<b>Betriebserträge</b>	<b>5.489</b>	<b>+2.016</b>	<b>3.473</b>	<b>6.278</b>
Materialaufwand	1.400	+750	650	1.704
Personalaufwand	2.474	+119	2.355	2.711
Abschreibungen	1.412	-359	1.771	1.992
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.978	+378	3.600	4.161
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9.264</b>	<b>+888</b>	<b>8.376</b>	<b>10.569</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.775</b>	<b>+1.129</b>	<b>-4.904</b>	<b>-4.291</b>
Finanzergebnis	-212	+15	-227	-250
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.987</b>	<b>+1.144</b>	<b>-5.131</b>	<b>-4.541</b>
Sonstige Steuern	200	0	200	286
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-4.187</b>	<b>+1.144</b>	<b>-5.331</b>	<b>-4.827</b>
Erträge aus Verlustübernahme	4.187	-1.144	5.331	4.693
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-134</b>
Verlustvortrag	0	0	0	-11
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	145
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



# Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts *Steuerbegünstigte Zwecke* der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hallen- und Freibädern dienen dem öffentlichen Gesundheitswesen und fördern den Sport. Hierdurch wird das gemeinsame Wohl der Einwohner der Stadt Braunschweig gefördert. Durch das Teilnehmendenmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. *Einleitung*, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

## Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.022.600</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern.

Name	Funktion
Graffstedt, Frank	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bach, Felix	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Geiger, Christian A.	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Lerche, Sonja	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Maul, Antje	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Plinke, Dr. Burkhard	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schnepel, Gordon	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Täubert, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tegethoff, Kai	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Volkman, Ulrich	Ratsherr der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Tobias Groß

## Wichtige Verträge

---

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der *Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH* (Stadtbad-GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Ferner besteht mit der *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* eine Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung im Rahmen ihres Beteiligungsanteils.

Für die Schwimmbadgrundstücke, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungsverträge mit der Stadt Braunschweig als Grundstückseigentümersin.

Im Jahr 1999 wurde die *Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e. V.* gegründet. Die Gesellschaft zahlt für ihre Arbeitnehmer in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig im Falle der Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die laut Leistungsplan zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird. Zudem besteht zur Absicherung betrieblicher Ruhelohnansprüche eine Mitgliedschaft der Gesellschaft beim *Pensions-Sicherungs-Verein*<sup>12</sup>. Seit dem 1. Juli 2020 sind Arbeitnehmer, für die bislang keine betriebliche Altersvorsorge bestand und die rechnerisch die Mindest-Einzahlungsdauer erreichen können, in der VBL<sup>13</sup> versichert.

Die in den einzelnen Bädern vorhandenen Kioske, Cafés und Gaststätten hat die *Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH* verpachtet. Ferner hat sie im Hallenbad *BürgerBadePark* Räumlichkeiten an einen Friseursalon und ein ambulantes Rehabilitationszentrum vermietet. Zudem besteht mit der *Fitnesswelt Braunschweig GmbH* ein Vertrag über die Nutzung der Bäder sowie ein Pachtvertrag über die im Obergeschoss gelegenen Flächen der Wasserwelt zum Betrieb eines Fitness-Studios. Die Wellnessabteilung der Wasserwelt ist seit dem 1. Januar 2021 verpachtet.

Ferner besteht ein Pachtvertrag mit der *Volkshochschule Braunschweig GmbH* (VHS) über Räumlichkeiten im *BürgerBadePark* in der Nîmes-Straße. Die VHS bietet hier seit dem 1. September 2020 Kurse zur Gesundheitsvorsorge und -bildung an. Hierdurch wird der Bäderstandort Bürgerpark mit dem Schwerpunkt Gesundheit nachhaltig gestärkt.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

---

Der Betrieb der städtischen Bäder durch die Stadtbad-GmbH wird EU-beihilferechtlich als rein lokal betrachtet (Kriterium 5 „Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels“ nicht erfüllt; s. „Erläuterungen“, S. 5) und fällt somit nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Jahr 2021 waren bei der *Stadtbad Sport und Freizeit GmbH* durchschnittlich 101 Arbeitnehmer (Vorjahr: 103) beschäftigt. Zusätzlich beschäftigte die Gesellschaft im Jahr 2021 durchschnittlich 10 Auszubildende (Vorjahr: 9).

(Fortsetzung ab nächster Seite)

---

<sup>12</sup> Pensions-Sicherungs-Verein aG (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit).

<sup>13</sup> Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts).

## Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft betreibt die Hallenbäder *BürgerBadePark*, *Sportbad Heidberg* und *Wasserwelt* sowie die Sommerbäder *Bürgerpark*, *Raffteich* und *Waggum*. In zwei Hallenbädern werden als Nebenleistungen auch Dampf- und Saunabäder vorgehalten. Weitere Räumlichkeiten werden vermietet und verpachtet. Die Gesellschaft bietet zudem ein umfangreiches Kursprogramm an.

Wie bereits im Vorjahr, war auch der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 wesentlich von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Aufgrund der behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergaben sich für die drei Hallenbäder der Gesellschaft im Jahr 2021 insgesamt 612 Schließtage. Für die Saunen in der *Wasserwelt* und im *Sportbad Heidberg* sind 466 Schließtage zu verzeichnen. Die Sommerbadsaison startete verspätet ab 1. Juni 2021, wodurch sich für die Sommerbäder insgesamt 70 Schließtage ergaben. Während der Öffnungszeiten mussten Beschränkungen hinsichtlich der Besucherzahlen sowie erhöhte Hygieneanforderungen berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang wurde das bereits im Jahr 2020 von der Gesellschaft eingeführte Online-Buchungssystem weitergeführt, das den Ticketerwerb für bestimmte Zeitfenster durch die Kunden ermöglichte. Es wurde weiterhin eine an diese Gegebenheiten angepasste Entgeltordnung erlassen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 der Stadtbad-GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von rd. 7.745 T€ aus. Gegenüber dem in der Wirtschaftsplanung 2021 vorgesehenen Fehlbetrag in Höhe von 9.126 T€ ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung. Diese konnte trotz geringerer Erträge aufgrund erheblicher Aufwandsminderungen insbesondere durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld und Einsparungen bei den Energieaufwendungen durch das Herunterfahren der technischen Anlagen auf das notwendige Minimum während der Schließzeiten erreicht werden.

Im gesamten Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die Gesellschaft 295.342 Besucher; die Besucherzahl verschlechterte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 23.778 (-7,45 %). Dieser Effekt resultiert hauptsächlich aus den pandemiebedingten Bäderschließungen sowie den Beschränkungen der Besucherzahlen nach Wiedereröffnung. Der im Mai 2018 eröffnete Wohnmobilstellplatz auf dem Parkplatz der Wasserwelt war auch zu Pandemiezeiten gut besucht, sofern die behördlichen Vorgaben die Öffnung zuließen.

## Besondere Kennzahlen<sup>14</sup>

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2021		2020	
	T€	Besucher	T€	Besucher
Hallenbäder	685	176.292	796	182.191
Sommerbäder	198	48.793	207	58.017
Sauna und Wellness	159	44.783	202	56.372
Sonstige Umsätze	1.360	25.474	1.204	22.540
Gastronomie und Shop	22	–	23	–
<b>Umsatzerlöse, Gesamtfrequentierung</b>	<b>2.424</b>	<b>295.342</b>	<b>2.432</b>	<b>319.120</b>

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

In der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 9.075 T€ aus; für das erste Halbjahr wurden eine Fortführung des pandemiebedingt eingeschränkten Betriebes sowie für das zweite Halbjahr ein normales Wirtschaftsjahr unterstellt. Von erneuten Schließungen wird nicht ausgegangen. Tatsächlich wurden im Frühjahr 2022 die gesetzlichen Beschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie für den Schwimmbadbetrieb aufgehoben. Der Geschäftsverlauf wird wesentlich vom Verhalten der Besucher abhängen. Zudem wird die aktuelle Energiepreisentwicklung aufgrund des Ukraine-Krieges Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung haben. Für das Jahr 2022 ist zur Energiekostensenkung die Errichtung einer PV-Anlage in der Wasserwelt – unter möglicher Einbeziehung der [Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG](#) geplant. Weiterhin soll in eine Dampfsauna in der Wasserwelt, in einen Wohnmobilstellplatz im Sommerbad *Raffteich* sowie in verschiedene strategische Maßnahmen investiert werden.

<sup>14</sup> **Sauna und Wellness:** medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder. **Sonstige Umsätze:** u. a. Schwimmunterricht und Fitnesskurse, Mieterträge Bäder, Parkplatzgebühren inkl. Wohnmobilstellplatz, Veranstaltungen und Werbung.

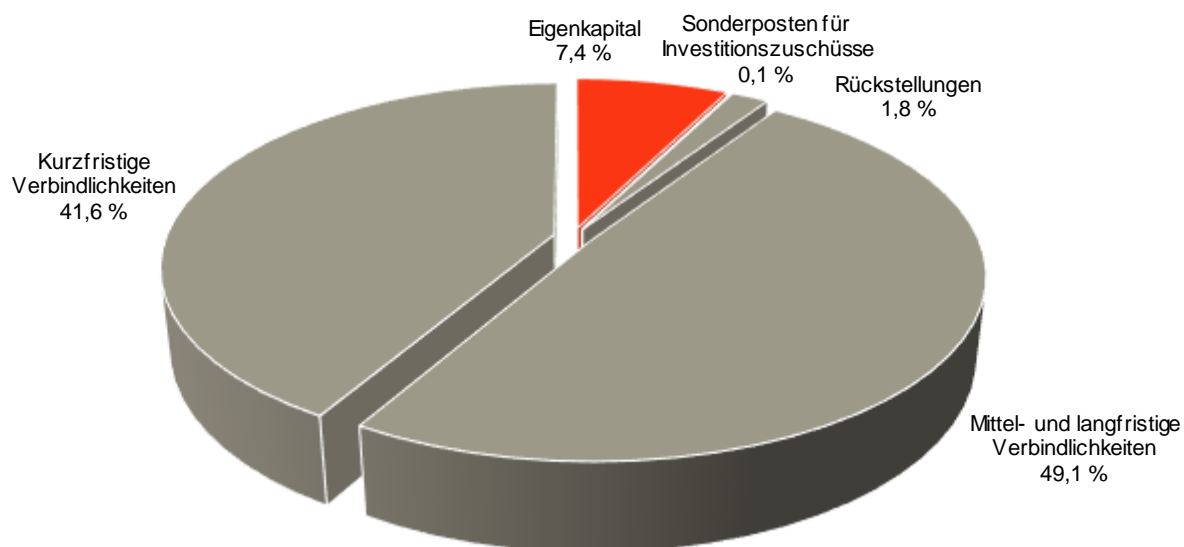
## Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	0,0	53	0,1	118	0,3
Sachanlagen	42.401	95,7	43.809	97,2	38.946	96,9
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>42.415</b>	<b>95,8</b>	<b>43.862</b>	<b>97,3</b>	<b>39.064</b>	<b>97,2</b>
Vorräte	81	0,2	94	0,2	89	0,2
Forderungen	488	1,1	975	2,2	468	1,2
Liquide Mittel	1.309	3,0	203	0,3	550	1,4
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.878</b>	<b>4,2</b>	<b>1.272</b>	<b>2,8</b>	<b>1.107</b>	<b>2,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.293</b>	<b>100,0</b>	<b>45.134</b>	<b>100,0</b>	<b>40.171</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.296	7,4	2.504	5,5	1.524	3,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	32	0,1	36	0,1	40	0,1
Rückstellungen	809	1,8	576	1,3	977	2,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	21.745	49,1	24.000	53,2	26.031	64,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.411	41,6	18.018	39,9	11.599	28,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.293</b>	<b>100,0</b>	<b>45.134</b>	<b>100,0</b>	<b>40.171</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021

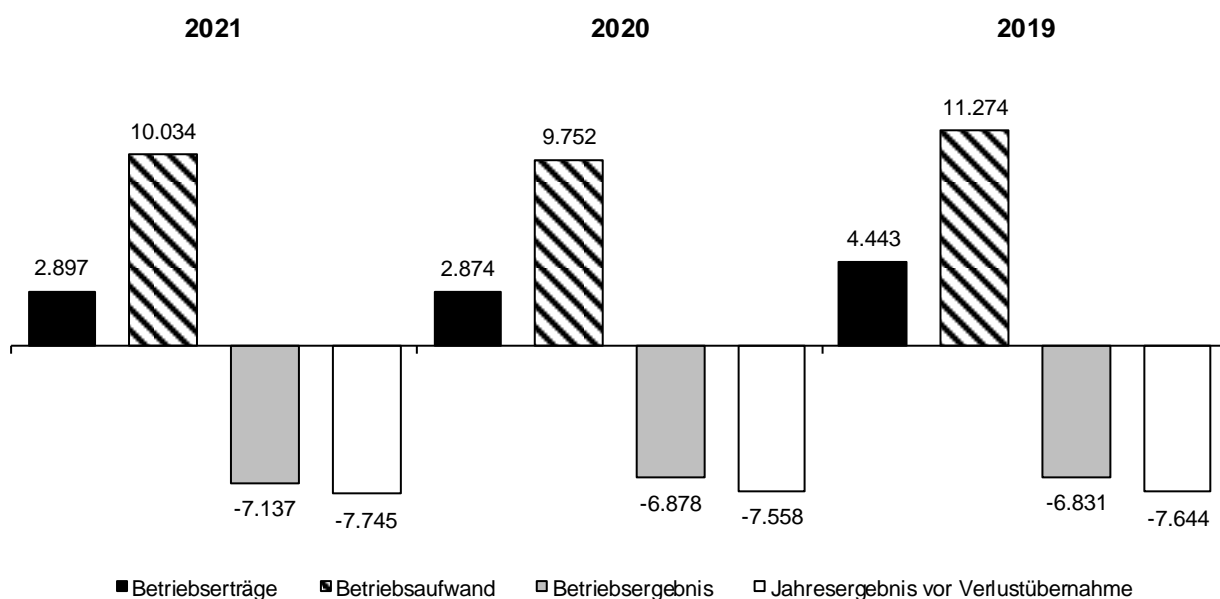


## GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	2.424	-8	2.432	4.258
Sonstige betriebliche Erträge	473	+31	442	185
<b>Betriebserträge</b>	<b>2.897</b>	<b>+23</b>	<b>2.874</b>	<b>4.443</b>
Materialaufwand	2.333	+184	2.149	2.768
Personalaufwand	4.512	+19	4.493	5.213
Abschreibungen	2.479	+225	2.254	2.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	710	-146	856	813
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10.034</b>	<b>+282</b>	<b>9.752</b>	<b>11.274</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7.137</b>	<b>-259</b>	<b>-6.878</b>	<b>-6.831</b>
Finanzergebnis	-587	+44	-631	-801
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.724</b>	<b>-215</b>	<b>-7.509</b>	<b>-7.632</b>
Sonstige Steuern	21	-28	49	12
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-7.745</b>	<b>-187</b>	<b>-7.558</b>	<b>-7.644</b>
Erträge aus Verlustübernahme	7.745	+187	7.558	7.644
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



## Konzernstruktur (Stand: Februar 2023)

Hinter der nach außen kommunizierten Dachmarke **BS|ENERGY** verbirgt sich eine vielschichtige Konzernstruktur (BS|ENERGY-Gruppe). Während die eigentliche Leistungserbringung durch die *Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG* (BVAG) – und deren Tochtergesellschaften – erfolgt, stellt die *Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG* (BVVAG) deren geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Komplementärin dar. Die unten angegebenen Aktionäre der BVVAG sind mit den dargestellten Verhältnissen an der BVVAG beteiligt und fungieren gleichzeitig als Kommanditisten der BVAG. Die Stadt Braunschweig ist über die *Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH* (SBBG) mit 25,1 % an der BVAG und der BVVAG mittelbar beteiligt. Die BVAG verfügt über mehrere Tochtergesellschaften; die bis dato 100%ige Tochtergesellschaft *Stadtwerke Pulheim Dienste GmbH* wurde mit rechtlicher Wirkung vom 1. Januar 2021 mit der BVAG verschmolzen, um die Konsolidierung der Stadtwerke Pulheim final abzuschließen.

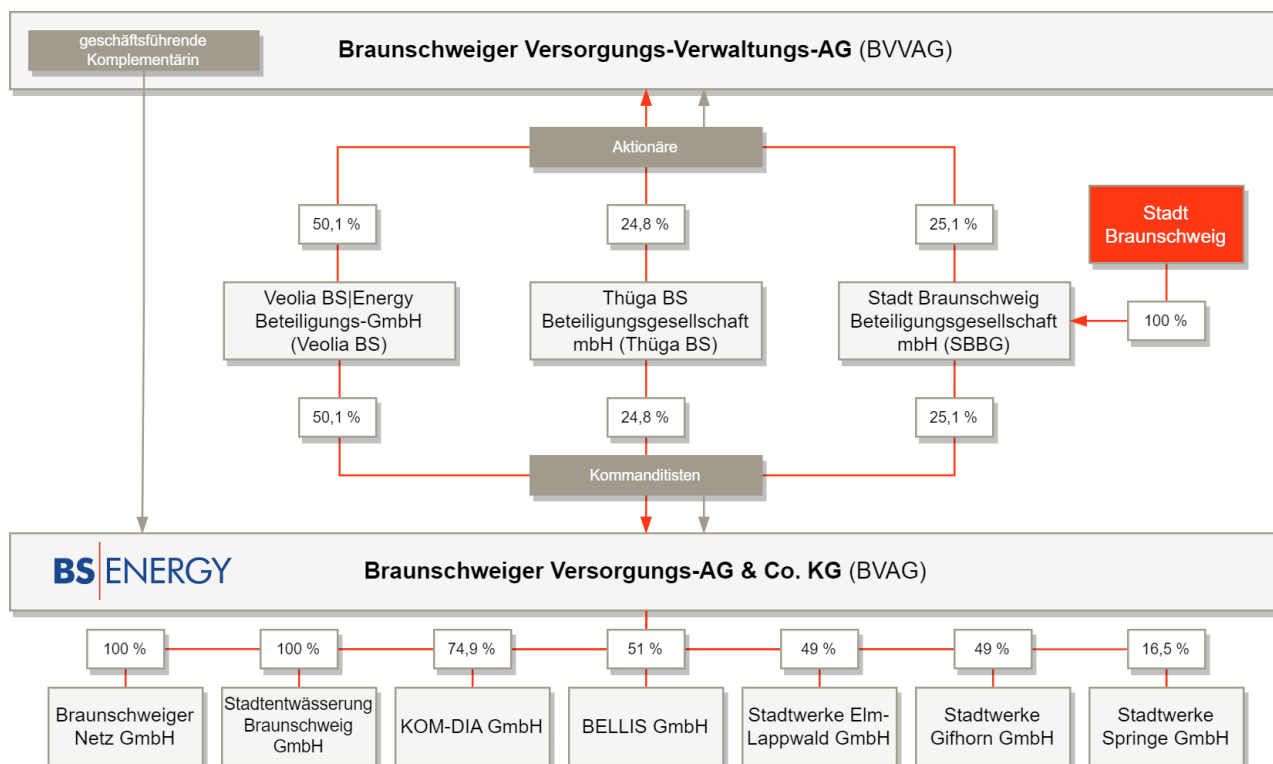


Abb. 4: Konzernstruktur BS|ENERGY (eigene Darstellung).

## Gegenstand der Unternehmen

Gegenstand der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation, der öffentlichen Beleuchtung, des Verkehrsmanagements, Verkehrszeichen sowie Verkehrseinrichtungen und des Parkraummanagements und Handelsaktivitäten für Dritte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge als herrschendes Unternehmen schließen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)



Gegenstand der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, die die Erzeugung, den Vertrieb und die Verteilung von sowie den Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation der öffentlichen Beleuchtung, des Verkehrsmanagements, Verkehrszeichen sowie Verkehrseinrichtungen und des Parkraummanagements und Handelsaktivitäten für Dritte zum Gegenstand hat.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung – vornehmlich der Stadt Braunschweig – mit Energie und Wasser dient der Daseinsvorsorge und dem gemeinsamen Wohl Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1). Darüber hinaus kommt der Gesellschaft als Arbeit- und Auftraggeberin im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

## Grundkapital

Das Grundkapital der **BVAG** beträgt 61.440.000 €, das der **BVVAG** 1.600.000 €.

## Gesellschafter

### Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG<sup>15</sup>

Gesellschafter	€	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	–	–
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia BS ENERGY Beteiligungs-GmbH	30.780.894	50,1
Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH	15.237.666	24,8
<b>Gesamt</b>	<b>61.440.000</b>	<b>100,0</b>

### Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia BS ENERGY Beteiligungs-GmbH	801.586	50,1
Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH	396.814	24,8
<b>Gesamt</b>	<b>1.600.000</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaften

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s. [Konzernstruktur](#), S. 42).

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

### Aufsichtsrat der BVVAG (Stand: Februar 2023)

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Satzung verpflichtet die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH (SBBG) dazu, den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig in den Aufsichtsrat zu entsenden; die übrigen Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>15</sup> Die Braunschweig Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) ist einzige Komplementärin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG). Die BVVAG erbringt keine Einlage und hält keinen Festkapitalanteil.

Name	Funktion
Kornblum, Dr. Thorsten	<b>Vorsitzender</b> /Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
Harms, Matthias	<b>erster stellv. Vorsitzender</b> /Veolia
Eckert, Sabine	<b>zweite stellv. Vorsitzende</b> /Arbeitnehmervertreterin der BVAG
Ayan, Abdulkadir	Arbeitnehmervertreter der BVAG
Bratmann, Christoph	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Cunnac, Michel	Veolia
Eckhardt, Hildegard	Veolia
Günther, Milko	Arbeitnehmervertreter der BVAG
Hofmann, Axel	Veolia
Köster, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kubitza, Karl-Heinz	Arbeitnehmervertreter der BVAG
(Menning, Emmanuelle)	Veolia (bis März 2022)
Riechel, Michael	Vorstandsvorsitzender der Thüga-AG
Schnelle, Sascha	Arbeitnehmervertreter der BVAG
Utermöhlen, Dr. Ralf	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vogel, Matthias	Veolia (seit August 2022)

### Vorstand der BVVAG (Stand: Februar 2023)

Der zwischen den Gesellschaftern geschlossene Konsortialvertrag sieht vor, dass der Vorstand aus 4 Vorstandsmitgliedern bestehen soll. Aktuell wird der Vorstand aus 3 Mitgliedern gebildet.

Name	Funktion
Freitag, Jens-Uwe	<b>Vorstandsvorsitzender</b> (seit 1. April 2021)
(Anfang, Paul)	stellv. Vorstandsvorsitzender (bis 30. April 2021)
Henze, Matthias	Vorstandsmitglied
Lang, Dr. Volker	Vorstandsmitglied

### Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft bestand ein **Konzessionsvertrag** vom 29. März bzw. 17. April 2001 (einschließlich einer Ergänzung vom 17. Juni 2002). Der Vertrag trat am 1. Januar 2001 in Kraft und hatte eine Laufzeit von 20 Jahren, mithin bis Ende 2020. Danach war für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumte als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Vor dem Hintergrund der Neuvergabe der Energienetzkonzessionen ab dem 1. Januar 2021 hatte der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 7. November 2017 einen Grundsatzbeschluss gefasst. Auf Basis dieses Beschlusses wurden zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig die **Konzessionsverträge für die Medien Wasser und Fernwärme** neu verhandelt und nach dem zustimmenden Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig am 12. Juni 2018 mit Wirkung vom 1. Januar 2021 abgeschlossen. Die neuen Verträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren, mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Stadt Braunschweig nach 10 Jahren für das Medium Wasser. Im Rahmen des Anzeigeverfahrens zum Konzessionsvertrag für das Medium Wasser hat die Landeskartellbehörde im September 2021 einige Anpassungsbedarfe am bestehenden Konzessionsvertrag mitgeteilt, insbesondere eine Begrenzung der Laufzeit auf 10 Jahre anstelle des bisher vorgesehenen Sonderkündigungsrechtes nach 10 Jahren. Eine entsprechende Änderungsvereinbarung wurde zwischen der Stadt Braunschweig und BS|ENERGY mit Wirkung vom 1. Januar 2021 abgeschlossen.

Nach Durchführung eines den Rechtsgrundsätzen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) entsprechenden Verfahrens zur Vergabe der qualifizierten Wegerechte Strom und Gas für das Gebiet der Stadt Braunschweig hatte der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 17. September 2019 beschlossen, dass BS|ENERGY den **Zuschlag für die Energienetzkonzessionen** und damit das Recht zum langfristigen Betrieb des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in Braunschweig ab dem Jahr 2021 erhält. Die neuen Verträge sehen die gesetzlich zulässige Laufzeit von 20 Jahren vor, mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Stadt Braunschweig nach 10 Jahren.

Auch gemäß den neuen Konzessionsverträgen ist für die Medien Strom, Gas, Wasser (und gemäß neuem, ab 1. Januar 2021 geltenden, Konzessionsvertrag auch für Fernwärme) ein **Konzessions- bzw. Gestattungsentgelt** zu zahlen, das sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. – beim Medium Wasser – auf einen Prozentbetrag der Roheinnahmen beläuft.

Insbesondere im Bereich der **Wärmeproduktion** besteht ein sehr hoher Investitionsbedarf. Im Zuge der konsortialvertraglichen Verhandlungen wurde festgelegt, dass in den Jahren 2018 bis 2022 im Rahmen eines Investitionskonzeptes u. a. auch für die Umsetzung der neuen Erzeugungsstrategie insgesamt bis zu 335 Mio. € investiert werden sollen.

Daneben bestehen diverse **Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser**.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus *Braunschweiger Versorgungs-AG* und *Siemens AG* den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft – die **BELLIS GmbH** –, an der die BVAG mit 51 % beteiligt ist (s. Konzernstruktur, S. 42). Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt Braunschweig. Die **BELLIS GmbH** verantwortet seit 2006 den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung, des Verkehrsmanagements sowie der Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Braunschweig. Die der verbleibende Anteil von 49 % wurde bisher von Siemens gehalten, zuletzt von einer Tochtergesellschaft, der *Yunex GmbH*. Im Jahr 2022 wurden die Gesellschaftsanteile an Yunex von Siemens an das italienische Unternehmen *Atlantia S.p.A.* verkauft. Yunex bleibt aber weiterhin direkter Minderheitsgesellschafter der **BELLIS GmbH**. Im Zuge der Vertragsgespräche konnte die Zusammenarbeit in der Gesellschaft zwischen der BVAG und Yunex strategisch neu ausgerichtet werden für die Umsetzung eines wichtigen Zukunftsfelder umfassenden Konzepts (z. B. E-Mobilität, netzbezogene Dienstleistungen, Smart City).

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der *Veolia Wasser GmbH* und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die BVAG in diesem Zuge von der *Veolia Wasser GmbH* die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die BVAG ist somit 100%ige Gesellschafterin der **Stadtentwässerung Braunschweig GmbH**, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist (s. Konzernstruktur, S. 42). Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der BVAG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung „**Stadtwerke Braunschweig**“ zu nutzen.

Das Strom- und Gasnetz wurde bis zum Jahr 2006 durch die BVAG selbst bewirtschaftet; die BVAG fungierte hierbei auch als Netzbetreiberin. Im Jahr 2007 wurde vor dem Hintergrund der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zum sog. *Unbundling*<sup>16</sup> die **BS|ENERGY NETZ GmbH** gegründet. Die **BS|ENERGY NETZ GmbH** – ab 2010 *Braunschweiger Netz GmbH* (BS|Netz) – war nun als Netzbetreiberin tätig. **BS|Netz** – eine 100%ige Tochtergesellschaft der BVAG – betreibt und bewirtschaftet u. a. die örtlichen Strom- und Gasnetze sowie die zugehörigen Anlagen. Sowohl das regulierte Strom- und Gasnetz als auch die nicht-regulierten Netze (insb. Wasser und Fernwärme) standen bislang im Eigentum von BS|ENERGY. Das Strom- und Gasnetz wurde bisher jeweils an BS|Netz verpachtet.

Im Rahmen des Anteilserwerbs der Thüga-AG war die Ausarbeitung weiterer werthaltiger Projekte Gegenstand des seitens der Thüga-AG erstellten Angebotes. Ein Projekt war die Optimierung des Netzgeschäftes, der eigentumsrechtlichen Zuordnung des Anlagevermögens nebst der dazugehörigen Organisationsstruktur. Ergebnis der detaillierten Prüfung ist, dass eine konsequente Weiterentwicklung der Netzgesellschaft zur Netzgesellschaft mit Netzeigentum und eigenem Netzpersonal im Sinne der Zielvorstellung der Bundesnetzagentur (BNetzA) einen wichtigen Beitrag zur Ergebnissicherung der Netzgesellschaft und damit für den BS|ENERGY-Konzern liefern kann. Grundlage ist ein **Ausgliederungs- und Übernahmevertrag** zwischen BS|ENERGY und BS|Netz. Die übrigen Netzsparten (Wasserversorgung, Entwässerung, Telekommunikation, Fernwärme) verbleiben bei BS|ENERGY. BS|Netz wird in diesen Netzbereichen auch zukünftig dienstleistend tätig sein. Die Stadt Braunschweig hat der Bildung einer *großen Netzgesellschaft*<sup>17</sup> durch Übertragung des Eigentums an den Verteilungsanlagen für Strom und Gas von der *Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG* auf die *Braunschweiger Netz GmbH* mit rechtlicher Wirkung vom 1. Januar 2020 durch Ratsbeschluss vom 17. November 2020 zugestimmt.

<sup>16</sup> Bezogen auf Energieversorgungsunternehmen wie BS|ENERGY, beschreibt **Unbundling** die Entflechtung der Geschäftsfelder *Vertrieb* und *Netz* aufgrund gesetzlicher Vorgaben (hier: EnWG), so dass diese nunmehr als eigenständige Rechtssubjekte auftreten müssen.

<sup>17</sup> Gesetzlich zum Unbundling (s. o.) verpflichteten Energieversorgungsunternehmen steht die Wahl des Netzbetreibermodells – d. h. die Organisation der Geschäftsfelder *Vertrieb* und *Netz* – offen. In der Praxis haben sich die *schlanke* und die *große Netzgesellschaft* etabliert. Für die *großen Netzgesellschaften* ist maßgeblich, dass das Netzeigentum und ein Großteil des Personals bei der Netzgesellschaft (hier: BS|Netz) verbleiben und nicht durch die Konzernmutter (hier: BVAG) verpachtet werden.

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden – mit Ausnahme der Geschäftsführung – bei der **BVAG** 521 Arbeitnehmer (Vorjahr: 498) und darüber hinaus keine Auszubildenden beschäftigt (Vorjahr: 43). Diese Diskrepanz ergibt sich im Wesentlichen aus Personalübergängen im Bereich der Auszubildenden. In der **BVVAG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

## Geschäftsverlauf

---

Die BVAG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** von rd. 25,5 Mio. €; damit liegt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (+6,9 Mio. €) und dem Wirtschaftsplan (+1,8 Mio. €) vor. Die Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplan ist im Wesentlichen die Auflösung von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit dem langjährigen **Uniper<sup>18</sup>-Klageverfahren<sup>19</sup>** zurückzuführen, das im Jahr 2021 beendet werden konnte. Die auf dieser Grundlage zwischen BS|ENERGY und Uniper stattgefundenen Verhandlungsgespräche begannen im Geschäftsjahr 2021 und führten im Januar 2022 zu einer Einigung.

Im Vorjahresvergleich konnten u. a. die **Gas-** (+36,5 Mio. €), **Wärme-** (+3,0 Mio. €) und **Stromerlöse** (+26,8 Mio. €) gesteigert werden. Während die Steigerung der Stromerlöse auf einen Anstieg der Absatzmengen außerhalb Braunschweigs und auf Verkäufe am Markt zurückzuführen sind, sind die Erlöse der Gas- und Wärmesparte witterungsbedingt angestiegen. **Aufwandsseitig** wurde das Jahresergebnis durch einen erheblich gestiegenen Materialaufwand beeinflusst (+72,4 Mio. €), der auf eine inflationsbedingte Preisentwicklung für Gas und Brennstoffe zurückzuführen ist.

Prägend für den **Geschäftsjahresverlauf 2021** war der kontinuierliche Preisanstieg, der auf angebots- und nachfrageseitige Einflussfaktoren zurückzuführen ist und seinen Höhepunkt zum Jahresende erreichte: Verantwortlich hierfür waren u. a. der zu diesem Zeitpunkt noch drohende Ukraine-Konflikt und eine erhöhte Nachfrage infolge der Konjunktur-Erholung. Als Reaktion hierauf mussten Preisanpassungen und Einschränkungen in der Neukundenakquise vorgenommen werden; zusätzlich wurde die Überwachung der Risiko- und Liquiditätssituation intensiviert. Durch diese Maßnahmen konnten die negativen Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Krise auf den BS|ENERGY-Konzern begrenzt werden.

Trotz der wirtschaftlichen Gesamtsituation konnte BS|ENERGY auch im Geschäftsjahr 2021 **seine investive bzw. strategische Geschäftstätigkeit** fortsetzen: Zur Fortführung des Projektes **Erzeugung 2030<sup>20</sup>** wurden für die neuen Erzeugungseinheiten erforderlichen Gebäude größtenteils fertiggestellt; darüber hinaus wurde mit der Installation der zur Projektumsetzung notwendigen Maschinen und technischen Anlagen begonnen. Zur weiteren Förderung der erneuerbaren Energien wurde im Dezember 2021 die Gründung einer gemeinsamen **Genossenschaft** (Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG<sup>21</sup>) beschlossen. Darüber hinaus erfolgte die Inbetriebnahme von **Energie-Effizienz-Quartieren<sup>22</sup>** im Stadtteil *Lamme* und im Wohnbaugebiet *Stöckheim-Süd*. Im Bereich der **Elektromobilität** wurde mit der Erneuerung der Ladeinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet begonnen. Im Bereich der Tochtergesellschaften stattete BS|Netz rd. 6.500 Haushalte mit neuen Geräten zur Umstellung auf das energieeffizientere **H-Gas<sup>23</sup>** aus; darüber hinaus wurde damit begonnen, Kundenhaushalte mit **intelligenten Messsystemen** auszustatten. Ebenfalls im Bereich der Digitalisierung ist die erstmalig im April 2021 zur Verfügung gestellte **Löwenbündel**-App anzusiedeln, die Service-Funktionen für BS|ENERGY-Kunden bietet und sich darüber als Braunschweiger „Stadt-App“ versteht.

---

<sup>18</sup> Uniper Energy Sales GmbH: Vertragspartner Stromliefervertrages (s. u.) und Rechtsnachfolgerin von E.ON.

<sup>19</sup> Im Oktober 2005 wurde zwischen BS|ENERGY als Abnehmerin und dem Energieversorgungsunternehmen E.ON (jetzt: Uniper) ein Stromliefervertrag über eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Infolge erfolgloser Gespräche zwischen den Vertragsparteien bezüglich einer möglichen Vertragsanpassung, reichte BS|ENERGY im Oktober 2013 beim Landgericht (LG) München I aufgrund einer möglichen Benachteiligung durch die Vertragsgestaltung Klage ein. Das Urteil des LG München I erlangte am 7. Juni 2021 Rechtskraft, wodurch die vertragliche Preisklausel – nicht jedoch der Vertrag als solcher – seitdem unwirksam ist.

<sup>20</sup> Das Projekt **Erzeugung 2030** (E2030) zielt darauf ab, langfristig auf Kohle als fossilen Brennstoff zur Wärme- und Stromerzeugung – durch Modernisierung der Erzeugungsanlagen – verzichten zu können. Siehe BS|ENERGY, Kohleausstieg; <https://www.bs-energy.de/engagement/umwelt/kohleausstieg> (abgerufen im Februar 2023).

<sup>21</sup> Die Gesellschaft wurde im Juni 2022 gegründet; BS|ENERGY ist aktuell mit 19,96 % beteiligt. Weitere Angaben sind im entsprechenden Abschnitt dieses Beteiligungsberichts zu finden (s. „Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG“, S. 117).

<sup>22</sup> Als **Energie-Effizienz-Quartiere** (EEQ) gelten Baugebiete, die zur Versorgung von Wohn- und/oder Gewerbeeinheiten – i. d. R. mit Fernwärme, Strom, Glasfasernetz und E-Ladestationen (sog. Wallboxen) – über dezentrale Erzeugungsanlagen verfügen.

<sup>23</sup> Im Rahmen der *Marktraumumstellung* (MRU) werden Haushalte im Nordwesten und Westen Deutschlands bis 2030 auf von L- auf **H-Gas** umgestellt. H-Gas (engl. *high-calorific gas*) verfügt über einen höheren Methangehalt und setzt durch den höheren Brennwert mehr Energie als L-Gas (engl. *low-calorific gas*) frei; damit gilt H-Gas als energieeffizientere Alternative.

Die **BVVAG**, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin der BVAG auftritt (s. Konzernstruktur, S. 42), wies für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 3,3 T€ (Vorjahr: +5,4 T€) und einen Bilanzgewinn von 322,3 T€ (Vorjahr: +319,2 T€) aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

### Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig<sup>24</sup>

Die an die Stadt Braunschweig zu zahlende Konzessionsabgabe der BVAG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Gas, Fernwärme, Strom und Wasser. Die Konzessionsabgabe stellt einen finanziellen Ausgleich für die „Erlaubnis“ der Stadt Braunschweig dar, Durchleitungen für die Energieträger im Stadtgebiet errichten zu dürfen (z. B. Gas-, Fernwärme-, Strom- und Wasserleitungen).

	2021	Delta	2020
<b>An Stadt Braunschweig abgeführte Konzessionsabgabe [T€]</b>	<b>14.166</b>	<b>+1.432</b>	<b>12.734</b>

### Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem **Jahresüberschuss** i. H. v. 30,6 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* (SBBG) aufgrund ihres Beteiligungsanteiles abgeführt werden. Trotz der volatilen Preisentwicklung infolge des Ukraine-Konflikts und der allgemein hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, befindet sich BS|ENERGY – nicht zuletzt aufgrund des Risikomanagements – in einer guten Wirtschaftslage.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 wird mit einer **Gesamtleistung** von 733,2 Mio. € von einem erheblichen Anstieg ausgegangen (+181,7 Mio. €), der jedoch mit einem gestiegenen Materialaufwand (+167,9 Mio. €) korrespondiert und auf ein allgemein hohes – inflationsbedingtes – Preisniveau zurückzuführen ist. Für die gesteigerte Gesamtleistung sind insbesondere die Bereiche Strom (+118,9 Mio. €), Gas (+35,6 Mio. €) und Fernwärme (+18,6 Mio. €) verantwortlich.

Im Wirtschaftsplan 2022 wurden die **Absatzmengen** im Strom- und Gasbereich neu bewertet und an die aktuell kontrahierten Vertriebsmengen angepasst. Im Strombereich wird innerhalb Braunschweigs aufgrund von Preiserhöhungen von einem geringeren Absatz ausgegangen, der jedoch mit einem erhöhten Absatz außerhalb Braunschweigs und mit höheren Absätzen aus der Vermarktung kompensiert werden wird; im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 ergibt sich damit eine Veränderung von +28 GWh<sup>25</sup>. Die Veränderung im Bereich Gas (-205 GWh) basiert im Wesentlichen auf Mengenrückgängen in der Vermarktung und somit auf einer konservativen Planung. Im Bereich der **Margenentwicklung** ist der positive Trend gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 nahezu ausschließlich auf die Bereiche Fernwärme und Strom aufgrund der Inbetriebnahme neuer Kraftwerksanlagen und des gestiegenen Preisniveaus zurückzuführen (+22,3 Mio. €). Aufgrund des Abschlusses im **Uniper-Klageverfahren** und der neu zu vereinbarenden Preisklausel werden für die Jahre 2024 und 2025 positive Effekte hieraus angenommen; für 2022 und 2023 werden hingegen – aufgrund der Marktlage und bereits vorgenommenen Absicherungsgeschäften<sup>26</sup> – keine positiven Effekte erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind **Investitionen** i. H. v. 131,7 Mio. €<sup>27</sup> geplant. Dieses Volumen ist insbesondere durch die Wärmeversorgung geprägt (95,7 Mio. €), zu dem auch das Projekt *Erzeugung 2023* (E2030) zählt. Weiterhin sind u. a. Mittel für den Ausbau der städtischen Infrastruktur – z. B. für Energie-Effizienz-Quartiere (EEQ) oder den Bereich Elektromobilität – geplant (10,2 Mio. €); zum Vorantreiben der Digitalisierung sind Mittel i. H. v. 4,3 Mio. € eingeplant, um u. a. den Glasfasernetzausbau fortführen zu können.

<sup>24</sup> Die Konzessionsabgabe enthält keine Vorjahreskorrekturen.

<sup>25</sup> Eine Gigawattstunde (GWh) entspricht 1.000 Megawatt- (MWh) bzw. 1.000.000 Kilowattstunden (kWh).

<sup>26</sup> Ein Absicherungsgeschäft ist ein Finanzgeschäft zur Absicherung von z. B. Preisrisiken.

<sup>27</sup> Abzüglich Baukostenzuschüsse (5,2 Mio. €): 126,5 Mio. €.

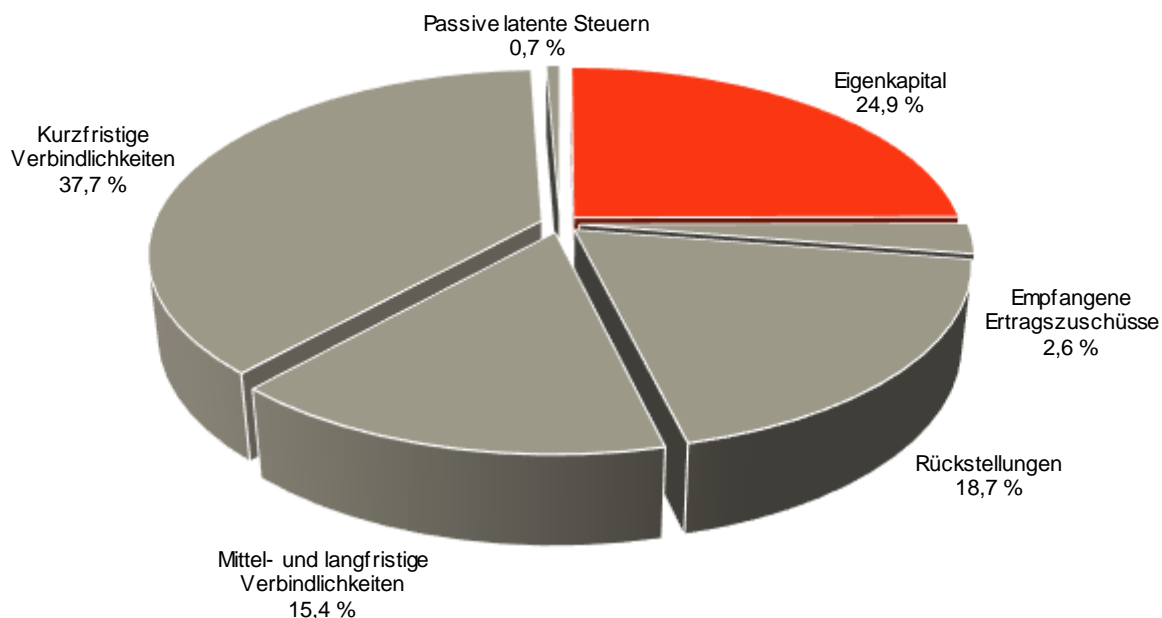
## Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.299	0,5	2.946	0,6	5.807	1,4
Sachanlagen	345.266	55,1	286.008	57,0	331.660	77,7
Finanzanlagen	156.582	25,0	137.387	27,4	38.054	8,9
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>505.147</b>	<b>80,7</b>	<b>426.341</b>	<b>85,0</b>	<b>375.522</b>	<b>87,9</b>
Vorräte	24.926	4,0	13.706	2,7	12.617	3,0
Forderungen	95.037	15,3	60.142	12,0	37.686	8,8
Liquide Mittel	41	0,0	517	0,1	1.006	0,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>120.004</b>	<b>19,3</b>	<b>74.365</b>	<b>15,0</b>	<b>51.309</b>	<b>12,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>625.151</b>	<b>100,0</b>	<b>500.706</b>	<b>100,0</b>	<b>426.831</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	155.833	24,9	155.832	31,1	155.833	36,4
Empfangene Ertragszuschüsse	16.377	2,6	15.784	3,2	8.293	1,9
Rückstellungen	116.884	18,7	108.840	21,7	102.238	24,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	96.179	15,4	106.272	21,2	2.077	0,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	235.765	37,7	113.514	22,7	158.174	37,1
Passive latente Steuern	4.113	0,7	463	0,1	216	0,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>625.151</b>	<b>100,0</b>	<b>500.706</b>	<b>100,0</b>	<b>426.831</b>	<b>100,0</b>

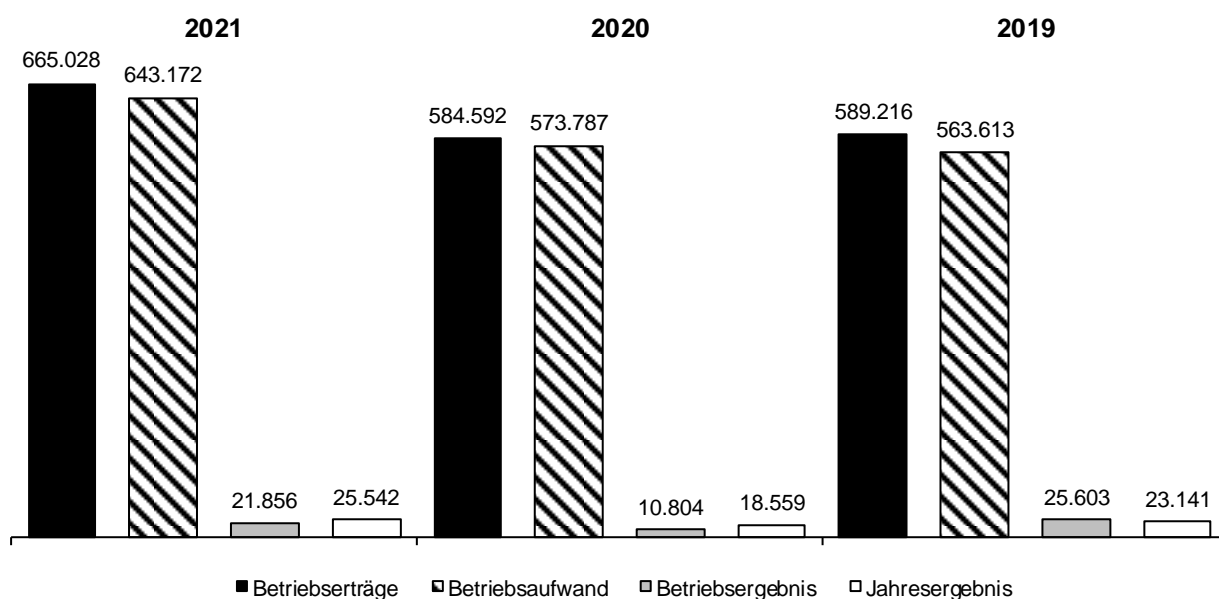
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	639.624	+71.009	568.615	575.205
Sonstige betriebliche Erträge	25.404	+9.428	15.976	14.011
<b>Betriebserträge</b>	<b>665.028</b>	<b>+80.436</b>	<b>584.592</b>	<b>589.216</b>
Materialaufwand	544.548	+72.410	472.138	454.671
Personalaufwand	43.503	-1.044	44.547	49.438
Abschreibungen	12.342	-370	12.712	18.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.780	-1.611	44.391	40.873
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>643.172</b>	<b>+69.385</b>	<b>573.787</b>	<b>563.613</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.856</b>	<b>+11.052</b>	<b>10.804</b>	<b>25.603</b>
Finanzergebnis	9.474	-3.153	12.627	1.550
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.009	+879	4.130	3.176
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26.321</b>	<b>+7.020</b>	<b>19.301</b>	<b>23.978</b>
Sonstige Steuern	779	+37	742	837
<b>Jahresergebnis</b>	<b>25.542</b>	<b>+6.983</b>	<b>18.559</b>	<b>23.141</b>
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	25.542	+6.983	18.559	23.141
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



<sup>28</sup> **Gewinn- und Verlustrechnung:** Die Umsatzerlöse werden abzgl. Strom- und Gassteuer dargestellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafensbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen, die Erbringung von logistischen Dienstleistungen für Dritte, sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100 t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60-Tonnen-Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen<sup>29</sup> Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die *Deutsche Bahn AG* und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m<sup>2</sup> ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft bietet den Unternehmen insbesondere im Bereich der Stadt Braunschweig eine gute Infrastruktur in Form des Betriebs und der Bereitstellung von Hafenskapazitäten und der dazugehörigen Transportleistungen. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert. Neben der Wirtschaftsförderung, die dem Gemeinwohl dient, ergibt sich ein umweltschützender Aspekt, da der Transport von Gütern auf dem umweltfreundlichen Schiffs- und Bahnweg als Alternative zum LKW-Güterverkehr ermöglicht wird. Durch das Teilnehmungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 € (2.897.000,00 DM).

## Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	75.542	5,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	1.405.671	94,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.481.213</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

<sup>29</sup> **Multimodaler Verkehr** bezeichnet die Nutzung verschiedener Verkehrswege. **Trimodaler Verkehr** umfasst in Bezug auf die *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* die Inanspruchnahme von Wasserstraßen, Straßen und Schienennetzen.



## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 stimmberechtigten Mitgliedern.

Name	Funktion
Geiger, Christian A.	<b>Vorsitzender</b> , Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Kühn, Detlef	<b>stellv. Vorsitzender</b> , Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ihbe, Annegret	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Jalyschko, Lisa-Marie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jonas, Rochus	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Pohler, Maximilian	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schatta, Oliver	Ratsherr der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Jens Hohls

## Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen bestehen **Miet- oder Pachtverträge** über die Nutzung der Geländeflächen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der *Deutschen Bahn AG* abgeschlossen.

Mit der *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* besteht ferner ein **Gewinnabführungsvertrag**.

Am 13. Juli 2020 unterschrieben die *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* und die *Hamburger Hafen und Logistik AG* einen **Vertrag über die strategische Partnerschaft und Zusammenarbeit**. Ziel der Vereinbarung ist die Weiterentwicklung und Förderung ökologischer Binnenschifffahrt.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Die Geschäftstätigkeit der *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* ist EU-beihilferechtlich relevant. Maßgeblich sind die Regelungen nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU-Kommission (AGVO) in der jeweils geltenden Fassung – aktuell Art. 56c der AGVO 2014 einschließlich Änderungsverordnung vom 17. Mai 2017 (Beihilfen für Binnenhäfen). Die Höhen möglicher Beihilfen (hier: Bürgschaften) werden durch Art. 56c i. V. m. Art. 4 Nr. 1 lit. ff. AGVO geregelt.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2021 waren inkl. Geschäftsführer und Auszubildende durchschnittlich 47 Arbeitnehmer (Vorjahr: 45) bei der *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* beschäftigt.

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	2021	2020	Delta
Gewerbliche Arbeitnehmer	24	22	+2
Angestellte	21	21	–
Auszubildende	1	1	–
Geschäftsführer	1	1	–
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>+2</b>

## Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Gesellschaft ein **Ergebnis nach Ertragssteuern** von rd. 576 T€; die sonstigen Steuern betragen 26 T€. Es wurden 150 T€ in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Gewinn i. H. v. 400 T€ an die Gesellschafterin *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* abgeführt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis nach Ertragssteuern um rd. 146 T€ verschlechtert.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Die **Umschlagszahlen** sind im Geschäftsjahr 2021 in allen Geschäftsbereichen rückläufig gewesen: Der Schiffsgüterumschlag ist im Vergleich zum Vorjahr um 58.219 t zurückgegangen. Der Bahngüterumschlag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22.002 t reduziert. Beim Containerumschlag war ein geringer Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 145 TEU<sup>30</sup> zu verzeichnen. Wesentlich für die Umschlagsreduktionen waren geringere Volumina im Bereich Baustoffe und Rundholz. Diese sind insbesondere auf knappe Kapazitäten und Preisanstiege zurückzuführen. In den Bereichen Brennstoffe und Düngemittel konnten Umschlagssteigerungen erreicht werden. Diese konnten die vorgenannten Rückgänge jedoch nicht kompensieren. Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleistung um 7,6 % gesunken. 91,86 % der umgeschlagenen Güter wurden per Schiff transportiert. Die restlichen 8,14 % des Güterumschlags entfielen auf die Hafenbahn.

Auch logistische Dienstleistungen tragen zu dem guten Ergebnis bei. **Value-Added-Services**<sup>31</sup>, wie Containerbeladung/-entladung, Lagerung sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

Gemeinsam mit der *Braunschweig Zukunft GmbH* hat die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH die *Wagner & Herbst Management Consultants GmbH* mit der Erstellung eines **Hafenentwicklungskonzepts** beauftragt. Ziel war es, ein ganzheitliches und zukunftsorientiertes Konzept zu erarbeiten, das Maßnahmen zur Sicherung des Status quo und zur nachhaltigen Entwicklung des Hafens mit einer längerfristigen Kapazitäts- und Investitionsplanung aufzeigt. Dieses Konzept wurde im Jahr 2018 erstellt und enthält entsprechende Handlungsempfehlungen zur weiteren Entwicklung, die sich teilweise in der Umsetzung befinden.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

---

<sup>30</sup> **TEU**: Zwanzig-Fuß-Standardcontainer (engl. *Twenty-foot Equivalent Unit*): Maßeinheit für Containerumschlag: 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container (ca. 6 m Länge).

<sup>31</sup> Mehrwertleistungen (engl. *Value-Added-Services – VAS*): **VAS** beschreiben (Dienst-)Leistungen, die über das Kerngeschäft eines Unternehmens hinausgehen.

## Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag (Massengut) ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % gesunken und hat sich in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn [t]	Schiff [t]	Gesamt [t]	Delta gegenüber Vorjahr [t]	
2012	164.236	647.938	812.174	+32.843	+4,2 %
2013	127.864	695.635	823.499	+11.325	+1,4 %
2014	99.925	730.040	829.965	+6.466	+0,8 %
2015	82.997	766.023	849.020	+19.055	+2,3 %
2016	38.073	778.445	816.518	-32.502	-3,8 %
2017	49.844	856.635	906.479	+89.961	+11,0 %
2018	173.601	943.553	1.117.154	+210.675	+23,2 %
2019	41.185	927.478	968.663	-148.491	-13,3 %
2020	101.247	952.375	1.053.622	+84.959	+8,8 %
<b>2021</b>	<b>79.245</b>	<b>894.205</b>	<b>973.450</b>	<b>-80.172</b>	<b>-7,6 %</b>

Dabei stellen sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2021	Delta	2020
<b>Schiffsgüter [t]</b>	Empfang	<b>379.782</b>	+4.545	<b>375.237</b>
	Versand	<b>514.423</b>	-62.715	<b>577.138</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>894.205</b>	-58.170	<b>952.375</b>
<b>Bahngüter [t]</b>	Empfang	<b>44.062</b>	+4.217	<b>39.845</b>
	Versand	<b>35.183</b>	-26.219	<b>61.402</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>79.245</b>	-22.002	<b>101.247</b>

Beim **Containerumschlag** ist in den letzten 10 Jahren folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Jahr	Containerumschlag [TEU]	Delta gegenüber Vorjahr [TEU]	
2012	+58.954	-3.482	-5,6 %
2013	+60.543	+1.589	+2,7 %
2014	+60.278	-265	-0,4 %
2015	+59.728	-550	-0,9 %
2016	+62.633	+2.905	+4,9 %
2017	+67.314	+4.681	+7,5 %
2018	+71.097	+3.783	+5,6 %
2019	+77.346	+6.249	+8,8 %
2020	+74.047	-3.299	-4,3 %
<b>2021</b>	<b>+73.902</b>	<b>-145</b>	<b>-0,2 %</b>

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), eine Pumpanlage, Verloaderohre sowie eine Flüssigdüngeanlage.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen über den Hafen Braunschweig zu binden und weiter zu steigern.

Auf Basis von Kundenabfragen zu Beginn des Jahres wurde für das Jahr 2022 ein gleichbleibendes Umschlagsvolumen erwartet. Der Wirtschaftsplan 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 400,6 T€ vor Gewinnabführung aus.

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs- und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die Modal-Split-Ziele<sup>32</sup> des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumina im Hafen Braunschweig erwartet.

Durch witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen aufgrund von Baumaßnahmen sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar. Insbesondere die laufende Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks *Scharnebeck* wird die Binnenschifffahrt von und nach Hamburg weiterhin bis Mitte 2022 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumina, als auch Aufwendungen zur Erfüllung von Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken. Darüber hinaus bestehen Risiken im Hinblick auf die weiterhin bestehenden Störungen im Seeverkehr durch die COVID-19-Pandemie sowie im Hinblick auf die derzeitigen Energiepreisentwicklungen, die ganze Logistik- und Güterströme verändern könnten.

Die erfolgreiche Entwicklung des Hafens Braunschweig in den vergangenen Jahren möchte die Gesellschaft weiter festigen und auch zukünftig vorantreiben. Kurz- und mittelfristig sind zudem Investitionen in die Erweiterung und Ertüchtigung der Umschlagsanlagen geplant, aus denen eine weitere Steigerung der Umschlagsvolumina erwartet wird.

*(Fortsetzung ab nächster Seite)*

---

<sup>32</sup> **Modal Split** bezeichnet in der Verkehrsstatistik die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsträger und -mittel.

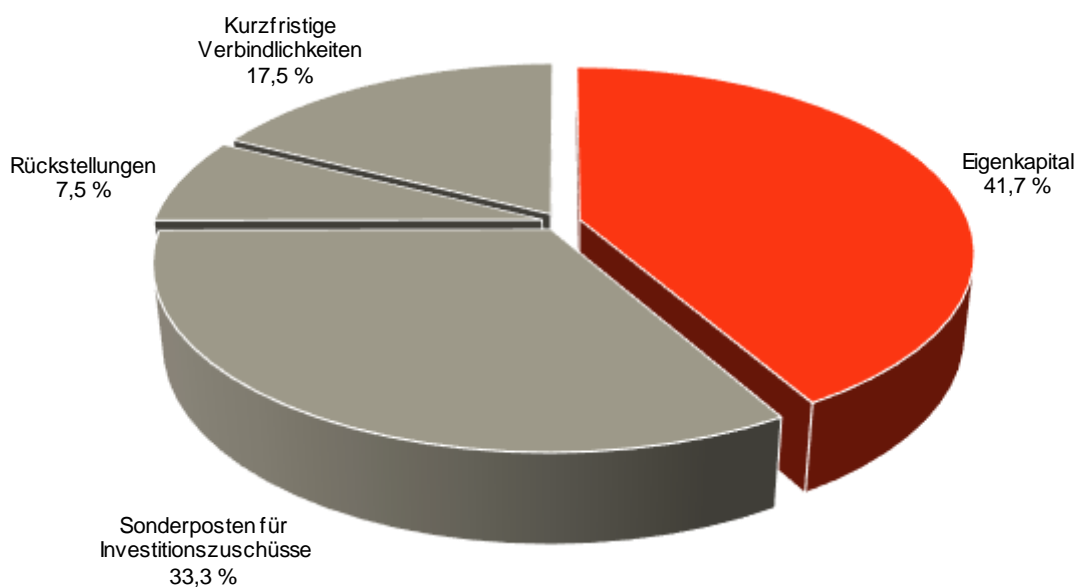
## Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,1	3	0,0	7	0,1
Sach- und Finanzanlagen	8.124	62,6	8.646	64,6	9.267	70,3
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>8.131</b>	<b>62,7</b>	<b>8.649</b>	<b>64,6</b>	<b>9.274</b>	<b>70,3</b>
Vorräte	180	1,4	192	1,4	189	1,4
Forderungen	3.247	24,9	2.702	20,2	3.049	23,1
Liquide Mittel	1.425	11,0	1.851	13,8	675	5,1
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>4.852</b>	<b>37,3</b>	<b>4.745</b>	<b>35,4</b>	<b>3.913</b>	<b>29,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.983</b>	<b>99,9</b>	<b>13.394</b>	<b>100,0</b>	<b>13.187</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	5.410	41,7	5.260	39,3	5.111	38,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.320	33,3	4.800	35,8	5.342	40,5
Rückstellungen	976	7,5	1.389	10,4	703	5,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	35	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.277	17,5	1.945	14,5	1.996	15,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.983</b>	<b>100,0</b>	<b>13.394</b>	<b>100,0</b>	<b>13.187</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021

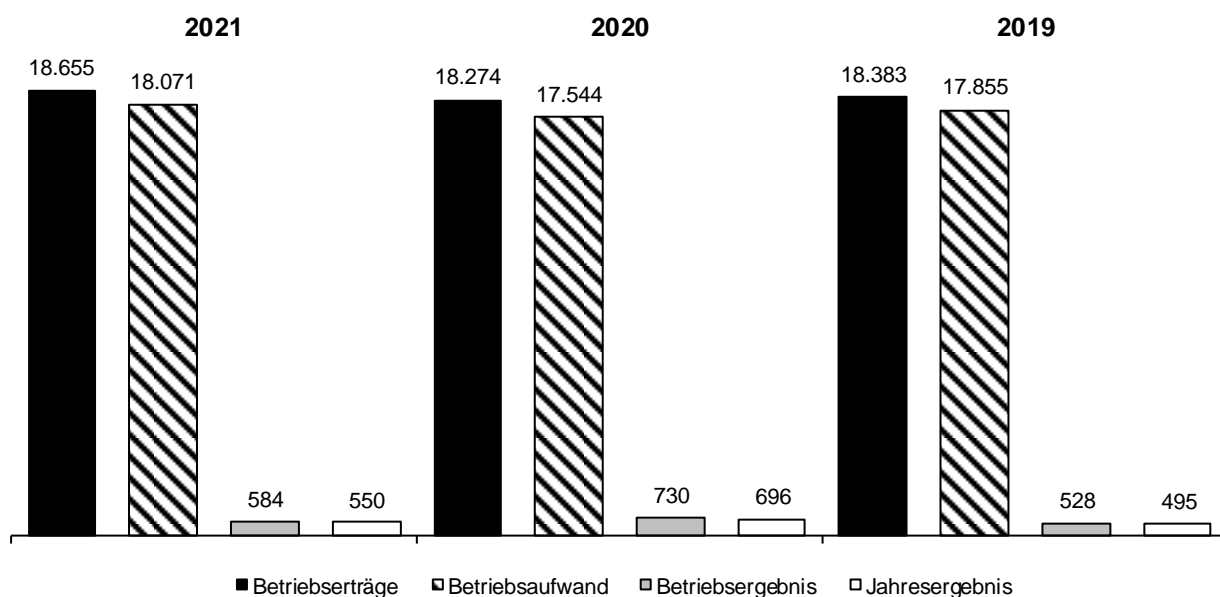


## GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	17.920	+225	17.695	17.665
Sonstige betriebliche Erträge	735	+156	579	718
<b>Betriebserträge</b>	<b>18.655</b>	<b>+381</b>	<b>18.274</b>	<b>18.383</b>
Materialaufwand	13.251	+1.146	12.105	12.967
Personalaufwand	2.387	+77	2.310	2.127
Abschreibungen	706	-44	750	730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.727	-652	2.379	2.031
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>18.071</b>	<b>+527</b>	<b>17.544</b>	<b>17.855</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>584</b>	<b>-146</b>	<b>730</b>	<b>528</b>
Finanzergebnis	-7	0	-7	-7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	1	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>576</b>	<b>-146</b>	<b>722</b>	<b>521</b>
Sonstige Steuern	26	0	26	26
<b>Jahresergebnis</b>	<b>550</b>	<b>-146</b>	<b>696</b>	<b>495</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der *Struktur-Förderung Braunschweig GmbH* (SFB) ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung von Unternehmensgründungen zur gewerblichen Nutzung technologisch anspruchsvoller Neuentwicklungen auf dem Sektor der Biotechnologie sowie die Errichtung von Laborgebäuden, die für Existenzgründer geeignet sind biotechnologierelevante Tätigkeiten aufzunehmen.

Aufgabenschwerpunkt der SFB war bisher insbesondere die städtebauliche Entwicklung des Umfeldes am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg. Durch Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung der Stadt Braunschweig vom 23. Juni 2022<sup>33</sup> wurde der **Gesellschaftsvertrag** der SFB modifiziert: Der Unternehmensgegenstand der SFB wurde zum einen um die Entwicklung und Reaktivierung von Bestandsflächen der Stadt Braunschweig, insbesondere Gewerbeflächen, sowie der weitere Ausbau von Raumangeboten für Technologie- und Gründungsunternehmen erweitert. Zum anderen wurde die Errichtung, Sanierung und Erweiterung städtischer Hochbauten im Auftrag der Stadt Braunschweig sowie der Erwerb von Grundstücken für diesen Zweck als weiterer Unternehmensgegenstand implementiert entsprechend des o. g. Aufbaus und der Entwicklung einer Hochbau-Projekt-Sparte als weiterer Unternehmenssparte. Die Arbeitsschwerpunkte und Projekte für die Hochbau-Projekt-Sparte der SFB sind von der Verwaltung klar zu definieren und stehen nicht in Konkurrenz zu anderen Aufgaben der Verwaltung. Die Hochbau-Sparte der SFB soll vorrangig Sonderprojekte wahrnehmen, die außerhalb des Standardportfolios der städtischen Bauverwaltung liegen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Entwicklung der regionalen Forschung und Wirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird speziell durch die Wissens- und Wertschöpfung des Avionik-Clusters<sup>34</sup> am Forschungsflughafen deutlich. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

## Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

<sup>33</sup> Siehe hierzu *Stadt Braunschweig*, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages (DS 22-18860-01); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>.

<sup>34</sup> Das **Avionik-Cluster** – zusammengesetzt aus *Aviatic* (Luftfahrt) und *Elektronik* – umfasst das Gelände des Forschungsflughafens Braunschweig, inklusive der dort ansässigen avionik- und verkehrstechnikbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie umliegende Flächen, die für eine gewerbliche Erschließung vorgesehen sind.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt sowie vier weitere Personen in den Aufsichtsrat.

Name	Funktion
Leppa, Gerold	<b>Vorsitzender</b> /Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Glogowski, Robert	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Täubert, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Winckler, Michel	Ratsherr der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Kai Florysiak (seit 1. Oktober 2021)  
Natascha Wessling (seit 1. Januar 2023)  
(Stefanie Albrecht) (1. April 2021–24. Dezember 2021)  
(Dr. Bernhard Niehoff) (bis 31. März 2021)

## Wichtige Verträge

Mit Wirkung zum 15. Mai 2017 wurde die **Braunschweiger Parken GmbH (BSP)** gegründet, an der die SFB 25 % der Anteile hält; die übrigen 75 % werden von der *Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA)* gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Umbau und die Bewirtschaftung von Pkw-Stellplätzen am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg sowie der dortige Bau und die Bewirtschaftung eines Parkhauses und notwendiger Nebenanlagen.

Zum 1. April 2021 wurde ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** mit der *Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo)* geschlossen. Auf dieser Grundlage übernimmt die NiWo für die SFB entgeltlich Aufgaben der kaufmännischen, technischen und immobilienwirtschaftlichen Betriebsführung.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 ist die Gesellschaft durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zwecks Umsetzung lokaler Infrastrukturvorhaben und Maßnahmen zur allgemeinen Wirtschaftsförderung öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit auf Grundlage der **Betrauerung** sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Für die SFB waren – neben der Geschäftsführung – im Geschäftsjahr 2021 keine eigenen Arbeitnehmer tätig. Die bisher nebenamtliche Geschäftsführung nimmt ihre Tätigkeit seit dem 1. Juli 2022 hauptamtlich wahr. Der Nachtragswirtschaftsplan 2022 berücksichtigt darüber hinaus drei weitere Planstellen (i. e. kaufmännische Verwaltung und Sachbearbeitung, Assistenz der Sachbearbeitung, Projektleitung), wovon in einem ersten Schritt zwei Stellen besetzt werden sollen.

In seiner Sitzung am 24. Mai 2022 hat der Rat der Stadt Braunschweig beschlossen, die SFB durch Aufbau und Entwicklung einer **Hochbau-Projekt-Sparte** als weitere Unternehmenssparte wesentlich zu erweitern (s. o.).<sup>35</sup> In diesem Zusammenhang wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 Frau Diplom-Ingenieurin Natascha Wessling als weitere Geschäftsführerin der SFB bestellt. Hier sollen ergänzend zur städtischen Hochbauverwaltung spezielle Hochbauprojekte verwirklicht werden (z. B. die Sanierung der Stadthalle).

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr wurde mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 290 T€ (Vorjahr: -201 T€) und einem Bilanzverlust i. H. v. 290 T€ (Vorjahr: -102 T€) abgeschlossen. Zum Ausgleich des Bilanzverlustes wurde im Folgejahr ein Betrag in entsprechender Höhe der Kapitalrücklage entnommen. Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 796 T€ ist auf die Abrechnung von Umbaumaßnahmen am *Lilienthalplatz* zurückzuführen;

<sup>35</sup> Siehe hierzu *Stadt Braunschweig*, Errichtung einer Hochbau-Projektgesellschaft der Stadt Braunschweig (DS 22-18499); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>; *ders.*, Natascha Wessling wird Geschäftsführerin der neuen Hochbau-Projektgesellschaft; <http://www.presse-service.de/data.aspx/static/1114544.html> (abgerufen im Februar 2023).



die dadurch bedingte Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen hat jedoch einen gegenläufigen Effekt, wodurch die Betriebserträge gegenüber dem Vorjahr „lediglich“ um 34 T€ gesteigert werden konnten. Der im Vorjahresvergleich höher ausfallende Fehlbetrag ist damit **aufwandsseitig** zu begründen: Aufgrund erheblicher – pandemiebedingter – Umsatzrückgänge der BSP musste der entsprechende Beteiligungsbuchwert um 125 T€ abgeschrieben werden (s. u.).

## **Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**



Die Gesellschaft erwarb im Jahr 2016 ein Flächenareal am Forschungsflughafen Braunschweig, um dort zukünftig städtebauliche und infrastrukturelle Entwicklungen voranzutreiben. Das dahinterstehende Projekt, das als **Lilienthalquartier**<sup>36</sup> bezeichnet wird und eine partnerschaftliche Maßnahme der SFB und der VOBA darstellt, zielt auf die Entwicklung des Forschungsflughafens Braunschweig zu Europas führendem Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen ab.

Zur Stärkung des Braunschweiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes sieht das Konzept die Schaffung verschiedener (Büro-)Gebäude und die Umsetzung dazugehöriger Infrastrukturmaßnahmen vor: Bereits fertiggestellt wurden das *Lilienthalhaus I* in 2017, das *Forschungsparkhaus* in 2018 und der *Lilienthalplatz* in 2019. Bis Ende 2028 sollen auf einer Erbpachtfläche der SFB von der VOBA drei weitere Bürokomplexe errichtet werden (*Lilienthalhäuser II–IV*).

In diesem Zusammenhang ist die SFB mit 25 % an der **BSP** beteiligt (s. „Wichtige Verträge“, S. 58), die zu einer Verbesserung und Neustrukturierung der Parkraumbewirtschaftung am Forschungsflughafen beiträgt und eine wesentliche Beteiligte an der städtebaulichen Infrastrukturentwicklung am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg darstellt. Trotz dieser zukunftsorientierten Investitionsentscheidung fielen insbesondere aufgrund der COVID-19-Pandemie die durch das Parkhaus und den Kurzzeitparkplatz generierten Erträge geringer als geplant aus. Aus diesem Grund haben die Gesellschafterinnen einvernehmlich wirtschaftliche Hilfestellungen vereinbart; der Unterstützungsbeitrag der SFB erfolgt durch eine auf 10 Jahre befristete Absenkung der Erbbauzinsen. Gleichwohl kann perspektivisch von einer Stabilisierung der Erlössituation der BSP ausgegangen werden: Die – pandemiebedingt verzögerte – Fertigstellung des *Lilienthalhauses II* könnte zu weiteren Erlöszuwächsen für die BSP führen. Für den Ende 2023 auslaufenden Betreibervertrag eröffnet sich ergänzend die Möglichkeit, Einsparungen im Geschäftsbetrieb des Parkhauses und des Kurzzeitparkplatzes zu realisieren. Darüber hinaus zeigt die fortgeschriebene Geschäftsplanung für Ende 2030 mit dem Betrieb des *Lilienthalhauses III* ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis auf.

Der Wirtschaftsplan 2022 ging für das Geschäftsjahr 2022 ursprünglich von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 165 T€ aus. Unter anderem aufgrund des Grundsatzbeschlusses des Rates der Stadt Braunschweig, die SFB durch Aufbau und Entwicklung einer **Hochbau-Projekt-Sparte** als weitere Unternehmenssparte wesentlich zu erweitern (s. „Geschäftsführung“, S. 58), wurde daher ein Nachtragswirtschaftsplan beschlossen, der nunmehr von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 546 T€ ausgeht und dabei die neugeschaffenen Sparten zugrunde legt: In der Sparte „Kern und Gewerbe“ wird die bisherige Geschäftstätigkeit fortgeführt werden (ergänzt um den ebenfalls neuen Bereich des Ausbaus und der Entwicklung von Bestandsflächen für die gewerbliche Nutzung); die Hochbau-Sparte wird sich hingegen auf die Verwirklichung spezieller Hochbauprojekte konzentrieren (z. B. die Sanierung der Stadthalle; s. o.).

Der Erfolg der Gesellschaft spiegelt sich in der Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Braunschweig wider; daher ist eine Beurteilung des Unternehmenserfolges unter ausschließlicher Zuhilfenahme betriebswirtschaftlicher Kriterien nicht möglich. Neben der voranschreitenden Umsetzung des Lilienthalquartiers und der neu etablierten Hochbau-Projekt-Sparte ergeben sich für die SFB zukünftig weitere Chancen: So sieht die SFB beispielsweise vor, Schnittstellen zu der Bauverwaltung der Stadt Braunschweig und zu anderen städtischen Gesellschaften zur Intensivierung bzw. Ausweitung der **Zusammenarbeit** zu definieren (i. e. Braunschweig Zukunft GmbH, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH). Darüber hinaus ist ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** mit der BSP geplant, der zusätzliche Erlöse generieren könnte. Ergänzend soll der weitere Ausbau von Raumangeboten in Technologie- und Gründerzentren geprüft werden. In Anbetracht der vielfältigen Zukunftsthemen und Kooperationsmöglichkeiten kann für die Gesellschaft insgesamt eine positive Prognose gestellt werden.

<sup>36</sup> Siehe hierzu Volksbank *BraWo Projekt GmbH*, Lilienthalquartier; <https://www.lilienthalquartier.de> (abgerufen im Februar 2023).

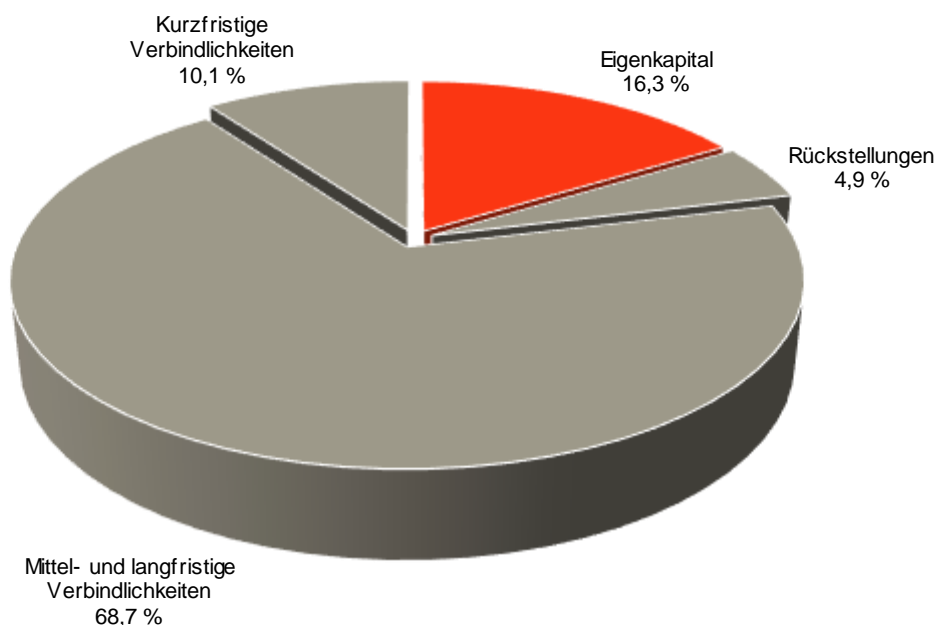
## Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	0,2	18	0,3	22	0,3
Sachanlagen	4.296	70,7	4.329	61,2	4.244	59,3
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>4.309</b>	<b>70,9</b>	<b>4.347</b>	<b>61,4</b>	<b>4.266</b>	<b>59,6</b>
Vorräte	556	9,1	1.926	27,2	2.472	34,5
Forderungen	1.159	19,1	650	9,1	106	1,4
Liquide Mittel	51	0,8	155	2,2	315	4,4
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.766</b>	<b>29,1</b>	<b>2.731</b>	<b>38,6</b>	<b>2.893</b>	<b>40,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.077</b>	<b>100,0</b>	<b>7.078</b>	<b>100,0</b>	<b>7.159</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	990	16,3	1.126	15,9	1.327	18,5
Rückstellungen	299	4,9	340	4,8	292	4,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	4.176	68,7	2.156	30,5	2.178	30,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	612	10,1	3.456	48,8	3.362	47,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.077</b>	<b>100,0</b>	<b>7.078</b>	<b>100,0</b>	<b>7.159</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021

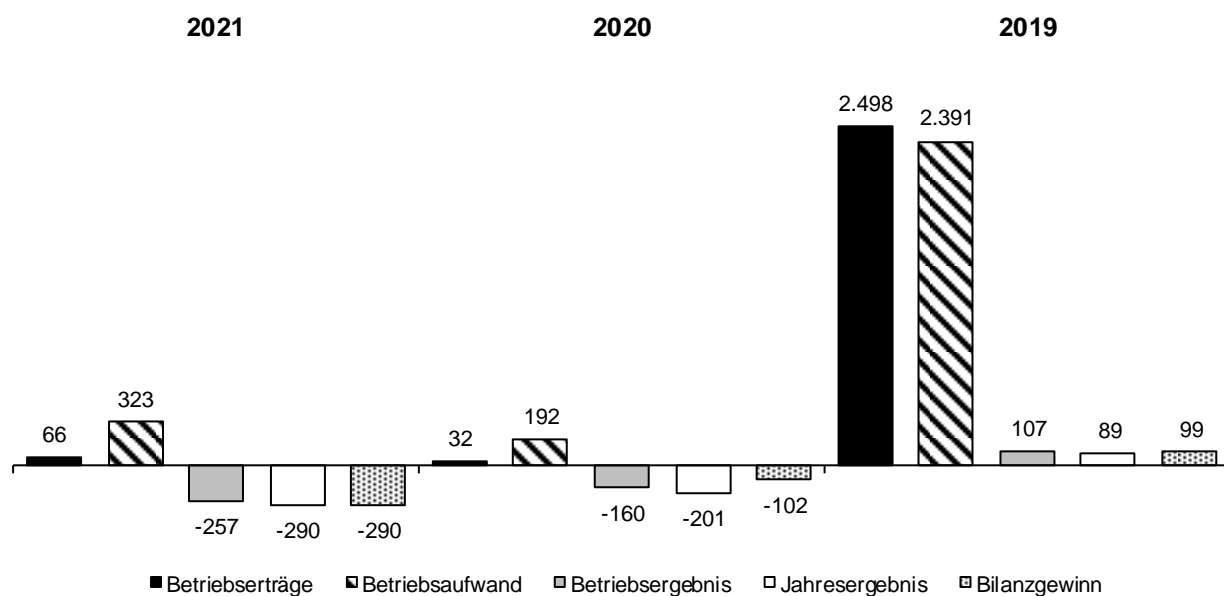


## GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	1.422	+796	626	75
Sonstige betriebliche Erträge	-1.356	-763	-594	2.423
<b>Betriebserträge</b>	<b>66</b>	<b>+34</b>	<b>32</b>	<b>2.498</b>
Materialaufwand	21	-57	77	2.116
Personalaufwand	25	-33	58	56
Abschreibungen	202	+179	23	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75	+40	35	214
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>323</b>	<b>+130</b>	<b>192</b>	<b>2.391</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-257</b>	<b>-97</b>	<b>-160</b>	<b>107</b>
Finanzergebnis	-26	-4	-22	-10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-283</b>	<b>-100</b>	<b>-183</b>	<b>97</b>
Sonstige Steuern	8	-11	19	8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-290</b>	<b>-89</b>	<b>-201</b>	<b>89</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	102	+201	-99	33
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	102	+102	0	43
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-290</b>	<b>-188</b>	<b>-102</b>	<b>99</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



## Gegenstand des Unternehmens

---

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört zum Gegenstand des Unternehmens die Erschließung der im Stadtgebiet Braunschweig und in interkommunalen Baugebieten gelegenen Unternehmensgrundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen sind, sowie das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

---

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem vorstehend beschriebenen Gegenstand des Unternehmens und den folgenden, ebenfalls im Gesellschaftsvertrag verankerten Zielsetzungen der Gesellschaft:

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Zusammengefasst hat die Gesellschaft die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Bereitstellung von Bauland zu erfüllen. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

## Stammkapital

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafter

---

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

Name	Funktion
Kluth, Sabine	<b>Vorsitzende</b> /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kühn, Detlef	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Mehmeti, Burim	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Matthias Heilmann  
Rainer Mollerus (seit 1. Oktober 2022)  
Donia Sta

## Wichtige Verträge

In einem **Geschäftsbesorgungsvertrag** mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z. B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen **Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten** und einen **Vertrag über die Übernahme der Kosten für die Entwicklung von Bauleitplänen** geschlossen.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB) zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund hat die Stadt Braunschweig zwischenzeitlich Baugebiete der Gesellschaft selbst erschlossen und hierfür Erschließungsbeiträge sowie Kostenerstattungsbeträge von der Gesellschaft erhoben. Seit der Mitte 2013 wirksam gewordenen Änderung des BauGB kann die Gesellschaft wieder bei der Realisierung von Baugebieten als Erschließungsträgerin auftreten.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist EU-beihilferechtlich relevant, ohne dass aktuell die Ausnahmeregelungen aufgrund des sog. Freistellungsbeschlusses für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) oder aber die Ausnahmeregelungen der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) anwendbar wären. Somit hat die Gesellschaft bei jeder bestehenden und geplanten Geschäfts- bzw. Leistungsbeziehung darauf zu achten, dass die Beihilfavorschriften der Europäischen Union eingehalten werden.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Seit Gründung – und so auch im Geschäftsjahr 2021 – waren 2 (seit 1. Oktober 2022: 3) Mitarbeitende als alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer nebenamtlich tätig.

Ferner waren im Geschäftsjahr 2021 2 Personen, die im Beamtenverhältnis der Stadt Braunschweig stehen, zum Zweck der Tätigkeit bei der Gesellschaft beurlaubt worden.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

## Geschäftsverlauf

---

Die Gesellschaft wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2021 einen **Jahresfehlbetrag** i. H. v. rd. 1.064,6 T€ aus. Das negative Jahresergebnis 2021 resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Materialaufwand und niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber der Planung; Letztere fielen geringer aus, da aufgrund von Kostensteigerungen im Bausektor Teile der Rückstellungen für Erschließungskosten nicht in der im Wirtschaftsplan 2021 avisierten Höhe aufgelöst werden konnten.

Die **Umsatzerlöse** resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf einer Baufläche im Gewerbegebiet *Forschungsflughafen-West* bzw. *Forschungsflughafen-Nordwest* sowie aus dem Verkauf von zwei Waldflächen an die Stadt Braunschweig. Wohnbauflächen wurden im Jahr 2021 nicht veräußert. Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlöse sind auf die im Vorjahr veräußerten Wohnbauflächen für Reihen- bzw. Mehrfamilienhäuser im Wohnbaugebiet *Stöckheim-Süd* mit einem Volumen von 2.224 T€ zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft **Gewerbebau- und sonstige Flächen** von insgesamt 58.962 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 3.390 m<sup>2</sup>) veräußert und dadurch Umsatzerlöse i. H. v. rd. 234 T€ erzielt.

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

---

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft einen **Wirtschaftsplan** mit einem Jahresfehlbetrag von 732,5 T€ vorgelegt.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft die Fortsetzung des Erwerbs von Wohnbau- und Gewerbegrundstücken im Gebiet Wenden-West, die von August 2022 bis zum Frühjahr 2024 erschlossen werden sollen. Mit der Vermarktung dieser Grundstücke soll im Geschäftsjahr 2023 begonnen werden, so dass ab dem Geschäftsjahr 2024 mit Erträgen aus dem Verkauf dieser Bauflächen gerechnet werden kann.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Geschäftsfeld Wohnbauflächen werden in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 der Verkauf eines Baufeldes im Wohnbaugebiet *Stöckheim-Süd* für ein Projekt des gemeinschaftlichen Wohnens, die Flächenvorsorge für neue potenzielle Wohngebietsstandorte, die fachliche Begleitung diverser Maßnahmen zur endgültigen Herstellung der öffentlichen Verkehrs-, Grün- und Ausgleichsflächen in verschiedenen früher bereits vermarkteten Baugebieten der *Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH* sowie der Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für neue Wohngebietsstandorte sein.

Daneben stehen die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen sowie weitere Maßnahmen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit, die die künftige, möglichst kontinuierliche Bereitstellung von neuen Wohn- und Gewerbebauflächen durch die Gesellschaften an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Braunschweig zum Ziel haben. Auswirkung durch die COVID-19-Pandemie auf die bisherige Vermarktung gab es bisher nicht; es könnten sich jedoch durch die Kostensteigerungen im Bausektor Beeinflussungen ergeben, die die Kostendeckung dementsprechend erschweren.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2022 das *Braunschweiger Baulandmodell Wohnen* beschlossen. Hier wurde u. a. festgelegt, dass die *Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH* künftig alle operativen Aufgaben zur Entwicklung von Flächen für städtebauliche Zwecke im Stadtgebiet von Braunschweig übernehmen soll. Dazu soll u. a. eine hauptamtliche Geschäftsführung als auch das mit dem für die Erfüllung des erweiterten Aufgabenspektrums erforderliche Fachpersonal bereitgestellt werden.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

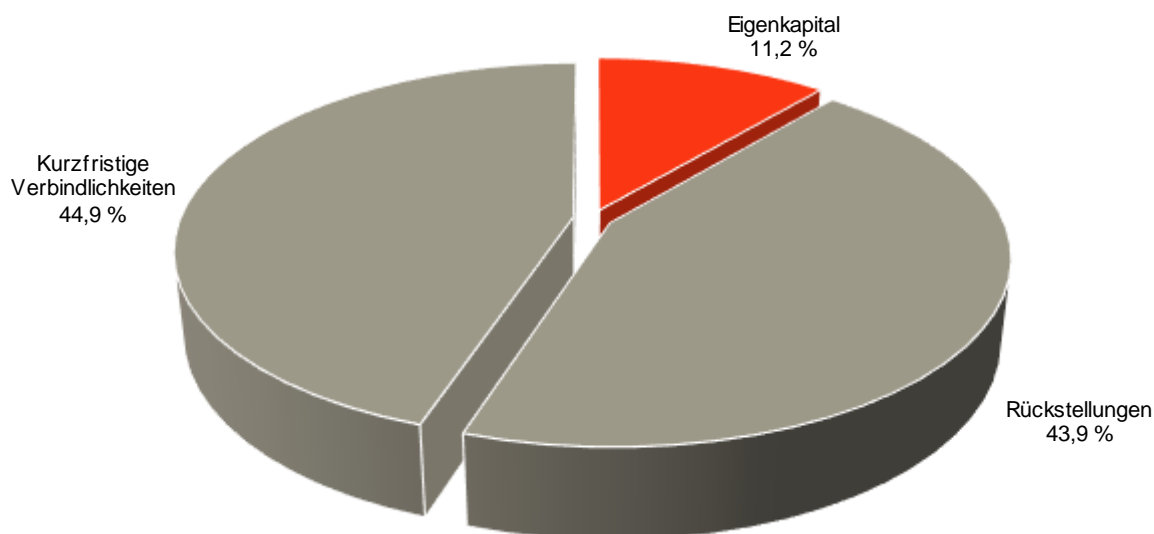
## Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	1	0,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>
Vorräte	15.992	40,2	11.331	27,8	11.602	28,6
Forderungen	23.716	59,6	27.110	66,4	28.682	70,6
Liquide Mittel	77	0,2	2.362	5,8	340	0,8
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>39.785</b>	<b>100,0</b>	<b>40.803</b>	<b>100,0</b>	<b>40.624</b>	<b>100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.785</b>	<b>100,0</b>	<b>40.803</b>	<b>100,0</b>	<b>40.625</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	4.452	11,2	5.516	13,5	6.175	15,2
Rückstellungen	17.476	43,9	17.723	43,5	18.121	44,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.857	44,9	17.564	43,0	16.329	40,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.785</b>	<b>100,0</b>	<b>40.803</b>	<b>100,0</b>	<b>40.625</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021

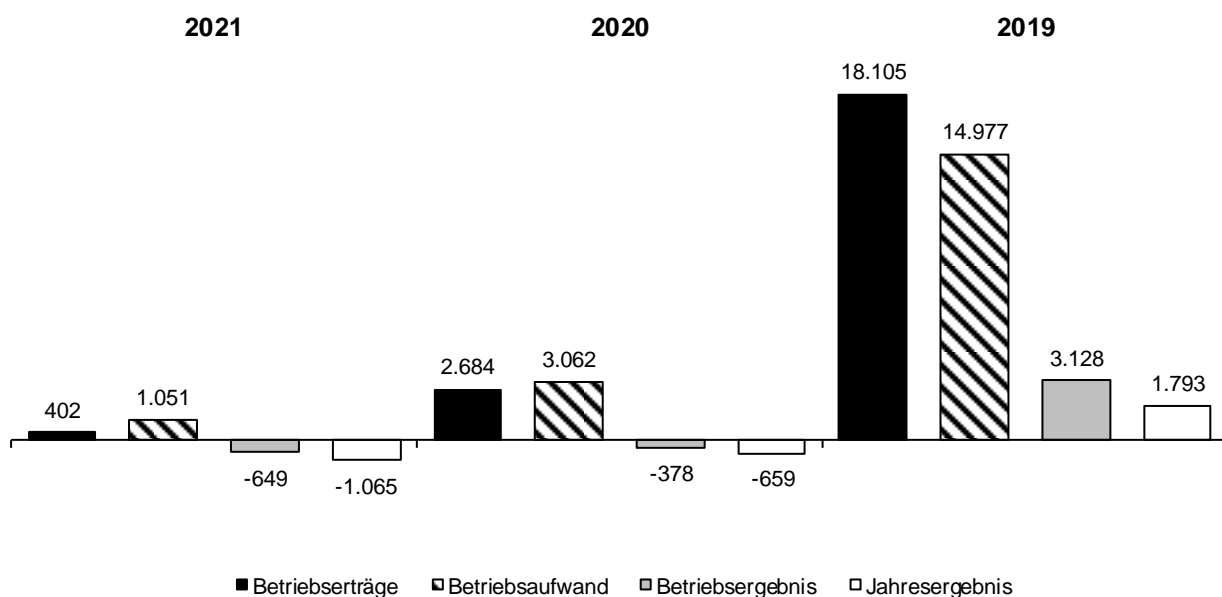


## GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	287	-2.062	2.349	17.090
Sonstige betriebliche Erträge	115	-220	335	1.015
<b>Betriebserträge</b>	<b>402</b>	<b>-2.282</b>	<b>2.684</b>	<b>18.105</b>
Materialaufwand	615	-1.336	1.951	14.612
Personalaufwand	174	+1	173	172
Abschreibungen	0	-3	3	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	-673	935	193
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.051</b>	<b>-2.011</b>	<b>3.062</b>	<b>14.977</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-649</b>	<b>-271</b>	<b>-378</b>	<b>3.128</b>
Finanzergebnis	-359	+99	-458	-58
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	+242	-228	1205
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.022</b>	<b>-414</b>	<b>-608</b>	<b>1.865</b>
Sonstige Steuern	43	-8	51	72
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.065</b>	<b>-406</b>	<b>-659</b>	<b>1.793</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]





## Gegenstand des Unternehmens

---

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover. Zweck der Gesellschaft ist weiter die Förderung der Jugendhilfe. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Kindertagesstätte verwirklicht.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

---

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt mit ihren Kliniken medizinische Infrastruktur der Maximalversorgung zur Verfügung. Damit wird dem Gemeinwohl im Rahmen der Daseinsvorsorge durch eine ausgeprägte Gesundheitsversorgung gedient. Durch das Teilnehmungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1). Darüber hinaus kommt dem Städtischen Klinikum Braunschweig mit 4.735 aktiven Mitarbeitern auf Konzernebene als Arbeitgeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Nr. 1 Mitbestimmungsgesetz. Sofern Gewinne erzielt werden, verbleiben diese zur Optimierung der Patientenversorgung in der Gesellschaft und werden nicht ausgeschüttet.

## Stammkapital

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €.

## Gesellschafter

---

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt als Vorsitzenden sowie 4 weitere Personen in den Aufsichtsrat. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters entsendet der Rat der Stadt 2 im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten (\*), die nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehören. Der Betriebsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH entsendet darüber hinaus 2 Vertreter in den Aufsichtsrat (\*\*).

(Fortsetzung ab nächster Seite)

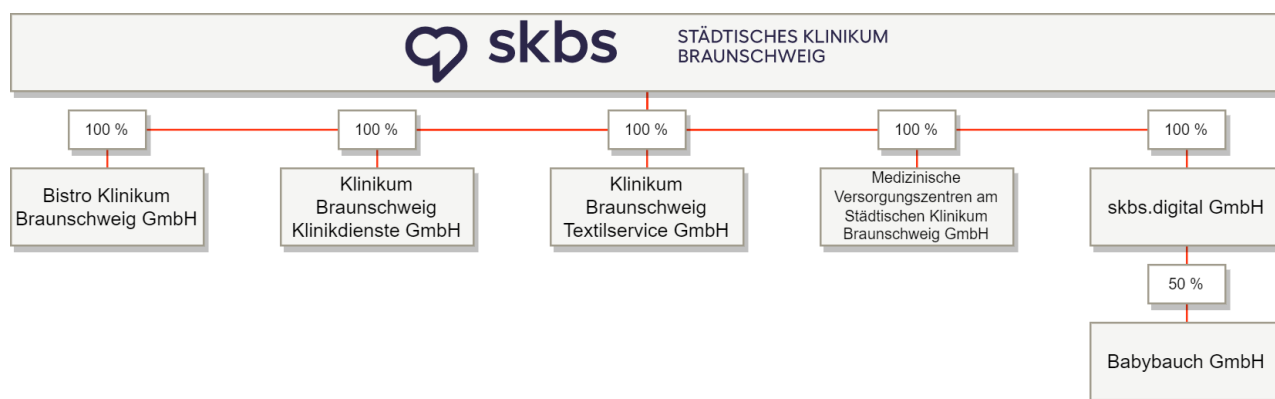
Name	Funktion
Geiger, Christian A.	<b>Vorsitzender</b> /Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Schütze, Annette	<b>stellv. Vorsitzende</b> /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Bader, Nils	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Derwein, Ursula)	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (bis 31. Dezember 2022)
Heinen-Kljajić, Dr. Gabriele	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (seit 15. Februar 2023)
Heinz, Prof. Dr. Dirk*	Wissenschaftlicher Geschäftsführer des HZI (Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung)
Kopitzke-Roß, Bernd**	Arbeitnehmervertreter
Lüer, Martina**	Arbeitnehmervertreterin
Neumann, Dr. Hans-Joachim*	Ökonom
Stegemann, Ulrich	Mandat der CDU-Fraktion

## Geschäftsführung

Dr. med. Andreas Goepfert

## Konzernstruktur (Stand: Februar 2023)

Die *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* verfügt über fünf Töchter und eine Enkelgesellschaft:



**Abb. 5:** Konzernstruktur Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (eigene Darstellung).

Unternehmensgegenstand der **Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH** ist die Erbringung von Wäsche- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Gegenstand der **Bistro Klinikum Braunschweig GmbH** ist der Betrieb von Gastronomie-Einheiten (Bistros) und Kiosken an den Klinik-Standorten des Städtischen Klinikums Braunschweig und in anderen kommunalen Einrichtungen in Braunschweig, Speisenbelieferung sowie Catering-Service insgesamt und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Aufgabe der **Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH** ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art und Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art. Hiervon umfasst ist auch der Handel mit Strom und Erdgas.

Die **Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH** betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V<sup>37</sup> zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Gegenstand der **skbs.digital GmbH** ist die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle für das Städtische Klinikum Braunschweig, die Entwicklung und Implementierung von neuen digitalen Lösungen zur Verbesserung von Prozessen und zur Einführung innovativer medizinisch-pflegerischer Anwendungen im Städtischen Klinikum Braunschweig, sowie die Gestaltung und Umsetzung von Partnerschaften für neue, digital unterstützte Angebote und Versorgungsmodelle unter Einbeziehung der Kompetenzen und Leistungen des Städtischen Klinikums Braunschweig.

<sup>37</sup> Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung.

Daneben hält die *skbs.digital GmbH* 50 % der Anteile des Stammkapitals i. H. v. 25.000,00 € an der **Babybauch GmbH**. Die *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* und das *Krankenhaus Marienstift* haben in diesem Zusammenhang das Netzwerk *Geburt für die Region* geründet, um Schwangeren und werdenden Eltern über die Babybauch-App insbesondere regionale Angebote zu den Themen Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zur Verfügung zu stellen. Hebammen, Beratungsstellen, Vereine sowie Kurs- und sonstige Anbieter haben mit der Babybauch-App die Möglichkeit, regionale Veranstaltungen anzubieten.

## **EU-beihilferechtskonforme Finanzierung**

Auf Grundlage des sog. Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 ist die Gesellschaft durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zwecks Bereitstellung einer öffentlichen Krankenhausinfrastruktur im Gebiet der Stadt Braunschweig und deren Einzugsgebiet öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit auf Grundlage der **Betraug** sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

## **Anzahl der Arbeitnehmer<sup>38</sup>**

Bei der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* wurden 2021 im Jahresdurchschnitt 4.363 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 4.316). Dies entspricht 3.972 aktiven Mitarbeitern (Vorjahr: 3.922) bzw. 3.365 Vollkräften (Vorjahr: 3.108). Ein direkter Jahresvergleich der Anzahl der Vollkräfte ist nicht möglich, da mit der nunmehr erfolgten Einbeziehung der passiven Arbeitnehmer eine geänderte Berechnungsbasis zugrunde liegt.

Klinikum gGmbH: Kopfzahl	2021	2020
<b>Aktive Arbeitnehmer</b>	<b>3.972</b>	<b>3.922</b>
<hr/>		
Klinikum gGmbH: Anzahl der Vollkräfte	2021	2020
Ärztlicher Dienst	519	528
Funktionsdienst, medizinisch-technischer Dienst	862	867
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.414	1.176
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst und techn. Dienst	342	328
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	116	109
Sonstiges Personal	112	100
<b>Gesamt (aktive und passive Arbeitnehmer)</b>	<b>3.365</b>	<b>3.108</b>

Im Konzern (s. „Konzernstruktur der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH*“, S. 68) wurden im Jahr 2021 im Jahresdurchschnitt 5.198 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 5.205). Dies entspricht 4.735 aktiven Mitarbeitern (Vorjahr: 4.765) bzw. 4.045 Vollkräften (Vorjahr: 4.083).

Klinikum gGmbH (Konzern): Kopfzahl	2021	2020
<b>Aktive Arbeitnehmer</b>	<b>4.735</b>	<b>4.765</b>
<hr/>		
Klinikum gGmbH (Konzern): Anzahl der Vollkräfte	2021	2020
<b>Gesamt (aktive und passive Arbeitnehmer)</b>	<b>4.045</b>	<b>4.083</b>

## **Geschäftsverlauf**

Im Wirtschaftsplan 2021 der **Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH** war ursprünglich ein Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 8.975 T€ prognostiziert worden. Dieses Ergebnis konnte mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 8.976 T€ nahezu vollständig erreicht werden. Zur Erzielung dieses Ergebnisses trug auch eine seitens der Stadt Braunschweig gezahlte Verlustkompensation für das Geschäftsjahr 2020 i. H. v. rd. 11,9 Mio. € bei, der ein entsprechender Ansatz im Haushaltsplan 2021 der Stadt Braunschweig zugrunde lag.

<sup>38</sup> **Anzahl der Vollkräfte:** Der Jahreswert 2020 enthält nur aktive Mitarbeiter und ist daher nicht mit dem Jahreswert 2021 vergleichbar. Sowohl bei der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* als auch im Konzern liegen die Kopfzahlen aufgrund einer hohen Teilzeitbeschäftigungsquote weit über der Anzahl der Vollkräfte.

Die Bilanzsumme der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* ist im Geschäftsjahr 2021 um rd. 54.256 T€ auf 458.329.370,88 € gestiegen. Im Wesentlichen ist dieser Zuwachs auf die Investitionen im Rahmen des Zwei-Standorte-Konzepts und dem daraus resultierenden Anstieg der Bilanzposition *Anlagen im Bau* zurückzuführen.

In den Konzernabschluss der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* wurden im Geschäftsjahr 2021 die fünf Tochtergesellschaften einbezogen:

Die **Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rd. 33,3 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die **Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH** schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von rd. 13,9 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die **Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rd. 2.360,2 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die **Bistro Klinikum Braunschweig GmbH** verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von rd. 135,4 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die **skbs.digital GmbH** schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von rd. 16,0 T€ ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen **Konzernabschluss** vorgelegt, der den Jahresabschluss der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* mit denen ihrer Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzernjahresfehlbetrag von rd. 6.688,5 T€ (Vorjahr: -10.511,3 T€) ausgewiesen. Die Konzernbilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2021 um rd. 56.317 T€ auf 453.836.276,18 € gestiegen.

## Besondere Kennzahlen<sup>39</sup>

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich nach dem Niedersächsischen Krankenhausplan im Jahr 2021 auf 1.475 voll- und 24 teilstationäre Planbetten und ist somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Bettenkapazität	2021	2020
Vollstationär	1.475	1.475
Teilstationär	24	24
<b>Gesamt</b>	<b>1.499</b>	<b>1.499</b>

Leistungskennzahlen stationär	2021	2020
DRG-Fallzahl (vollstationär E1)	48.561	51.260
Voll- und teilstationäre Belegungstage (aus E1)	314.493	329.422
Durchschnittliche Verweildauer (vollstationär, E1)	6,20	6,18
Nutzungsgrad in % (vollstationär, aufgestellte Betten gesamt)	80,69	79,31

Das Städtische Klinikum Braunschweig verteilt sich derzeit auf drei Standorte (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 19 hauptamtlichen Abteilungen (Augenheilkunde, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nephrologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Orthopädie, Strahlentherapie, Urologie, Pneumologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtambulanz Psychiatrie).

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>39</sup> **Leistungskennzahlen stationär:** E1 bezeichnet mit DRG-Fallpauschalen zusammenhängende Kennzahlen.

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft konnte bis einschließlich 2017 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Seit dem Geschäftsjahr 2018 fallen die Jahresergebnisse der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH* negativ aus. Gleichwohl hat sich das Jahresergebnis im Vergleich der Geschäftsjahre 2020 und 2021 um rd. 2,9 Mio. € verbessert (s. „GuV-Daten der *Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH*“, S. 73). Allerdings sind in beiden Jahresergebnissen seitens der Stadt Braunschweig gezahlte Verlustkompensationen für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von insgesamt 47,8 Mio. € enthalten (35,9 Mio. € gezahlt in 2020, 11,9 Mio. € in 2021), die zum Ausgleich der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bereitgestellt worden.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist ein Jahresfehlbetrag von 2,8 Mio. € eingeplant worden. Da dieses Ergebnis aufgrund der andauernden Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges voraussichtlich nicht erreicht wird, hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 20. Dezember 2022 einen außerplanmäßigen Aufwand i. H. v. 14,9 Mio. € zur Kompensation des prognostizierten Jahresergebnisses beschlossen.<sup>40</sup>

In diesem Zusammenhang ist der allgemeine Leistungsrückgang in der Krankenhausbranche zu erwähnen: Der von dem Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) veröffentlichte Krankenhausreport 2022 spricht bei einer Gegenüberstellung der Jahre 2021 und 2019 von einem allgemeinen Fallzahlenrückgang von 14 %. Auf gesetzgeberischer Ebene sind zur Stabilisierung der Situation innerhalb der Krankenhausbranche verschiedene Lösungen angedacht: Auf Bundesebene soll die im Koalitionsvertrag verankerte Weiterentwicklung des aG-DRG-Fallpauschalensystems für eine auskömmliche Finanzierung der laufenden Betriebskosten sorgen. Darüber hinaus soll die im Juni 2022 auf Landesebene beschlossene Änderung des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes (NKHG) ab dem Jahr 2023 zur Optimierung der hiesigen Krankenhausversorgungsstrukturen beitragen.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept bzw. für die Zentralklinik am Standort Salzdahlumer Straße geplant. Mit dem Zwei-Standorte-Konzept wird bereits seit 2006 das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf zwei – in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße – bis zum Jahr 2023 zu reduzieren. Zwischenzeitlich wurde das Konzept dahingehend angepasst, dass in der Salzdahlumer Straße bis zum Jahr 2036 die Errichtung einer Zentralklinik geplant ist, während der Standort Celler Straße für andere medizinische Geschäftsfelder genutzt werden soll. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits seit dem Jahr 2012 geschlossen, der Standort Holwedestraße soll im Jahr 2023 freigezogen werden. Im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen aus dem Jahr 2014 haben sich bis heute wesentliche Änderungen ergeben. In enger Abstimmung mit dem Land Niedersachsen ist das Konzept grundlegend modifiziert worden, insbesondere um den aktuellen Bauvorschriften und Förderbedingungen Genüge zu tun. Die Investitionssumme einschließlich Indexsteigerungen und Risikoreserve wird im Wirtschaftsplan 2022 mit rd. 799,2 Mio. € beziffert. Der Gesamtinvestition stehen gemäß dem Wirtschaftsplan 2022 bisher zugesagte Fördermittel i. H. v. 178 Mio. € und Kreditaufnahmen – weitestgehend im Rahmen der Experimentierklausel – von rd. 277,4 Mio. € gegenüber, so dass von benötigten Eigenmitteln bzw. von einem weiteren Fremdfinanzierungsbedarf i. H. v. rd. 343,9 Mio. € ausgegangen werden muss.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

---

<sup>40</sup> Siehe hierzu *Stadt Braunschweig*, Haushaltsvollzug 2022 (hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG) (DS 22-20095); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>.

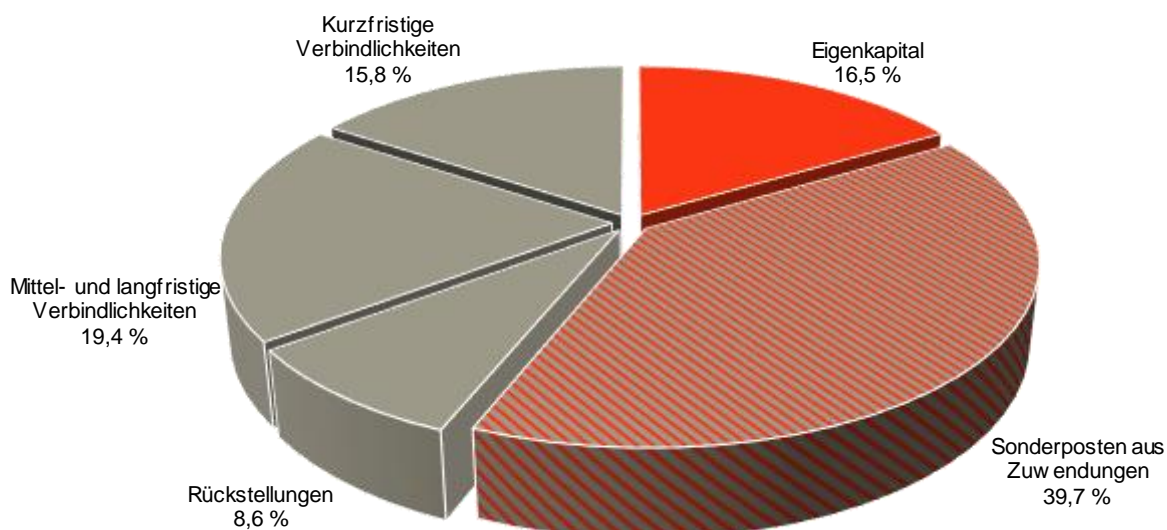
## Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH<sup>41</sup>

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.578	1,4	5.898	1,5	6.161	1,7
Sachanlagen	316.437	69,0	269.238	66,6	234.059	62,6
Finanzanlagen	742	0,2	742	0,2	742	0,2
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>323.757</b>	<b>70,6</b>	<b>275.878</b>	<b>68,3</b>	<b>240.962</b>	<b>64,5</b>
Vorräte	11.037	2,4	16.592	4,1	12.128	3,2
Forderungen	84.591	18,5	88.839	22,0	79.719	21,4
Liquide Mittel	27.115	5,9	10.935	2,7	28.643	7,7
Ausgleichsposten nach KHG	11.829	2,6	11.829	2,9	11.829	3,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>134.572</b>	<b>29,4</b>	<b>128.195</b>	<b>31,7</b>	<b>132.319</b>	<b>35,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>458.329</b>	<b>100,0</b>	<b>404.073</b>	<b>100,0</b>	<b>373.281</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	75.755	16,5	84.732	21,0	96.608	25,9
Sonderposten aus Zuwendungen	181.950	39,7	154.535	38,2	141.524	37,9
Rückstellungen	39.572	8,6	38.519	9,5	21.704	5,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	89.026	19,4	101.439	25,2	17.944	4,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	71.996	15,8	24.802	6,1	95.430	25,6
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	30	0,0	46	0,0	71	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>458.329</b>	<b>100,0</b>	<b>404.073</b>	<b>100,0</b>	<b>373.281</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021



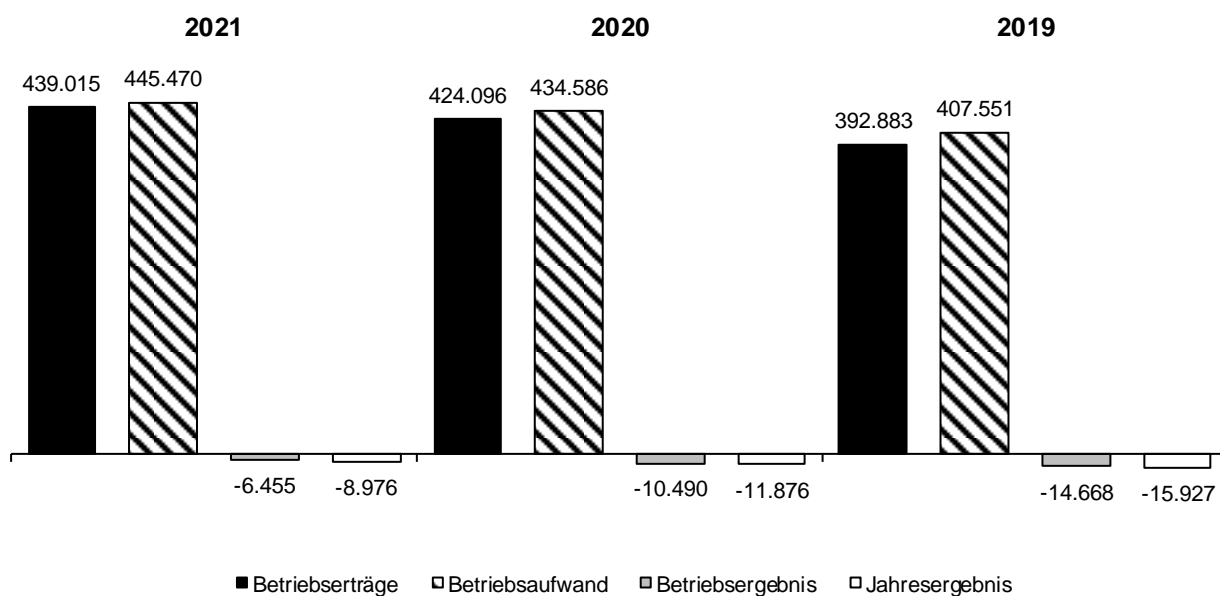
<sup>41</sup> **Bilanz-/GuV-Daten:** Die nachfolgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen weisen eine gesonderte Struktur nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) auf. **KHG:** Krankenhausfinanzierungsgesetz. **Kapitalstruktur:** Das wirtschaftliche Eigenkapital umfasst im Krankenhausbereich auch die Sonderposten aus Zuwendungen.

## GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	372.143	+9.002	363.141	351.160
Sonstige betriebliche Erträge	22.491	-19.945	42.436	7.181
Erträge nach KHG und KHBV	44.381	+25.862	18.519	34.542
<b>Betriebserträge</b>	<b>439.015</b>	<b>+14.919</b>	<b>424.096</b>	<b>392.883</b>
Materialaufwand	101.731	-4.239	105.970	97.709
Personalaufwand	241.270	+1.538	239.732	228.304
Abschreibungen	16.125	+708	15.417	13.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.641	-13.100	63.741	41.623
Aufwendungen nach KHG und KHBV	35.703	+25.977	9.726	26.256
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>445.470</b>	<b>+10.884</b>	<b>434.586</b>	<b>407.551</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.455</b>	<b>+4.035</b>	<b>-10.490</b>	<b>-14.668</b>
Finanzergebnis	-776	-310	-466	-333
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.719	+824	895	904
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.950</b>	<b>+2.901</b>	<b>-11.851</b>	<b>-15.905</b>
Sonstige Steuern	26	+1	25	22
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-8.976</b>	<b>+2.900</b>	<b>-11.876</b>	<b>-15.927</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



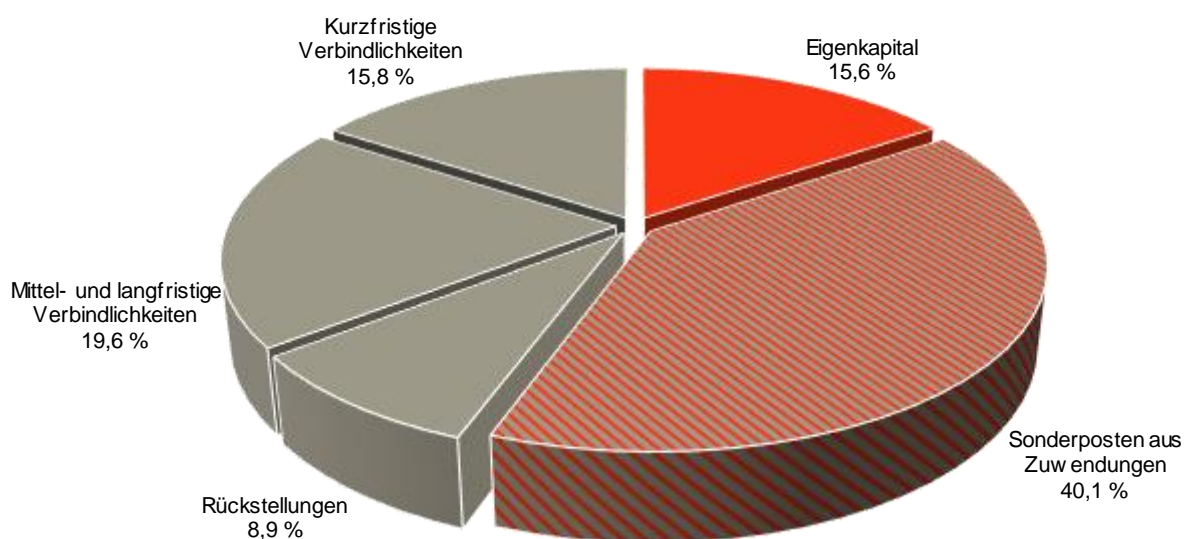
## Bilanzdaten des Konzerns Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

### Bilanz (Konzern)

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.110	1,6	6.484	1,6	6.317	1,7
Sachanlagen	317.095	69,9	270.214	68,1	235.437	64,4
Finanzanlagen	183	0,0	183	0,0	170	0,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>324.388</b>	<b>71,5</b>	<b>276.881</b>	<b>69,7</b>	<b>241.924</b>	<b>66,1</b>
Vorräte	11.092	2,4	16.655	4,2	12.191	3,3
Forderungen	84.827	18,7	89.448	22,5	79.766	21,8
Liquide Mittel	33.529	7,4	14.535	3,6	32.038	8,8
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>129.448</b>	<b>28,5</b>	<b>120.638</b>	<b>30,3</b>	<b>123.995</b>	<b>33,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>453.836</b>	<b>100,0</b>	<b>397.519</b>	<b>100,0</b>	<b>365.919</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	70.575	15,6	77.263	19,4	87.774	24,0
Sonderposten aus Zuwendungen	181.950	40,1	154.535	38,9	141.524	38,6
Rückstellungen	40.591	8,9	39.370	9,9	22.505	6,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	89.026	19,6	93.590	23,6	17.944	4,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	71.664	15,8	32.714	8,2	96.101	26,3
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	30	0,0	47	0,0	71	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>453.836</b>	<b>100,0</b>	<b>397.519</b>	<b>100,0</b>	<b>365.919</b>	<b>100,0</b>

### Kapitalstruktur 2021 (Konzern)



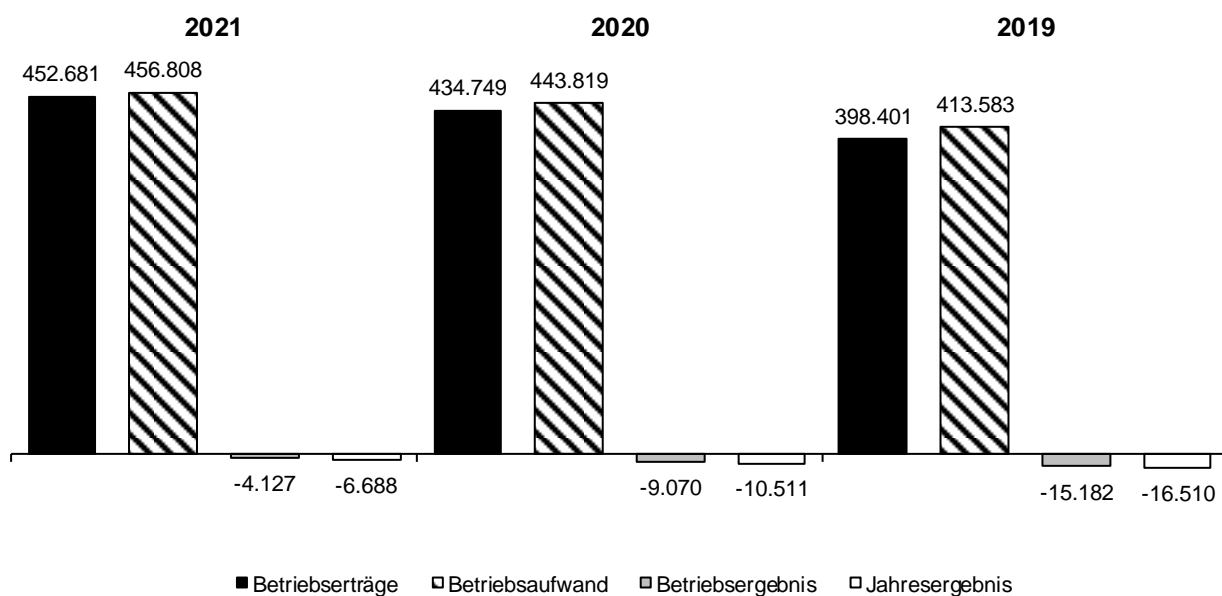


## GuV-Daten des Konzerns Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	385.331	+12.505	372.826	360.183
Sonstige betriebliche Erträge	22.969	-20.435	43.404	3.676
Erträge nach KHG und KHBV	44.381	+25.862	18.519	34.542
<b>Betriebserträge</b>	<b>452.681</b>	<b>+17.932</b>	<b>434.749</b>	<b>398.401</b>
Materialaufwand	88.875	-2.995	91.870	86.044
Personalaufwand	263.694	+2.364	261.330	249.522
Abschreibungen	16.671	+789	15.882	14.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.865	-13.146	65.011	37.641
Aufwendungen nach KHG und KHBV	35.703	+25.977	9.726	26.256
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>456.808</b>	<b>+12.989</b>	<b>443.819</b>	<b>413.583</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.127</b>	<b>+4.943</b>	<b>-9.070</b>	<b>-15.182</b>
Finanzergebnis	-784	-318	-466	-328
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.747	+800	947	975
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6.658</b>	<b>+3.825</b>	<b>-10.483</b>	<b>-16.485</b>
Sonstige Steuern	30	+2	28	25
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.688</b>	<b>+3.823</b>	<b>-10.511</b>	<b>-16.510</b>

### Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]



## **Gegenstand des Unternehmens**

---

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig u. a. als Teilraum der *Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg*. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der *Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH*.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des *Städtischen Verkehrsverein Braunschweig e. V. (SVV)* übernommen.

## **Öffentlicher Zweck des Unternehmens**

---

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Sämtliche Aufgaben der Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere Marketingmaßnahmen, touristische Produkte und Veranstaltungen liegen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. die Durchführung des Braunschweiger Weihnachtsmarktes und die Beteiligung am *Haus der Wissenschaft* (s. „*Wichtige Verträge*“, S. 77) wahr. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. *Einleitung*, S. 1).

## **Stammkapital**

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## **Gesellschafter**

---

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

## **Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)**

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

Name	Funktion
Glogowski, Robert	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Geiger, Christian A.	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Gronefeld, Antoinette von	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mehmeti, Burim	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Winckler Michel	Ratsherr der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Gerold Leppa

## Wichtige Verträge

### Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH



Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der am 24. Oktober 2007 gegründeten *Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH* beteiligt.

Das Stammkapital der Gesellschaft i. H. v. 25.000 € teilt sich wie folgt auf die Gesellschafter auf:

Gesellschafter	€	%
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	6.300	25,2
Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH	6.300	25,2
Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V.	6.300	25,2
ForschungRegion Braunschweig e. V.	4.900	19,6
UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V.	1.200	4,8
<b>Gesamt</b>	<b>25.000</b>	<b>100,0</b>

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee *Stadt der Wissenschaft 2007* weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Im Haus der Wissenschaft finden vielfältige Veranstaltungen wissenschaftlicher, künstlerischer und sonstiger kultureller Art statt, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern. Insbesondere werden dort auch erfolgreiche Veranstaltungen der *Stadt der Wissenschaft 2007* fortgeführt.

Gemäß den Beschlüssen des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 und 21. Juni 2016 ist die *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* ermächtigt, zur Unterstützung der *Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH* jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen. Zum 1. Januar 2020 wurde dieser Betrag auf 165.500 € p. a. angehoben.

Bis Ende 2021 war Herr Thorsten Witt Geschäftsführer der *Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH*. Ab dem 1. Januar 2022 hat Herr Dr. Jeremias Othman die Geschäftsführung übernommen.

## Ströer Deutsche Städte Medien GmbH

Zur Vermarktung der Nutzungsrechte städtischer Flächen für Außenwerbung wurde am 29./30. Januar 2012 mit der Stadt Braunschweig ein entsprechender Vertrag unterzeichnet. Am 19. Juli 2012 schloss die Gesellschaft mit der *Ströer Deutsche Städte Medien GmbH* (DSM/Ströer) auf dieser Grundlage einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen. Hierüber erzielt die *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* Erträge, die etwa einem Drittel des jährlichen Gesamtertrags entsprechen; diese Erträge werden zur Deckung von nicht über Erlöse refinanzierbare Aufgaben eingesetzt.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

---

Bis zum 31. Dezember 2022 war die Gesellschaft auf Grundlage des sog. Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge öffentlich-rechtlich betraut.

Die aufgrund der Beendigung der Laufzeit notwendige Überprüfung ergab, dass nach Auslaufen der Betrauung, also ab 1. Januar 2023, die Tätigkeitsfelder der Gesellschaft als lokale Sachverhalte zu qualifizieren sind (Kriterium 5 „Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels“ nicht erfüllt; s. „Erläuterungen“, S. 5) und somit nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts fallen. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* (ohne Auszubildende) durchschnittlich 39 Arbeitnehmer (Vorjahr: 42) beschäftigt.

Die *Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH* beschäftigte (ohne Auszubildende, FSJ- und studentische (Hilfs-)Kräfte) im Jahr 2021 durchschnittlich 9 Arbeitnehmer (Vorjahr: 8).

## Geschäftsverlauf

---

Das Geschäftsjahr 2021 der *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.792,7 T€ (Vorjahr: rd. -1.851,2 T€) abgeschlossen; damit liegt das Ergebnis deutlich unter dem im Wirtschaftsplan 2021 avisierten Jahresfehlbetrages i. H. v. rd. 2.278,8 T€.

Trotz anhaltender Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie konnten einerseits die Pachtzahlungen durch DSM/Ströer (s. „Ströer Deutsche Städte Medien GmbH“, S. 78) in voller Höhe geleistet werden. Andererseits wurden im Bereich des Personalaufwandes durch Kurzarbeitergeld und eine zeitverzögerte Stellennachbesetzung mit rd. 360 T€ deutliche Einsparungen gegenüber der Planung erreicht.

Bei der *Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH* wurde für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag von rd. 134,4 T€ ausgewiesen, der rd. 49,9 T€ unter dem Vorjahreswert von rd. 184,3 T€ liegt. Der Fehlbetrag wurde durch die Kapitalrücklage, in die die Braunschweig Stadtmarketing GmbH und andere Gesellschaften jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleisterin und Trägerin der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und dem Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen des mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Aufgabenstellung der *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den operativen Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsoreneleistungen und über Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten, Sondernutzungsflächen und Überlassung der Werbeflächen.

Ziel ist weiterhin die Stärkung der zukünftigen Position Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort. Die im Kongresskonzept entwickelten Maßnahmen zur Stärkung der Kongressmarketingaktivitäten wurden konzeptionell gefasst, konnten jedoch aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie nicht intensiv weiterverfolgt werden. Obgleich größere Netzwerktreffen pandemiebedingt noch nicht durchgeführt wurden, wurde der Aufbau des Kongressnetzwerkes weiter vorangetrieben.

Die Zusammenarbeit mit dem Handel in der Innenstadt, der Hotellerie, der Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern hat sich im Jahr 2021 – im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie – auch weiterhin bewährt. Die enge Zusammenarbeit sowie die Einbindung in den Arbeitsausschüssen Tourismus und Innenstadt schaffen ein stabiles Vertrauensverhältnis. Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektsporen, die damit verbundene Konzeption und Finanzierung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die Erschließung weiterer Umsatzpotentiale und die Steigerung der Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Die Bemühungen, Sponsorenverträge mit einer mehrjährigen Laufzeit zu schließen, konnten nur eingeschränkt fortgeführt werden. Eine Stärkung der Partnerschaften erreichte die Gesellschaft zudem durch die Möglichkeiten des Freiplakatierungskontingentes aus dem Werbevertrag mit DSM/Ströer.

Es zeigt sich, dass die Innenstadt-Veranstaltungen an den Wochenenden mit verkaufsoffenen Sonntagen durch die noch andauernde COVID-19-Pandemie nach wie vor gefährdet sind. Neben den Auswirkungen der Pandemie bringt auch die kritische Begleitung der verkaufsoffenen Sonntage durch die Gewerkschaft *ver.di* Unsicherheiten mit sich.

Die Kommunikations- und Vernetzungsplattform der Braunschweiger Wissenschafts- und Forschungslandschaft *Besser Smart* wurde fortgeführt. Auf ihr werden neben den großen Firmen auch weiterhin viele kleine und mittelständische Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen und weitere Akteure zur Stärkung des Standortmarketings eingebunden.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2022 der *Braunschweig Stadtmarketing GmbH* weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.132,6 T€ aus und legt somit erneut höhere Erlöse als im Vorjahr zugrunde.

Die Erlöse bei den Marketingmaßnahmen werden mit einer Steigerung geplant, da sich die Zusammenarbeit mit den städtischen Fachbereichen und den damit verbundenen Auftragsarbeiten auf Rechnung weiter positiv entwickelt hat. Zudem werden höhere Erlöse aus touristischen Geschäften insbesondere durch die Auflage des neuen *Braunschweig-Tonies* (Hörspielfigur) als Merchandisingartikel erwartet. Von einem Erlösausfall wird im Bereich *Convention* ausgegangen, da die Partner aufgrund des geringeren Kongress- und Tagungsgeschäfts nicht in der Lage sein werden, sich an entsprechenden Maßnahmen zu beteiligen. Die Pächtererlöse aus dem Vertrag mit dem Partner Ströer/DSM wurden pandemiebedingt noch nicht in voller Höhe eingeplant.

Insgesamt wird von einer weitgehenden Normalisierung der Geschäftsverläufe ausgegangen.

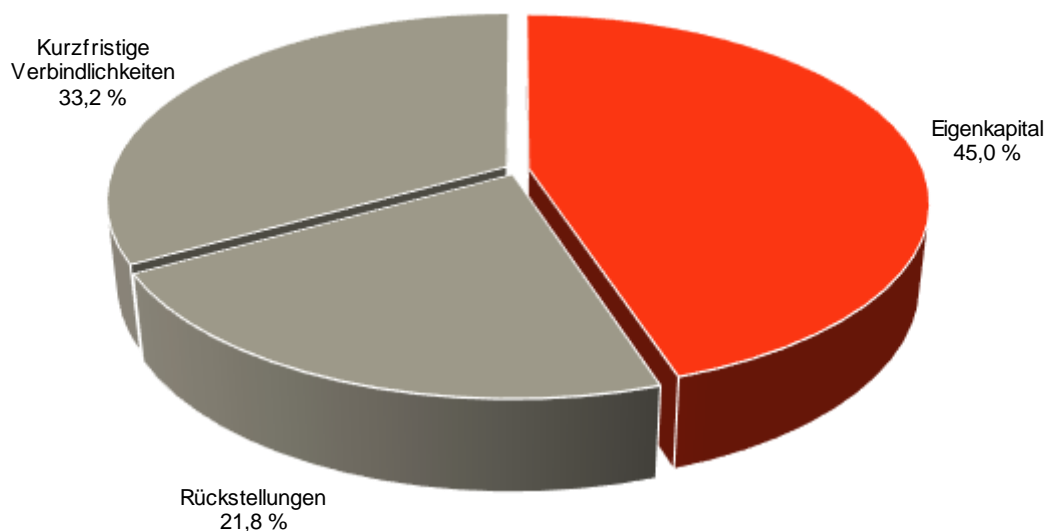
## Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0,2	3	0,2	5	0,4
Sachanlagen	45	2,4	71	5,3	118	10,4
Finanzanlagen	6	0,3	6	0,5	6	0,5
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>54</b>	<b>2,9</b>	<b>80</b>	<b>6,0</b>	<b>129</b>	<b>11,3</b>
Vorräte	159	8,5	153	11,5	79	6,9
Forderungen	1.123	60,3	750	56,2	806	70,2
Liquide Mittel	528	28,3	350	26,3	132	11,5
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.810</b>	<b>97,1</b>	<b>1.253</b>	<b>94,0</b>	<b>1.017</b>	<b>88,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.864</b>	<b>100,0</b>	<b>1.333</b>	<b>100,0</b>	<b>1.146</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	838	45,0	352	26,4	236	20,6
Rückstellungen	406	21,8	356	26,7	552	48,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	620	33,2	625	46,9	358	31,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.864</b>	<b>100,0</b>	<b>1.333</b>	<b>100,0</b>	<b>1.146</b>	<b>100,0</b>

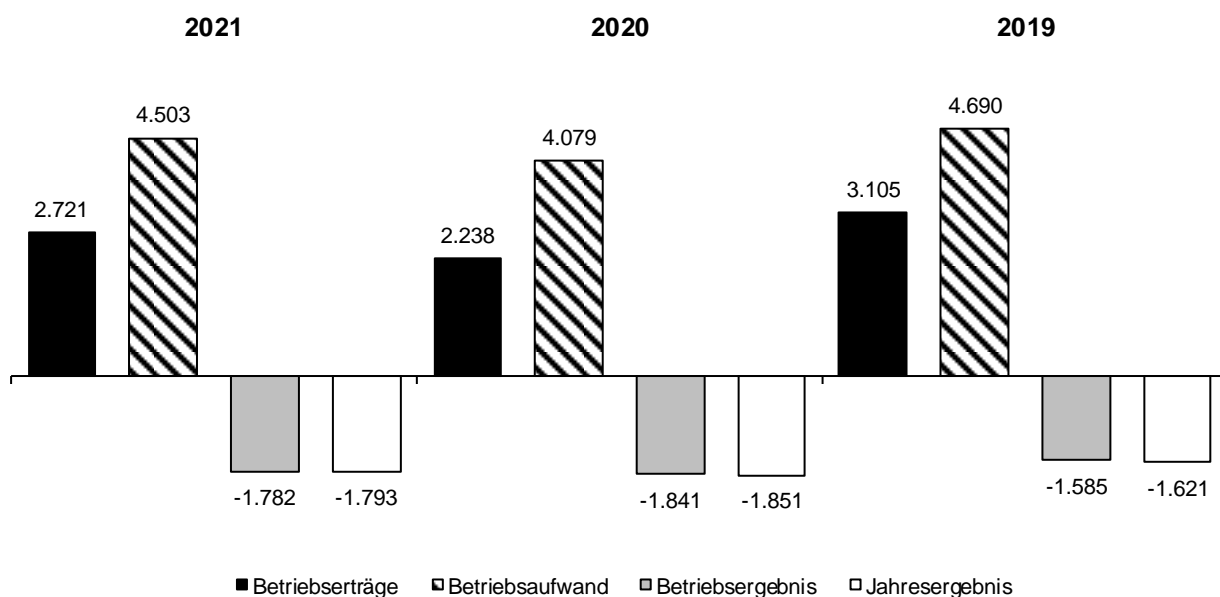
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	2.637	+496	2.141	3.017
Sonstige betriebliche Erträge	84	-13	97	88
<b>Betriebserträge</b>	<b>2.721</b>	<b>+483</b>	<b>2.238</b>	<b>3.105</b>
Materialaufwand	1.785	+365	1.420	1.963
Personalaufwand	2.040	+8	2.032	2.110
Abschreibungen	26	-10	36	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	652	+61	591	569
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.503</b>	<b>+424</b>	<b>4.079</b>	<b>4.690</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.782</b>	<b>+59</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.585</b>
Finanzergebnis	0	0	0	-11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.782</b>	<b>+59</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.596</b>
Sonstige Steuern	11	+1	10	25
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.793</b>	<b>+58</b>	<b>-1.851</b>	<b>-1.621</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts *Steuerbegünstigte Zwecke* der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an dessen Sitzungen ohne Stimmrecht teil.

Name	Funktion
Pollmann, Dr. Tobias	<b>Vorsitzender</b> /Personal-, Organisations-, Digitalisierungs- und Ordnungsdezernat (seit November 2022)
(Arbogast, Dr. Christine)	<b>Vorsitzende</b> /Dezernentin für Soziales, Schule, Gesundheit und Jugend (bis November 2022)
Bastian Swalve	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Göring, Rabea	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Maul, Antje	Ratsfrau der Stadt Braunschweig



## Geschäftsführung

Hans-Peter Lorenzen

## Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertreter der Kursleiter,
- 1 Vertreter der Teilnehmer,
- 2 Vertreter aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig,
- 1 Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kreis Braunschweig,
- 1 Vertreter des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig,
- 1 Vertreter der Industrie- und Handelskammer Braunschweig,
- 1 Vertreter der Kreishandwerkerschaft Braunschweig,
- 1 Vertreter der Technischen Universität Braunschweig.

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm; er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor. Der Vorsitzende des Bildungsbeirates sorgt für die Kommunikation zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft.

## Struktur der VHS-Gruppe (Stand: Februar 2023)

Die *Volkshochschule Braunschweig GmbH* verfügt mit der *VHS Arbeit und Beruf GmbH* und der *Haus der Familie GmbH* über zwei 100%ige Tochtergesellschaften; das Stammkapital beträgt jeweils 25.000,00 €. Die sich hieraus ergebende Struktur wird als *VHS-Gruppe* bezeichnet.



Abb. 6: Struktur der VHS-Gruppe (eigene Darstellung).

## Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen **Mietverträge** für zwei städtische Objekte (*Heydenstr. 2* und *Alte Waage 15*). Zudem existiert ein **Pachtvertrag** mit der *Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH* über Räumlichkeiten im *BürgerBadePark* in der Nîmes-Straße. Die *Volkshochschule Braunschweig GmbH* bietet hier seit dem 1. September 2020 Kurse zur Gesundheitsvorsorge und -bildung an. Hierdurch wird der Bäderstandort *BürgerBadePark* mit dem Schwerpunkt Gesundheit nachhaltig gestärkt.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 ist die *VHS Arbeit und Beruf GmbH* mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) – in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gemäß den derzeit in § 16 SGB II<sup>42</sup> genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung in der Stadt Braunschweig – öffentlich-rechtlich betraut worden. Die aktuelle Betrauung trat am 1. Dezember 2022 in Kraft und löste somit – bei unveränderter Rechtslage – die regulär ausgelaufene bisherige Betrauung ab. Die Finanzierung kann somit auf Grundlage der **Betrauung** sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen. Für die *Volkshochschule Braunschweig GmbH* und die *Haus der Familie GmbH* ergeben sich nach erfolgter EU-beihilferechtlicher Überprüfung keine Notwendigkeiten zur Ergreifung von Maßnahmen.

<sup>42</sup> Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende.

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 285 (Vorjahr: 284) Arbeitnehmer im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren mehr als 500 (Vorjahr: 693) freie Kursleiter auf Honorarbasis tätig.

Diese Kennzahlen erstrecken sich auf die gesamte VHS-Gruppe und somit sowohl auf die Arbeitnehmer der *Volkshochschule Braunschweig GmbH* als auch auf die der beiden Tochtergesellschaften.

## Geschäftsverlauf

---

Im Jahr 2021 führte die *Volkshochschule Braunschweig GmbH* (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.106 Veranstaltungen mit insgesamt 59.955 Unterrichtsstunden, die 12.578 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 94 Sonderveranstaltungen statt.

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie gebotenen Einschränkungen haben die Geschäftsentwicklung der drei Gesellschaften der VHS-Gruppe auch im Geschäftsjahr 2021 negativ beeinflusst. Die *Volkshochschule Braunschweig GmbH* schloss das Geschäftsjahr 2021 dennoch mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von rd. 1.704,8 T€ ab (Vorjahr: rd. -1.188,2 T€) und liegt damit um rd. 4 T€ über dem im Wirtschaftsplan kalkuliert Ergebnis. Dieser Fehlbetrag wurde entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen. Die Umsatzerlöse fallen gegenüber der Planung um rd. 316,1 T€ höher aus, was im Wesentlichen auf die Verbuchung der Mittel nach dem Sozialdienstleistungsgesetz als Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Für die Mittel wurden jedoch in selbiger Höhe Rückstellungen gebildet. Auch aufgrund jährlich anzupassender Verrechnungen zwischen den drei Gesellschaften sind auch die sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 295,8 T€ höher als geplant. Den Erlössteigerungen stehen u. a. Anstiege der Materialaufwendungen um rd. 119,8 T€ und Anstiege der Personalaufwendungen um rd. 144,6 T€ insbesondere durch Kursverkleinerungen und geänderte Stufenzuordnungen der Arbeitnehmer gegenüber. Umfangreiche Rückstellungsbildungen wegen bestehender Unsicherheiten hinsichtlich der Endabrechnung von Mitteln nach dem Sozialdienstleistungsgesetz gegenüber dem *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge* (BAMF) führen zu um 406,1 T€ erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Land Niedersachsen überwies im Jahr 2021 Zuschüsse in Höhe von rd. 709 T€ (Vorjahr: rd. 702 T€). Diese Leistungen sind im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als Ertrag gebucht worden.

Die *VHS Arbeit und Beruf GmbH* erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 141,4 T€ (Vorjahr: rd. 29,6 T€) und übertraf damit die Vorgaben aus dem ausgeglichenen Wirtschaftsplan. Der Jahresüberschuss wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Das Ergebnis für den Bereich *Kommunale Beschäftigungsförderung* fällt um 127,3 T€ höher als geplant aus. Der beabsichtigte Verlustausgleich wird entsprechend in dieser Höhe nicht benötigt (Vorjahr: rd. 2.441,5 T€).

Die *Haus der Familie GmbH* schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. rd. 0,1 T€ ab (Vorjahr: rd. 5,2 T€), der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Das Ergebnis konnte gegenüber der Wirtschaftsplanung 2021 deutlich verbessert werden. Dies ist insbesondere auf verminderte Materialaufwendungen und verminderte sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

## **Besondere Kennzahlen (Volkshochschule Braunschweig GmbH inkl. Tochtergesellschaften)**

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Veranstaltungen</b>	<b>Unterrichts- stunden</b>	<b>Belegungen Teilnehmer</b>	<b>Sonderveranst./ Ausstellungen</b>
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37
2013	1.966	76.391	21.979	49
2014	1.904	66.470	20.846	76
2015	1.878	69.052	21.263	84
2016	1.854	74.312	22.157	64
2017	1.923	75.865	23.053	53
2018	1.464	61.718	17.508	58
2019	1.501	77.253	18.056	118
2020	1.447	61.107	13.900	112
<b>2021</b>	<b>1.106</b>	<b>59.955</b>	<b>12.578</b>	<b>94</b>

## **Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Selbst die von der COVID-19-Pandemie geprägten Geschäftsjahre 2020 und 2021 belegen, dass die *Volkshochschule Braunschweig GmbH* entscheidende Dienstleistungen in den Themenfeldern *Migration* und *Integration* anbietet. Unter der Voraussetzung der Normalisierung der pandemischen Situation, ist im Bereich *Deutsch als Fremdsprache* und bei der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung mit einer Verbesserung der Auftragslage zu rechnen. Darüber hinaus sind mittelfristig erhebliche Steigerungen des Umsatzvolumens im Programmbereich *Gesundheit* durch das in Kooperation mit der *Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH* im Herbst 2020 eröffnete Gesundheitszentrum unter vorpandemischen Bedingungen möglich. Hierdurch kann der Stagnation und den Rückgängen anderer klassischer Bereiche entgegengewirkt werden.

Gleichzeitig wird es in den nächsten Jahren die Aufgabe sein, die Anmeldequoten in allen anderen klassischen Programmbereichen wieder auf den Stand von 2019 zu bringen und damit die Zuschüsse des Landes Niedersachsen auf dem bisherigen Niveau zu erhalten. Dies soll u. a. durch die Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Marketingkonzepts, insbesondere im digitalen Bereich und in einigen sozialen Medien, geschehen; die durch die COVID-19-Pandemie vermehrt bereitgestellten Hybrid- und Onlineangebote werden auch zukünftig eine entscheidende Rolle für die positive Entwicklung der VHS-Gruppe spielen. Zur Anpassung an diese Entwicklung werden Investitionen in die IT-Infrastruktur in Zukunft notwendig sein.

Die sich aus der Erwachsenen-, Familien und beruflichen Bildung ergebenden steuerlichen Grundsatzfragen machen die Implementierung eines Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS) erforderlich; die Einrichtung begann im Dezember 2020 und wird voraussichtlich zum Jahresende 2022 abgeschlossen werden.

Der Wirtschaftsplan 2022 der *Volkshochschule Braunschweig GmbH* sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.511,3 T€ vor, der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen werden wird. Für die *VHS Arbeit und Beruf GmbH* ist bei einem Zuschuss der Stadt Braunschweig in Höhe von 3.376,2 T€ ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Die *Haus der Familie GmbH* geht bei einem Zuschuss der Stadt Braunschweig i. H. v. 230,7 T€ ebenfalls von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft übernimmt seit März 2022 im Auftrag der Stadt Braunschweig die Trägerschaft der bisher bei *pro familia Niedersachsen* angesiedelten *Hebammenzentrale*. Sie bündelt und vermittelt Hebammenhilfen und ist Ansprechpartnerin für werdende Mütter und junge Familien rund um die Suche nach einer Hebamme.

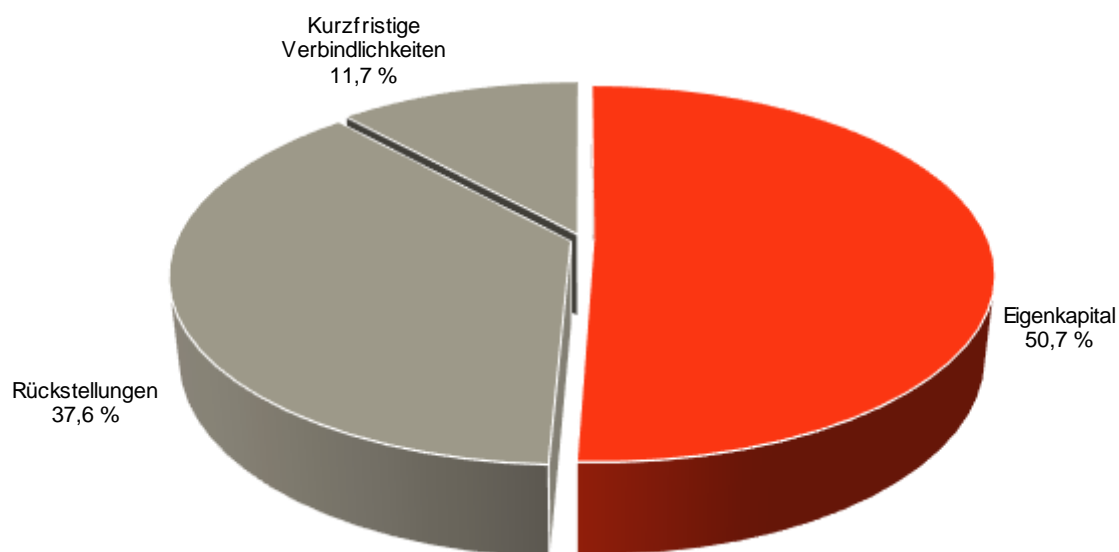
## Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0,5	14	0,8	12	0,7
Sachanlagen	92	4,8	76	4,5	74	4,6
Finanzanlagen	50	2,6	50	2,9	50	3,1
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>152</b>	<b>7,9</b>	<b>140</b>	<b>8,2</b>	<b>136</b>	<b>8,4</b>
Vorräte	1	0,0	1	0,1	1	0,1
Forderungen	873	45,6	708	41,5	764	47,4
Liquide Mittel	887	46,5	855	50,2	710	44,1
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.761</b>	<b>92,1</b>	<b>1.564</b>	<b>91,8</b>	<b>1.475</b>	<b>91,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.913</b>	<b>100,0</b>	<b>1.704</b>	<b>100,0</b>	<b>1.611</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	969	50,7	969	56,9	962	59,7
Rückstellungen	720	37,6	476	27,9	321	19,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	224	11,7	259	15,2	328	20,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.913</b>	<b>100,0</b>	<b>1.704</b>	<b>100,0</b>	<b>1.611</b>	<b>100,0</b>

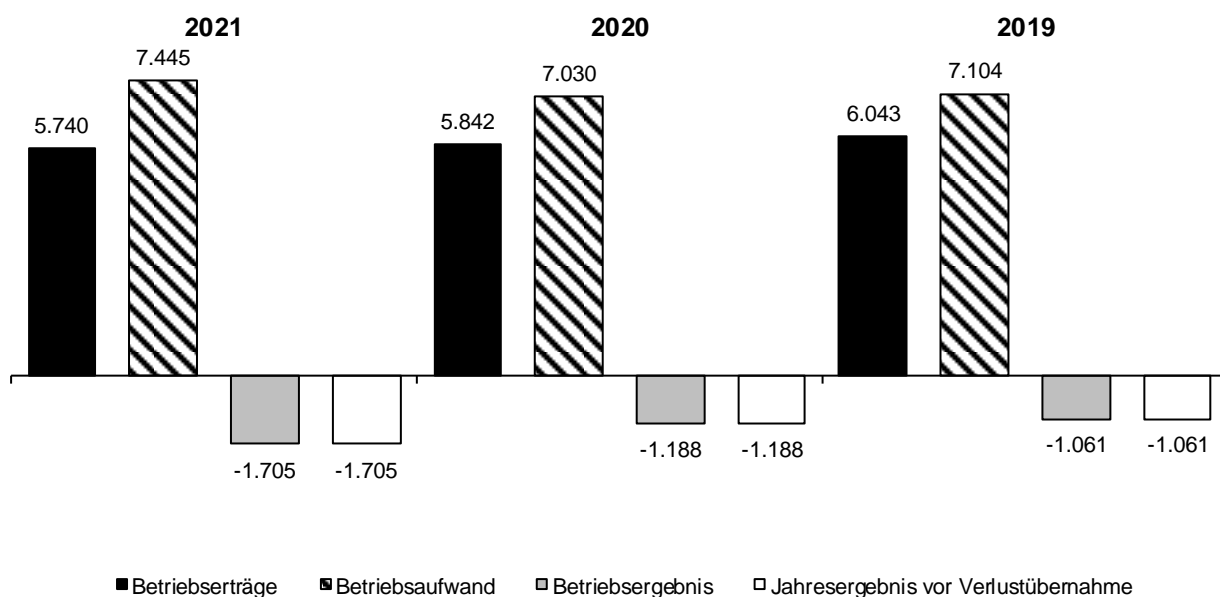
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	4.332	-204	4.536	4.823
Sonstige betriebliche Erträge	1.408	+102	1.306	1.220
<b>Betriebserträge</b>	<b>5.740</b>	<b>-102</b>	<b>5.842</b>	<b>6.043</b>
Materialaufwand	1.226	-126	1.352	1.472
Personalaufwand	4.444	+570	3.874	4.140
Abschreibungen	77	-101	178	115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.698	+72	1.626	1.377
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.445</b>	<b>+415</b>	<b>7.030</b>	<b>7.104</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.705</b>	<b>-517</b>	<b>-1.188</b>	<b>-1.061</b>
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.705</b>	<b>-517</b>	<b>-1.188</b>	<b>-1.061</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-1.705</b>	<b>-517</b>	<b>-1.188</b>	<b>-1.061</b>
Erträge aus Verlustübernahme	1.705	+517	1.188	1.061
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



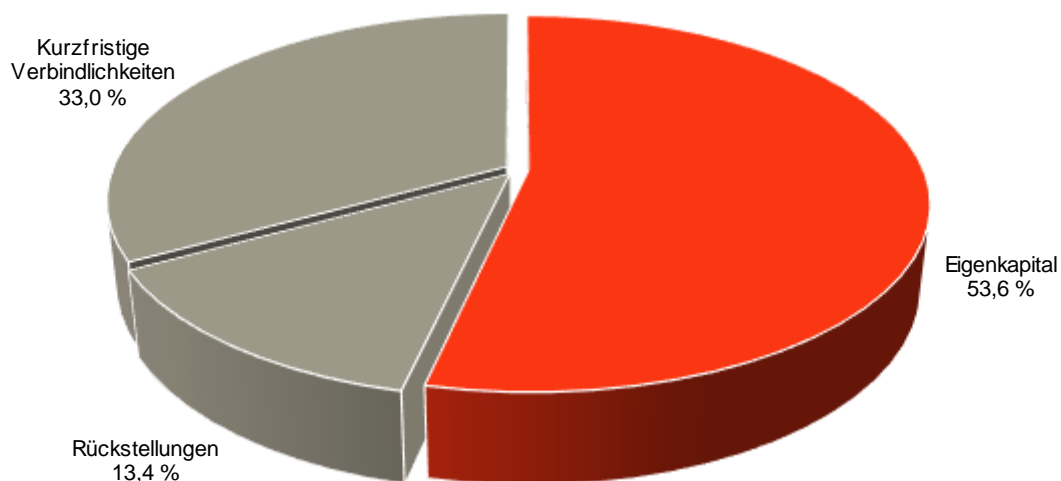
## Bilanzdaten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	106	5,8	106	6,3	76	5,4
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>106</b>	<b>5,8</b>	<b>106</b>	<b>6,3</b>	<b>76</b>	<b>5,4</b>
Vorräte	15	0,8	17	1,0	12	0,9
Forderungen	765	41,8	653	39,1	366	26,0
Liquide Mittel	945	51,6	898	53,6	953	67,7
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.725</b>	<b>94,2</b>	<b>1.568</b>	<b>93,7</b>	<b>1.331</b>	<b>94,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.831</b>	<b>100,0</b>	<b>1.674</b>	<b>100,0</b>	<b>1.407</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	980	53,6	838	50,1	808	57,4
Rückstellungen	246	13,4	355	21,2	246	17,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	605	33,0	481	28,7	353	25,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.831</b>	<b>100,0</b>	<b>1.674</b>	<b>100,0</b>	<b>1.407</b>	<b>100,0</b>

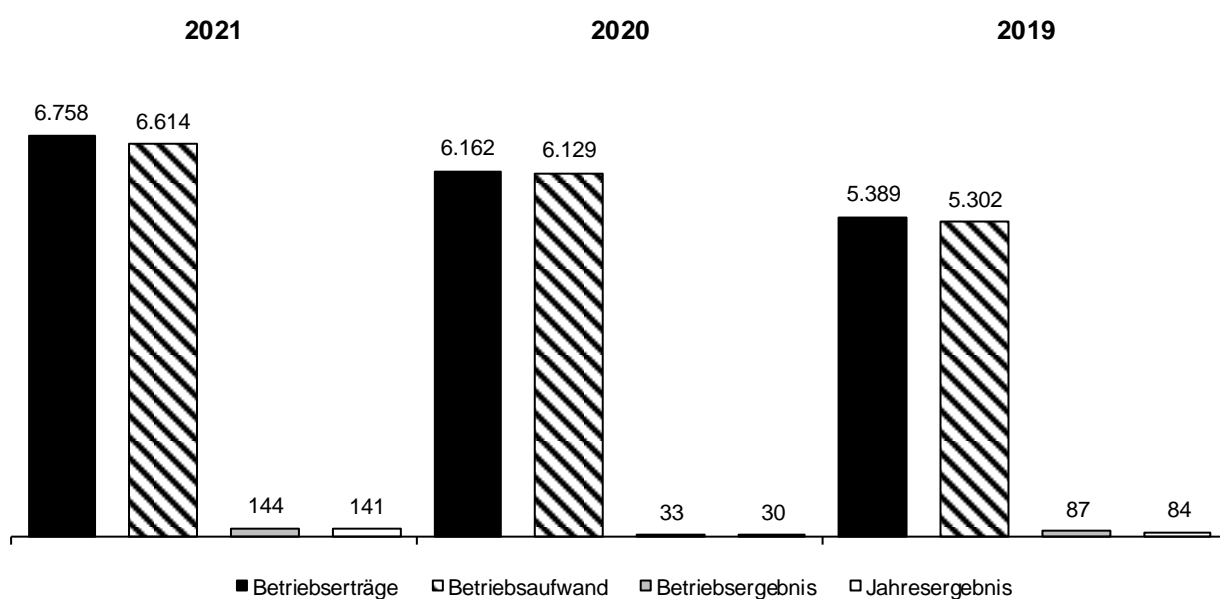
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	3.691	+59	3.632	2.986
Zuschuss der Stadt Braunschweig „Kommunale Beschäftigungsförderung“	3.067	+625	2.442	2.401
Sonstige betriebliche Erträge	0	-88	88	2
<b>Betriebserträge</b>	<b>6.758</b>	<b>+596</b>	<b>6.162</b>	<b>5.389</b>
Materialaufwand	1.556	+202	1.354	1.584
Personalaufwand	4.134	+358	3.776	2.951
Abschreibungen	48	+6	42	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	876	-81	957	724
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>6.614</b>	<b>+485</b>	<b>6.129</b>	<b>5.302</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>144</b>	<b>+111</b>	<b>33</b>	<b>87</b>
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>144</b>	<b>+111</b>	<b>33</b>	<b>87</b>
Sonstige Steuern	3	0	3	3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>141</b>	<b>+111</b>	<b>30</b>	<b>84</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen, wie beispielsweise des Technologieparks, sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und gehalten werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird durch die Werbung für den Wirtschaftsstandort Braunschweig und der damit verbundenen Haltung und Anwerbung von Unternehmen im Stadtgebiet deutlich. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

## Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,15
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)	4.234	16,29
NLB Braunschweig Holding GmbH & Co. KG	4.233	16,28
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA)	4.233	16,28
<b>Gesamt</b>	<b>26.000</b>	<b>100,00</b>

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat (Stand: Februar 2023)

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt sowie 4 weitere Personen in den Aufsichtsrat. Daneben entsenden die *NLB Braunschweig Holding GmbH & Co. KG*, die *Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)* sowie die *Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA)* jeweils eine Person in den Aufsichtsrat. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters entsendet der Rat der Stadt Braunschweig 2 weitere Personen in den Aufsichtsrat, die im Bereich von Wirtschaft, Industrie und Handel erfahren sind und nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehören (\*).

(Fortsetzung ab nächster Seite)



Name	Funktion/Gesellschafter
	<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>
Kornblum, Dr. Thorsten	Vorsitzender/Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
Lang, Dr. Volker	stellv. Vorsitzender/Vorstandsmitglied der BVAG (seit Mai 2021)
	<b>Stadt Braunschweig</b>
Bratmann, Christoph	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Glogowski, Robert	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Pedersen, Freddy*	stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen
Schatta, Oliver	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Streiff, Helmut*	ehemaliger Geschäftsführer der Streiff & Helmod GmbH
	<b>NLB Braunschweig Holding GmbH &amp; Co. KG</b>
Lippmann, Ingo	Vorstandsmitglied der Braunschweigischen Landessparkasse (seit Januar 2022)
(Knackstedt, Marc)	Vorstandsmitglied der Braunschweigische Landessparkasse (bis Dezember 2021)
	<b>Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA)</b>
Uhde, Mark	Vorstand der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg

## Geschäftsführung

Gerold Leppa

## Wichtige Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als *Technologiepark Braunschweig GmbH*) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des **Technologieparks** diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung. Ziel des Technologieparks ist es, einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung zu leisten, in dem die Gründung technologieorientierter Unternehmen erleichtert werden soll. Hierzu werden preisgünstige Räume zur Existenzgründung im Technologiepark vermietet. Aufgrund der soliden Infrastruktur bieten sich darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung und die Inanspruchnahme weiterer Serviceleistungen.<sup>43</sup>

Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht; gleichwohl verpflichtet sich die Stadt Braunschweig per Gesellschaftsvertrag, **Jahresverluste der Gesellschaft** bis zur Höhe er in den von der Gesellschafterversammlung festgestellten Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträgen abzudecken.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 – ohne Geschäftsführer – 17 Arbeitnehmer (Vorjahr: 16). Die Geschäftsführung wird durch Herrn Leppa wahrgenommen, der gleichzeitig in Personalunion das Amt des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig innehat.

## Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die *Braunschweig Zukunft GmbH* (BSZ) versteht sich als **Schnittstelle** zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als „Clearing-Stelle“ für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste **Zielgruppe** der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen; die Bestandspflege hat dabei vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der BSZ als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

<sup>43</sup> S. hierzu *Stadt Braunschweig*, Technologiepark Braunschweig; [https://www.braunschweig.de/wirtschaft\\_wissenschaft/gruenderzentren/technologiepark.php](https://www.braunschweig.de/wirtschaft_wissenschaft/gruenderzentren/technologiepark.php) (abgerufen im Februar 2023).

In einem **ganzheitlichen Ansatz** werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig – und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen – thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel oder die Digitalisierung betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als **eine der führenden europäischen Forschungsregionen**. Durch ihre in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die BSZ daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der *Forschungsflughafen Braunschweig* eine wichtige Rolle, der sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen Aviation, Automotive und Schiene entwickelt. Die Stadt Braunschweig hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 Hektar die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt, steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen. Der **Technologiepark Braunschweig** trägt seit 2017 weitere fünf Jahre den Titel *Anerkanntes Innovationszentrum* und erhielt das Zertifikat damit zum dritten Mal nach 2005 und 2011.

## Geschäftsverlauf

---

Die BSZ schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem **Jahresfehlbetrag** vor Verlustübernahme i. H. v. 1.556 T€ – und somit gegenüber der Wirtschaftsplanung 2021 – geringfügig besser ab (Planergebnis 2021: -1.646 T€); der Jahresfehlbetrag wurde entsprechend Gesellschaftsvertrag von der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin ausgeglichen. Da – im Gegensatz zum Vorjahr – im Geschäftsjahr 2021 die BSZ erneut an der 23. *EXPO REAL*<sup>44</sup> teilnahm, sind gestiegene Umsatzerlöse (aufgrund von Kostenerstattungen der Messestands-Kooperationspartner) und ein höherer Materialaufwand zu verzeichnen. Die gegenüber dem Planwert um 46 T€ „gestiegenen“ sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren zum Teil aus Kontenumstellungen. Die Erhöhung des Personalaufwands ist mit einer nunmehr durchgängigen Besetzung der Stellen zu begründen; darüber hinaus sind Versorgungsbezüge der bei der BSZ beschäftigten Beamten erstmalig in dieser Position enthalten. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die COVID-19-Pandemie auch auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2021 einen Einfluss hatte. Die spiegelte sich auch in der Beratung und Betreuung der von den branchenübergreifenden Auswirkungen der Pandemie betroffenen Braunschweiger Unternehmen wider.

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

---

Eine Beurteilung des **Unternehmenserfolges** unter ausschließlicher Zuhilfenahme betriebswirtschaftlicher Kriterien ist nicht möglich; vielmehr zeigt dieser sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen. Aufgrund ihrer geschäftlichen Rahmenbedingungen stehen der Gesellschaft nur eingeschränkt Erlöse zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Wesentliche Ertragskomponenten sind Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gründerflächen sowie Erträge aus öffentlichen Zuschussmitteln für beantragte Fördermaßnahmen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und Mittel aus Sponsoring. Die Stärken auf den Feldern *Forschung, Wissenschaft und Kreativität* machen Braunschweigs Vorsprung vor Mitbewerbern ähnlicher Größe aus und erfordern ein besonderes Engagement der städtischen Wirtschaftsförderung.

Die Vorreiterrolle der Region Braunschweig in puncto Forschungsintensität geht aus der Statistik des **Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat)** hervor: 7,79 % des Bruttoinlandsprodukts wurden in der Region im Jahr 2021 für Forschung und Entwicklung ausgegeben; damit liegt die Region vor der belgischen Provinz Wallonisch-Brabant (7,73 %) und Stuttgart (7,33%). Darüber hinaus wies die Region Braunschweig die europaweit zweithöchsten Forschungs- und Entwicklungsausgaben pro Einwohner aus (3.902 € p. a.).<sup>45</sup>

---

<sup>44</sup> Die **EXPO REAL** ist eine seit 1998 stattfindende Fachmesse für Immobilien und Investitionen und gilt als größte ihrer Art. Siehe hierzu *EXPO REAL, Die Messe im Überblick*; <https://exporeal.net/de/messe/informieren> (abgerufen im Februar 2023).

<sup>45</sup> S. *Eurostat, Eurostat regional yearbook – 2022 edition*, S. 153, 156; <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-flagship-publications/-/ks-ha-22-001> (abgerufen im Februar 2023).

Am 25. August 2017 wurde das *Lilienthalhaus* am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg eröffnet. Entstanden ist auf rd. 5.100 m<sup>2</sup> ein attraktiver Bürokomplex. Auch das Gebiet rund um das Lilienthalhaus wird in den kommenden Jahren zum **Lilienthalquartier** weiterentwickelt (s. *Struktur-Förderung-Braunschweig GmbH: „Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft“*, S. 59). Am 2. August 2018 wurde zunächst das Parkhaus südlich der Hermann-Blenk-Straße eröffnet. Das Parkhaus kann durch einen speziellen Anbau auch zu Forschungszwecken genutzt werden. Der Lilienthalplatz am Forschungsflughafen wurde nach etwa zehnmonatiger Umbauphase am 13. September 2019 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der bis zum Vorjahr als Parkplatz genutzte Lilienthalplatz zeigt nun ein völlig neues Gesicht und soll Flugreisenden sowie Beschäftigten der umliegenden Unternehmen künftig mehr Aufenthaltsqualität bieten.



Auf Initiative des Oberbürgermeisters organisieren die Stadtverwaltung und die Wirtschaftsförderung einen Dialog zur Zukunft der Innenstadt. Den offiziellen Start dieses **Innenstadtdialogs** bildete eine Auftaktveranstaltung im Oktober 2020. Vertreterinnen und Vertreter unmittelbar betroffener Akteursgruppen (i. e. Wirtschaft, Kammern, Verbände, Verwaltung, Wissenschaft etc.) kamen dabei ins Gespräch, um gemeinsam Handlungsbedarfe und Ansätze für eine wirtschaftliche Stärkung der Innenstadt zusammenzutragen.

Passend zur Initiative des Innenstadtdialogs hat die BSZ zum Ende des Jahres 2020 die Leitung für das Rahmenprojekt „**Das Herz Braunschweigs – die Innenstadt als Identitäts- und Impulsgeber**“ aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept übernommen. Ziel ist es nun, die umfangreichen Bemühungen aus dem Innenstadtdialog und der kommenden Zusammenarbeit aus dem *Netzwerk Zukunft Innenstadt* mit den übrigen innenstadtrelevanten Projekten der Stadt Braunschweig inhaltlich zusammenzuführen und abzustimmen.

Mit einer großen Auswahl an Dienstleistungen für Existenzgründer wurden durch die BSZ erneut umfangreiche Starthilfen für junge Unternehmen in **kostenlosen Einzelberatungs- und Orientierungsgesprächen** angeboten. Diese Unterstützungsleistung wurde auch während der COVID-19-Pandemie durch die Vergabe von Online- oder Telefonterminen aufrechterhalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei der BSZ 115 (Vorjahr: 131) persönliche, intensive Beratungsgespräche mit 125 (Vorjahr: 154) Personen geführt.

Der ursprüngliche **Wirtschaftsplan** für das Geschäftsjahr 2022 ging von einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i. H. v. 1.708 T€ aus. Der Rat der Stadt Braunschweig hatte – nach Aufstellung des Wirtschaftsplanes – in seiner Sitzung am 5. Oktober 2021 einen umfassenden Richtungsbeschluss zum Integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 (IKSK 2.0)<sup>46</sup> gefasst aufgrund dessen die BSZ folgende Maßnahmen in ihre Planung aufnahm:

- Planung und Entwicklung von klimafreundlichen und nachhaltigen Gewerbegebieten,
- Gründung eines Energieeffizienz-Netzwerkes,
- Förderung von klimafreundlicher Logistik,
- Klimaschutz-Bekenntnis der Unternehmen fordern und fördern.

Aufgrund des daraus resultierenden höheren Material- und Personalaufwandes (+107 T€) wurde ein **Nachtragswirtschaftsplan 2022** beschlossen, der einen von der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin auszugleichenden Jahresfehlbetrag von nunmehr 1.815 T€ vorsieht.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>46</sup> Siehe hierzu *Stadt Braunschweig*, Richtungsbeschluss – Klimaschutzkonzept 2.0 (DS 21-16510); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw010.asp>.

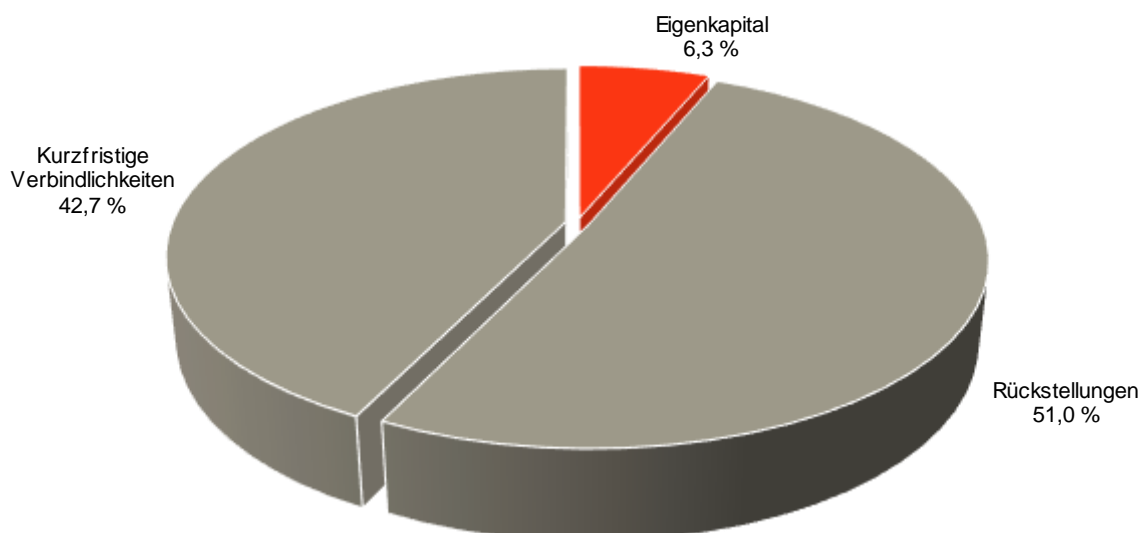
## Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	3	0,7
Sachanlagen	10	2,5	14	2,9	23	5,7
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>10</b>	<b>2,5</b>	<b>14</b>	<b>2,9</b>	<b>26</b>	<b>6,4</b>
Forderungen	364	88,7	416	86,3	354	87,4
Liquide Mittel	36	8,8	52	10,8	25	6,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>401</b>	<b>97,5</b>	<b>468</b>	<b>97,1</b>	<b>379</b>	<b>93,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>411</b>	<b>100,0</b>	<b>482</b>	<b>100,0</b>	<b>405</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26	6,3	26	5,4	26	6,5
Rückstellungen	209	51,0	244	50,6	230	56,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	176	42,7	212	44,0	149	36,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>411</b>	<b>100,0</b>	<b>482</b>	<b>100,0</b>	<b>405</b>	<b>100,0</b>

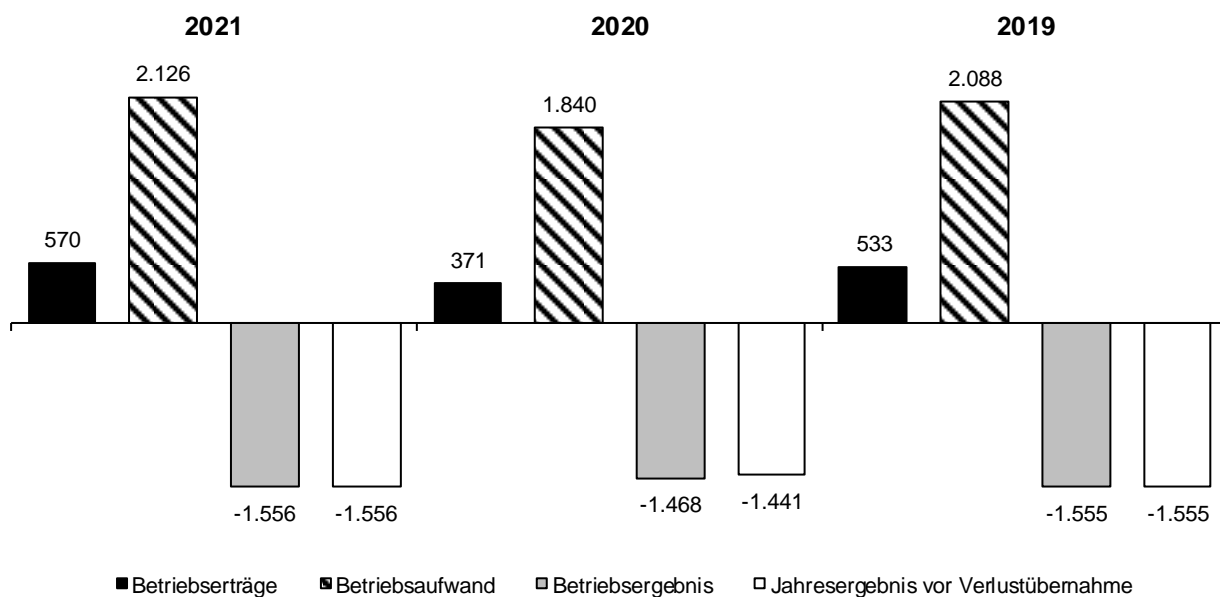
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	532	+195	337	516
Sonstige betriebliche Erträge	38	+4	34	17
<b>Betriebserträge</b>	<b>570</b>	<b>+199</b>	<b>371</b>	<b>533</b>
Materialaufwand	653	+200	453	714
Personalaufwand	1.108	+128	980	865
Abschreibungen	6	-13	19	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	359	-29	388	488
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.126</b>	<b>+286</b>	<b>1.840</b>	<b>2.088</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.556</b>	<b>-88</b>	<b>-1.468</b>	<b>-1.555</b>
Finanzergebnis	0	+4	-4	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.556</b>	<b>-84</b>	<b>-1.472</b>	<b>-1.555</b>
Sonstige Steuern	0	+31	-31	0
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-1.556</b>	<b>-115</b>	<b>-1.441</b>	<b>-1.555</b>
Erträge aus Verlustübernahme	1.556	+115	1.441	1.555
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Unternehmensgegenstand ist zudem die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen (darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen). Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude – insbesondere Schulgebäude – nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften. Die Gesellschaft kann insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleitungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an solchen Unternehmen beteiligen, erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne ihres Gesellschaftsvertrages.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert. Es ist mit dem Ziel zu führen, die Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein – das heißt, eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt durch die sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung der Stadt Braunschweig ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik dar. Weiterhin errichtet, verpachtet und/oder vermietet die Gesellschaft Gebäude zur Förderung des öffentlichen Zwecks (z. B. Schul- und Feuerwehrgebäude). Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

## Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
<b>Gesamt</b>	<b>7.670.000</b>	<b>100,0</b>

Die sich aus den von der *Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig* (NiWo) selbst gehaltenen Anteilen („Eigene Anteile“) ergebenden Rechte und Pflichten – insbesondere das Stimm- und Bezugsrecht sowie der Gewinnanteil – ruhen derzeit. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 45,9 % und die *Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH* (SBBG) einen Anteil von 44,1 %.

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt sowie 11 weitere Personen.

Name	Funktion
Schütze, Annette	<b>Vorsitzende</b> /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Bratschke, Kai-Uwe	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bratmann, Christoph	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jalyschko, Lisa-Marie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Johannes, Annette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jonas, Rochus	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Köster, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Ohnesorge, Gisela	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Palm, Nicole	Ratsfrau der der Stadt Braunschweig
Schnepel, Gordon	Ratsherr der Stadt Braunschweig

## Geschäftsführung

Torsten Voß

## Wichtige Verträge

Die NiWo besitzt mit der **Wohnstätten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (Wohnstätten-GmbH) eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die Wohnstätten-GmbH verfolgt mit der vorrangig sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung einen gemeinnützigen Zweck. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen (darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen). Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Wohnstätten-GmbH hält 25 % der Anteile an der am 1. Oktober 2017 gegründeten **Cremlinger Wohnungsbau GmbH** (CWG), deren Unternehmensgegenstand mit dem der Wohnstätten-GmbH vergleichbar ist.

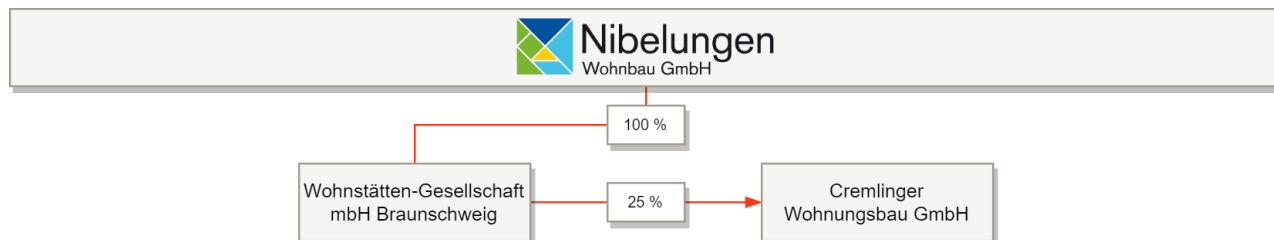


Abb. 7: Beteiligungen Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (eigene Darstellung).

Durch den mit der Wohnstätten-GmbH abgeschlossenen **Betreuungsvertrag** übernimmt die NiWo sämtliche der Wohnstätten-GmbH nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der im Bestand befindlichen Objekte. Über eigene Mitarbeiter verfügt die Wohnstätten-GmbH somit nicht. Darüber hinaus besteht seit dem 20. September 2017 zwischen der NiWo und der CWG ein **Geschäftsbesorgungsvertrag**; auf dieser Grundlage nimmt die NiWo für die CWG das kaufmännische und technische Management wahr, das sich zunächst auf 130 zu errichtende und anschließend zu bewirtschaftende Wohnungen – zuzüglich 3 Carport- und 16 Pkw-Stellplätzen – erstreckt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022.

Am 29. Februar 2012 hat die Stadt Braunschweig mit der NiWo einen Rahmenvertrag – genannt **Baubetreuungsvertrag** – geschlossen. Nach Maßgaben dieses Vertrags ist die Gesellschaft mit der Realisierung ausgewählter Investitionsprojekte – einschließlich Projektsteuerung und -leitung sowie Wahrnehmung delegierbarer Bauherrenaufgaben – beauftragt.

Am 16. Oktober 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ferner ein **Projektvertrag** zur Errichtung und Bewirtschaftung eines Neubaus für die **Wilhelm-Bracke-Gesamtschule** sowie des Umbaus der Sporthalle geschlossen. Dieser wurde mit notarieller Beurkundung vom 13. Dezember 2017 um aktuelle Themen – u. a. Errichtung einer Photovoltaikanlage und Modernisierung der raumlufttechnischen Anlagen der Sporthalle – ergänzt. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2039. Die NiWo errichtete vertragsgemäß für rd. 39 Mio. € die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, als dreigeschossigen Schulneubau für ca. 1.400 Schüler und sanierte die bestehende Sporthalle. Beide Objekte werden bis mindestens 2039 bewirtschaftet und unterhalten. Grundlage des Projekts ist neben dem Projektvertrag ein **Erbbaurechtsvertrag**, mit dem die Stadt Braunschweig der NiWo das Grundstück zum Neubau der Schule überlässt. Am Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2039 erhält die Stadt Braunschweig das Grundstück einschließlich der neuen Schule und der Sporthalle zurück und betreibt diese anschließend selbst weiter.

Am 7. März 2016 wurde zwischen der NiWo und ihren Gesellschafterinnen – der Stadt Braunschweig der SBBG – eine **Dividendenvereinbarung** abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung soll ein angemessener Ausgleich zwischen den Zielsetzungen der NiWo (Sicherstellung der für ihre Aufgabenerledigung *Verwaltung des Wohnungsbestandes und Schaffung von Wohnraum* erforderlichen Eigenkapitalausstattung) und der Gesellschafterinnen (Werthaltigkeit ihrer Anteile, angemessene Rendite zur Finanzierung des Anteilsverkaufes und zum Haushaltsausgleich) erreicht sowie Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen werden.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 sind die NiWo und ihre Tochtergesellschaft Wohnstätten-GmbH gemeinsam durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in Form einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung betraut. Die aktuelle Betrauung trat am 1. März 2022 in Kraft und löste somit – bei unveränderter Rechtslage – die regulär ausgelaufene bisherige Betrauung ab. Die Finanzierung kann somit auf Grundlage der Betrauung sowohl durch Bürgschaften als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die NiWo durchschnittlich 96 Arbeitnehmer (Vorjahr: 99). Daneben waren durchschnittlich 6 Auszubildende und durchschnittlich ein Mitarbeiter in geringfügigem Umfang tätig.

Bereich	2021	2020	Delta
Kaufmännische Arbeitnehmer	59	61	-2
Technische Arbeitnehmer	28	29	-1
Arbeitnehmer im Regiebetrieb, Hauswarte	9	9	–
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>99</b>	<b>-3</b>

## Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die NiWo einen **Jahresüberschuss** von 3.582 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage i. H. v. 2.291 T€ ergab sich ein **Bilanzgewinn** von 1.291 T€, der aufgrund der o. g. Dividendenvereinbarung in voller Höhe an die SBBG als Gesellschafterin ausgeschüttet wurde.

Der Jahresüberschuss generiert sich aus dem Saldo – teilweise gegenläufiger – Entwicklungen aus den acht Geschäftsbereichen, unter denen das Bestandsgeschäft sowie die Neubauhvorhaben *Alsterplatz* und *Nördliches Ringgebiet* die größte Gewichtung haben (s. *„Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft“*, S. 99). Aufgrund des Bewirtschaftungsbeginns in den Neubaugebieten erhöhten sich die *Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung*.

(Fortsetzung ab nächster Seite)



Die marktbedingte Leerstandsquote lag zum 31. Dezember 2021 (Stichtagsbetrachtung) bei 1,3 % (Vorjahr: 3,5 %). Ergebniswirksam sind sonstige Erträge von rd. 1.845 T€ Erträge zu verzeichnen, die durch Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie sonstige Aufwendungen (insbesondere durch notwendige Rückstellungsbildungen im Bereich der Neubaugebiete) konterkariert wurden. Das Gesamtinstandhaltungs- und Modernisierungsbudget<sup>47</sup> lag im Geschäftsjahr 2021 bei 14,0 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €); davon fielen Aufwendungen für mietwirksame Modernisierungsmaßnahmen i. H. v. 6,0 Mio. € an (Vorjahr: 6,4 Mio. €).

Die **Wohnstätten-GmbH** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rd. 302 T€ (Vorjahr: +339 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren ergibt sich damit ein Bilanzgewinn von rd. 3.303 T€.

### Besondere Kennzahlen: Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Eigene Objekte	2021	2020	Delta
Wohnungen	7.441	7.442	-1
Garagen und Einstellplätze	1.680	1.505	+175
Sonst. Mieteinheiten/gewerbliche Objekte	109	112	-3
<b>Gesamt</b>	<b>9.230</b>	<b>9.059</b>	<b>+171</b>

Wohn- und Nutzfläche eigener Grundstücke m <sup>2</sup>	2021	2020	Delta
	<b>506.688</b>	<b>506.791</b>	<b>-103</b>

Betreute Objekte	2021	2020	Delta
Verwaltete Wohnungen und Garagen für Dritte	338	147	+191
Objekte der Wohnstätten-GmbH	237	238	-1
<b>Gesamt</b>	<b>575</b>	<b>385</b>	<b>+190</b>

### Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem **Jahresüberschuss** für das Geschäftsjahr 2022 i. H. v. 3.585 T€ aus. Geplant ist die konsequente Fortsetzung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Bestandsobjekte der NiWo auf der Basis einer präzisen Portfolioanalyse; für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen von rd. 13,1 Mio. € für den vorhandenen Immobilienbestand vorgesehen. Darüber hinaus treibt die NiWo vornehmlich die nachfolgenden Bauprojekte voran.

Auf dem ehemaligen Gelände der *Wilhelm-Bracke-Gesamtschule* erfolgt die Realisierung des Baugebietes **Aisterplatz**: Insgesamt entstehen 185 Wohn- und 9 Gewerbeeinheiten sowie 36 Eigentumswohnungen in vier- bis achtgeschossiger Bebauung. Das Konzept wird durch Läden, Arztpraxen, Gastronomieeinheiten und durch eine Begegnungs- sowie eine Kindertagesstätte abgerundet. Das Neubauvorhaben ist im Wesentlichen fertiggestellt; mit einer regulären Bewirtschaftung wird ab dem zweiten Quartal 2023 gerechnet.

Auch das Neubauvorhaben im Baugebiet **Nördliches Ringgebiet** schreitet voran. Das gesamte Areal wird derzeit in drei Bauabschnitten entwickelt. Die Gesellschaft hat die Erschließungsaufgaben für den ersten und zweiten Bauabschnitt übernommen. Im **ersten Bauabschnitt** wurden 175 Mietwohnungen, 5 Gewerbeeinheiten, 28 Eigentumswohnungen sowie eine Kindertagesstätte errichtet. Nach Fertigstellung der letzten beiden Gewerbeeinheiten im Jahr 2023, soll der erste Bauabschnitt in die vollständige Bewirtschaftung übergehen. Im **zweiten Bauabschnitt** werden durch die Gesellschaft Projektentwicklungen und Erschließungen realisiert. Dazu zählen die Veräußerung selbst erschlossener Grundstücke, die Entwicklung von fremdem Grund und Boden, der Mietwohnungsbau sowie die Entstehung einer Kindertagesstätte. Seitens der NiWo ist der Bau von weiteren 72 Miet- und Gewerbeeinheiten sowie einer Kindertagesstätte geplant. Die Bewirtschaftung beginnt anteilig voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2023. Im **dritten Bauabschnitt** wurden mit der Realisierung von zwei Grundstücksankäufen und einem – voraussichtlich ab 2024 rechtswirksamen – Grundstückstauschvertrag die Voraussetzung für die Entwicklung dieses Bauabschnitts geschaffen. Im nächsten Schritt ist Erschließung der Flächen im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages geplant.

<sup>47</sup> Ohne Erstattungen und Zuschüsse.

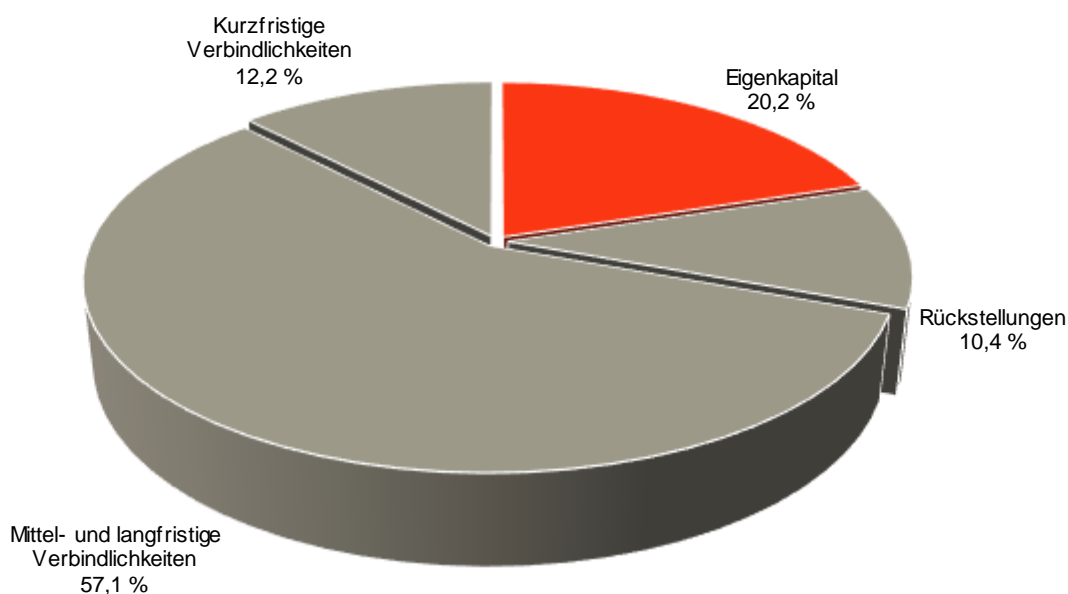
## Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	407	0,1	283	0,1	159	0,1
Sachanlagen	277.054	92,1	273.308	91,7	260.406	86,6
Finanzanlagen	2.120	0,7	2.184	0,7	2.246	0,7
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>279.581</b>	<b>92,9</b>	<b>275.775</b>	<b>92,5</b>	<b>262.811</b>	<b>87,4</b>
Vorräte	13.466	4,5	14.318	4,8	17.554	5,7
Forderungen	6.735	2,2	2.821	0,9	11.937	4,0
Liquide Mittel	1.192	0,4	5.233	1,8	8.400	2,8
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>21.393</b>	<b>7,1</b>	<b>22.372</b>	<b>7,5</b>	<b>37.891</b>	<b>12,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>300.974</b>	<b>100,0</b>	<b>298.147</b>	<b>100,0</b>	<b>300.702</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	60.692	20,2	58.926	19,8	55.955	18,6
– davon Gewinnrücklagen	45.063	15,0	42.772	14,3	39.957	13,3
Rückstellungen	31.441	10,4	30.848	10,3	29.917	9,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	172.006	57,1	184.095	61,7	188.173	62,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	36.835	12,2	24.278	8,1	26.657	8,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>300.974</b>	<b>100,0</b>	<b>298.147</b>	<b>100,0</b>	<b>300.702</b>	<b>100,0</b>

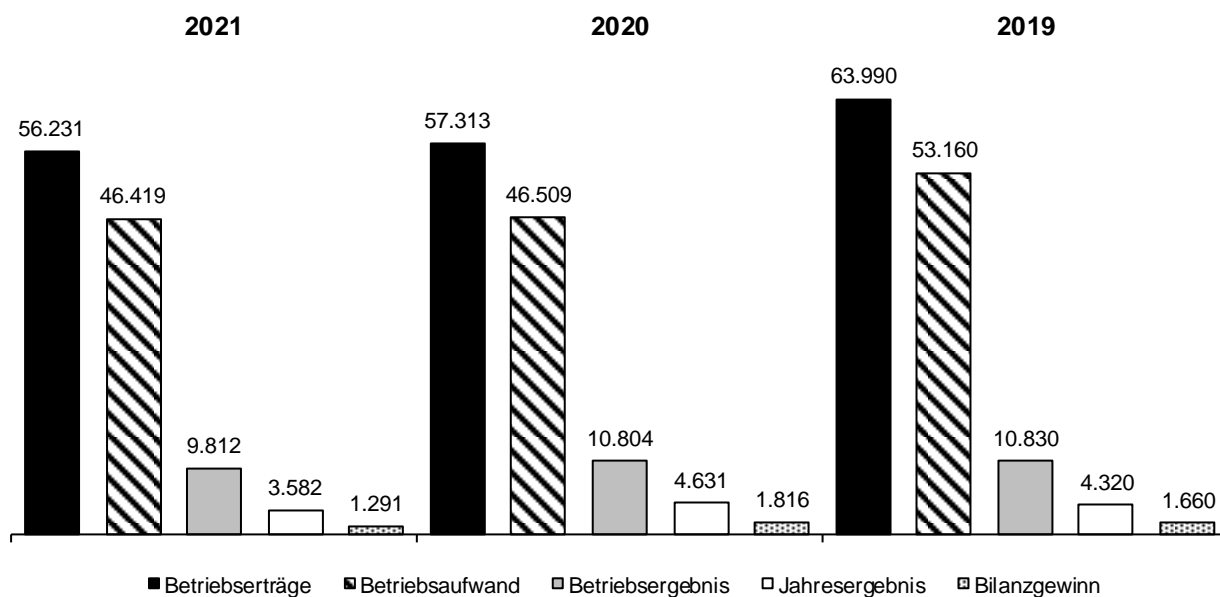
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	53.958	-3.716	57.674	63.813
Sonstige betriebliche Erträge	2.273	+2.634	-361	177
<b>Betriebserträge</b>	<b>56.231</b>	<b>-1.082</b>	<b>57.313</b>	<b>63.990</b>
Materialaufwand	25.487	-2.388	27.875	33.104
Personalaufwand	8.485	+729	7.756	7.739
Abschreibungen	8.782	+396	8.386	8.189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.665	+1.172	2.493	4.128
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>46.419</b>	<b>-90</b>	<b>46.509</b>	<b>53.160</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.812</b>	<b>-992</b>	<b>10.804</b>	<b>10.830</b>
Finanzergebnis	-4.436	+216	-4.652	-4.660
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	331	+74	257	567
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.045</b>	<b>-850</b>	<b>5.895</b>	<b>5.603</b>
Sonstige Steuern	1.463	+199	1.264	1.282
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.582</b>	<b>-1.049</b>	<b>4.631</b>	<b>4.320</b>
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	2.291	-525	2.816	2.660
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.291</b>	<b>-525</b>	<b>1.816</b>	<b>1.660</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



<sup>48</sup> Sonstige betriebliche Erträge enthalten auch Bestandsveränderungen/unfertige Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

# Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des *Verkehrsflughafens Braunschweig-Wolfsburg*.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Flughafenkapazitäten stellen eine Infrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert und ein maßgeblicher Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt Braunschweig geschaffen. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

## Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist als Gesellschafterin mit 42,6 % am *Stammkapital* beteiligt. Unter Herausrechnung der eigenen Anteile der Gesellschaft, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen rechnerischen Anteil von rd. 66,17 % am *stimmberechtigten Stammkapital*.

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,6
Stadt Wolfsburg	108.200	17,8
Landkreis Gifhorn	12.200	2,0
Landkreis Helmstedt	12.200	2,0
Eigene Anteile (nicht stimmberechtigt)	216.400	35,6
<b>Gesamt</b>	<b>608.400</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat (Stand: Februar 2023)

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: 4 Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, 2 Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; 1 weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben können dem Aufsichtsrat bis zu 4 Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören; dies ist im Moment nicht der Fall.

Name	Funktion
Disterheft, Matthias	<b>Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Enversen, Sabah	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Wolfsburg
Bauer, Andreas	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Jonas, Rochus	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Leppa, Gerold	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Stühmeier, Gerrit	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Wegmeyer, Dirk	Abgeordneter des Landkreises Gifhorn

## Geschäftsführung

Michael Schwarz

## Wichtige Verträge

Für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2022 hat die *Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH* (FBWG) einen **Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag** mit der *Volkswagen-AG* geschlossen. Gegenstand dieses Vertrages sind die über die allgemeinen Leistungen der FBWG hinausgehende Vorhaltung und der Betrieb besonderer Ressourcen für die speziellen Belange des Volkswagen-Konzerns. Hierfür erhält die FBWG ein entsprechendes Nutzungsentgelt.

Mit der *Deutsche Flugsicherung GmbH* (DFS) und dem *Deutschen Wetterdienst* (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von **Radardaten** und die Bereitstellung **meteorologischer Daten**. Darüber hinaus existieren diverse **Erbbaurechts- und Grundstücksverträge**.

## EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Der Betrieb des Flughafens ist EU-beihilferechtlich relevant. Maßgeblich sind die Regelungen nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU-Kommission (AGVO) in der jeweils geltenden Fassung – aktuell Art. 56a der AGVO 2014 einschließlich Änderungsverordnung vom 17. Mai 2017 (Beihilfen für Regionalflughäfen). Die Höhen möglicher Betriebsbeihilfen bzw. Investitionsbeihilfen werden durch Art. 56a i. V. m. Art. 4 Nr. 1 lit. dd AGVO geregelt.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 wurden – wie auch im Vorjahr – im Jahresdurchschnitt 58 Arbeitnehmer beschäftigt; daneben waren 8 Aushilfskräfte tätig (Vorjahr: 10).

Anzahl der Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)	2021	2020	Delta
Vollzeit	54	54	–
Teilzeit	4	4	–
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>58</b>	–

## Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2021 – unter Einbeziehung der Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter i. H. v. 3.729 T€ – mit einem **Jahresüberschuss** i. H. v. 416 T€ ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich damit eine Steigerung um 516 T€; gegenüber dem Vorjahr ist das Jahresergebnis um 208 T€ rückläufig. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie wurden verschiedene Maßnahmen zur Abmilderung pandemiebedingter Effekte ergriffen; hierzu zählen u. a. die Einführung von Kurzarbeit, die Reduzierung von Betriebszeiten, die Verschiebung von Investitions- und Sanierungsmaßnahmen und der Abschluss eines Notlagentarifvertrages zur Reduzierung des Personalaufwandes. Zudem hat eine Änderung des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) dazu geführt, dass ein bisher nicht gegenfinanzierter Teil der Flugsicherungskosten seit dem 1. September 2021 aus Bundesmitteln finanziert wird.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** um 842 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der erfolgten Übernahme der Flugsicherungskosten (1.088 T€); pandemiebedingt haben sich die Umsatzerlöse aus dem Flugbetrieb jedoch reduziert. Aufgrund des insgesamt positiven Ergebnisses konnte ein Teil der **Betriebskostenzuschüsse** i. H. v. 882 T€ als passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebucht werden und steht damit als Ausgleich für Zuschussreduzierungen in Folgejahren zur Verfügung (in 2022: 449 T€). Die **sonstigen betrieblichen Erträge** fallen insbesondere aufgrund einer im Vorjahr aus Landesmitteln vereinnahmten Kompensationsleistung für pandemiebedingte Einnahmeausfälle i. H. v. 800 T€ geringer aus.

Der gegenüber dem Vorjahr um 356 T€ rückläufige **Betriebsaufwand** ist – neben geringeren Abschreibungen – durch einen insbesondere aufgrund des Notlagentarifvertrages geringeren Personalaufwand und geringere sonstige betriebliche Erträge begründet; aufgrund im Rahmen eines Planänderungsverfahrens gebildeten Rückstellungen fielen die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr einmalig höher aus. Der Materialaufwand ist hingegen um 186 T€ – u. a. aufgrund der Wetterlage – gestiegen. **Investitionen** wurden im Geschäftsjahr 2021 i. H. v. 2.072 T€ vorgenommen; davon wurden 2.053 T€ in das Sachanlagevermögen investiert, insbesondere wegen begonnenen Umbaumaßnahmen.

## Besondere Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 hat das *Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt* (DLR) 235 Flüge (Vorjahr: 346) durchgeführt. Am Braunschweiger Flughafen sind 111 Luftfahrzeuge beheimatet (Vorjahr: 131).

Aufkommen/Flugbewegungen	2021	2020	Delta
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	18.152	19.311	-1.159
Hubschrauber	432	558	-126
UL-Luftfahrzeuge	880	1.016	-136
Segelflugzeuge	3.232	2.798	+434
Fallschirmsportsprünge	0	53	-53
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	26.480	66.259	-39.779

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft



Bei dem **Forschungsflughafen Braunschweig** handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung auf Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen. Durch den gezielten Ausbau hat er sich zu einem Zentrum der Mobilitätsforschung entwickelt. Auch die Infrastruktur am Forschungsflughafen hat international einen hohen Stellenwert.

Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen sowie in der Region ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Vom Forschungsflughafen – im Sinne des Avionik-Clusters Braunschweig<sup>49</sup> – sind der *Forschungsflughafen Braunschweig e. V.* und die *Forschungsflughafen Braunschweig GmbH* zu unterscheiden,<sup>50</sup> die Leistungen zur Sicherstellung einer Zusammenarbeit am Forschungsflughafen Braunschweig erbringen (z. B. Standortentwicklung). Inzwischen ist am Forschungsflughafen Braunschweig ein einzigartiges Netzwerk namhafter Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten und gemeinsam mit hochspezialisierten kleineren Unternehmen ein außergewöhnliches Avionik-Cluster bilden. Der Forschungsflughafen Braunschweig ist mit rund 40 Instituten, Unternehmen und Behörden für die Region unverzichtbar. Die von seinen rd. 3.460 Arbeitsplätzen (Stichtagsbetrachtung zum Ende des Jahres 2021) ausgehenden wirtschaftlichen Effekte sind beachtlich.

Mit Inbetriebnahme der auf 2.300 m verlängerten Start- und Landebahn und der Verbreiterung von 30 m auf 45 m auf ganzer Länge am 18. Oktober 2012, kann die FBWG zum einen zukünftig eine angemessene Flughafeninfrastruktur zur Verfügung stellen und so die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens sichern. Zum anderen konnten und können dadurch auch Potenziale für die wirtschaftliche Entwicklung der bereits vorhandenen und künftig ansässigen Unternehmen vollumfänglich genutzt werden. Der Forschungsflughafen Braunschweig gilt als eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen sowohl bei der Forschung und Entwicklung in den Bereichen Luft- und Raumfahrt und (Elektro-)Mobilität. Daher wurde der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg im neuen Luftverkehrskonzept des *Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur* (BMVI) vom 3. Mai 2017 in die Liste der Flughäfen *im Interesse des Bundes* aufgenommen.

Für das **Geschäftsjahr 2022** sieht der entsprechende Wirtschaftsplan Erträge aus Betriebskostenzuschüssen i. H. v. 2.508 T€ vor (Vorjahresplanwert: 4.611 T€); hiervon können jedoch 494 T€ aus den im Jahr 2021 ersparten Zuschussmitteln gedeckt werden (s. o.). Unter deren Einbeziehung plant die FBWG einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 100 T€, der ggf. mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet werden kann (1.751 T€ bzw. 2.166 T€ nach Einrechnung des Überschusses 2021).

<sup>49</sup> Das **Avionik-Cluster** – zusammengesetzt aus *Aviatik* (Luftfahrt) und *Elektronik* – umfasst das Gelände des Forschungsflughafens Braunschweig, inklusive der dort ansässigen avionik- und verkehrstechnikbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie umliegende Flächen, die für eine gewerbliche Erschließung vorgesehen sind.

<sup>50</sup> Der *Forschungsflughafen Braunschweig e. V.* ist alleiniger Gesellschafter der *Forschungsflughafen Braunschweig GmbH*; siehe hierzu *Forschungsflughafen Braunschweig*, Über uns; <https://www.forschungsflughafen.de/de/ueber-uns> (abgerufen im Februar 2023).

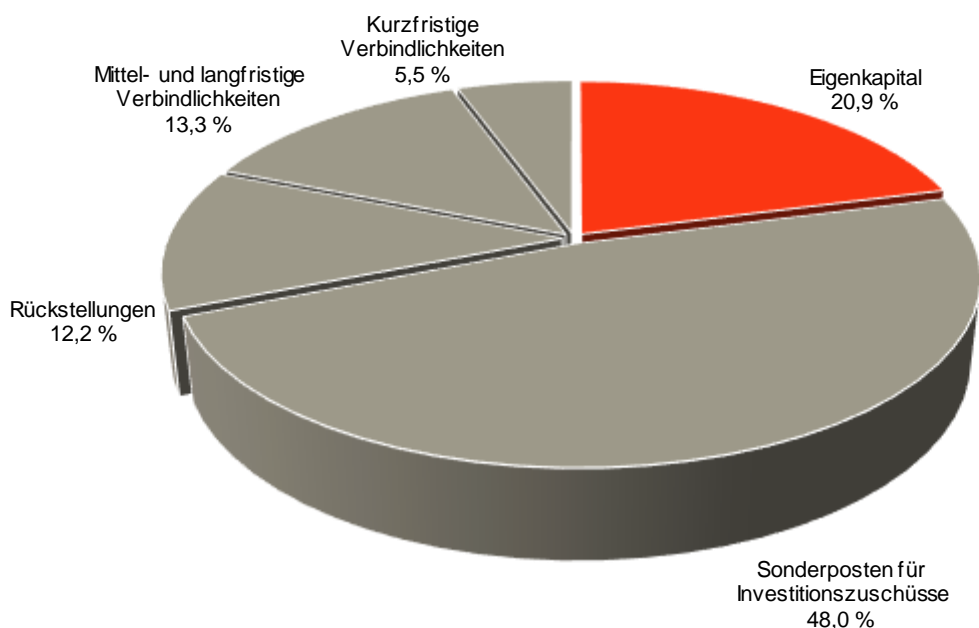
## Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	0,2	81	0,2	32	0,1
Sachanlagen	25.855	71,0	26.863	70,9	29.730	85,1
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>25.931</b>	<b>71,2</b>	<b>26.943</b>	<b>71,1</b>	<b>29.762</b>	<b>85,2</b>
Vorräte	119	0,3	128	0,3	132	0,4
Forderungen	2.872	7,9	440	1,2	1.095	3,1
Liquide Mittel	7.507	20,6	10.375	27,4	3.937	11,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>10.497</b>	<b>28,8</b>	<b>10.942</b>	<b>28,9</b>	<b>5.164</b>	<b>14,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>36.428</b>	<b>100,0</b>	<b>37.886</b>	<b>100,0</b>	<b>34.926</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	7.618	20,9	7.202	19,0	6.578	18,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.491	48,0	19.636	51,8	21.923	62,7
Rückstellungen	4.445	12,2	4.581	12,1	5.331	15,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	4.853	13,3	5.026	13,3	148	0,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.021	5,5	1.442	3,8	946	2,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>36.428</b>	<b>100,0</b>	<b>37.886</b>	<b>100,0</b>	<b>34.926</b>	<b>100,0</b>

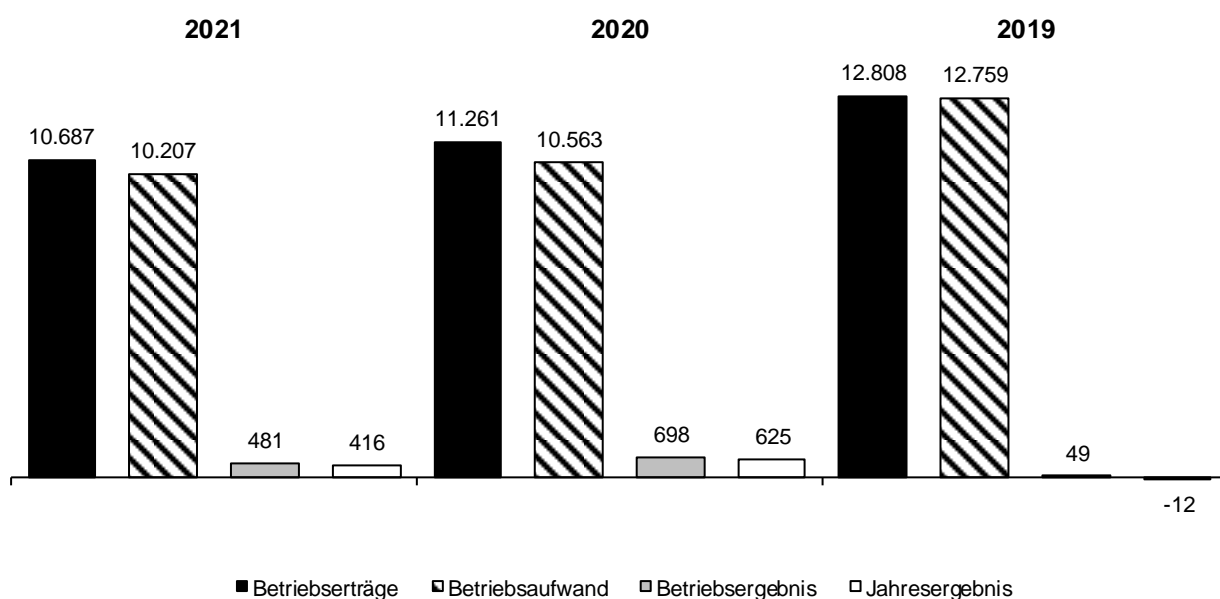
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	4.500	+842	3.658	5.629
Betriebskostenzuschüsse	3.729	-351	4.080	4.750
Sonstige betriebliche Erträge	2.458	-1.065	3.524	2429,5
<b>Betriebserträge</b>	<b>10.687</b>	<b>-574</b>	<b>11.261</b>	<b>12.808</b>
Materialaufwand	2.149	+187	1.963	3.251
Personalaufwand	3.994	-96	4.090	4.966
Abschreibungen	3.078	-172	3.250	3.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	986	-275	1.261	1.239
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10.207</b>	<b>-356</b>	<b>10.563</b>	<b>12.759</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>481</b>	<b>-217</b>	<b>698</b>	<b>49</b>
Finanzergebnis	-53	+12	-64	-44,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>428</b>	<b>-206</b>	<b>634</b>	<b>4</b>
Sonstige Steuern	12	+3	9	16,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>416</b>	<b>-208</b>	<b>625</b>	<b>-12</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



<sup>51</sup> Gewinn- und Verlustrechnung: Die notwendigen Betriebskostenzuschüsse werden vorab als Erträge gebucht.



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere

- Organisations- und IT-Strategieberatung,
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und Betreuung,
- Entwicklung und/oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von Datenverarbeitungs-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht,
- Betrieb von Anwendungssystemen,
- Erbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen,
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt,
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden,
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehören auch die Einrichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Stadt Braunschweig nutzt als Gesellschafterin die bestehenden Dienstleistungsangebote der Gesellschaft, um damit ihre Leistungsfähigkeit und ihr Serviceangebot im IT-Bereich zu sichern und auszubauen. Durch das Teilnehmungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. [Einleitung](#), S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300.000 €.

## Gesellschafter<sup>52</sup>

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	77.500	25,8
GbR der Kommunen	77.500	25,8
Stadt Osnabrück	50.000	16,7
Landkreis Emsland, Meppen	21.000	7,0
Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn	21.000	7,0
Landkreis Osnabrück	21.000	7,0
Bistum Osnabrück	17.000	5,7
ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e.G.	15.000	5,0
<b>Gesamt</b>	<b>300.000</b>	<b>100,0</b>

<sup>52</sup> Vollständige Bezeichnung der **GbR der Kommunen**: GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim.

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Aufsichtsrat<sup>53</sup> (Stand: Februar 2023)

Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in den Aufsichtsrat; daher besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 8 Mitgliedern. Zusätzlich kann jeder Gesellschafter einen Stellvertreter (\*) bestellen, der zur Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne grundsätzliches Stimmrecht befugt ist. Wird eine Stammeinlage an der Gesellschaft durch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gehalten, so ist die GbR abweichend von der vorstehenden Regelung berechtigt, 1 Aufsichtsratsmitglied sowie 2 Stellvertreter ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Der Aufsichtsrat besteht demnach aus maximal 17 Mitgliedern (darunter in jedem Falle 8 Stimmberechtigte und – bei Bedarf – 9 nicht-stimmberechtigte Stellvertreter). Aktuell wird der der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern gebildet, da die GbR der Kommunen von ihrem Optionsrecht Gebrauch gemacht und das Bistum Osnabrück nur ein pflichtiges Aufsichtsratsmitglied entsandt hat.

Name	Funktion/Gesellschafter
	<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>
Raming-Freesen, Aloys	<b>Vorsitzender/Bistum Osnabrück</b>
Oldekamp, Günter*	<b>stellv. Vorsitzender/Samtgemeinde Neuenhaus (GbR)</b> <b>Stadt Braunschweig</b>
Pollmann, Dr. Tobias	Dezernent (seit 31. Mai 2022)
(Kornblum, Dr. Thorsten)	Oberbürgermeister (bis November 2021)
Sack, Henning*	Fachbereichsleiter (seit 16. November 2021/bis 24. Mai 2022 stimmberechtigt)
(Hollenach, Dirk*)	Abteilungsleiter Informations- und Kommunikationstechnologie (16. November 2021–24. Mai 2022)
	<b>GbR der Kommunen</b>
Lühn, Matthias	Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Lengerich
Avermann, Tobias*	Bürgermeister Bad Laer <b>Stadt Osnabrück</b>
Fänger, Thomas	Fachbereichsleiter
(Griesert, Wolfgang)	Oberbürgermeister (bis November 2021)
Pötter, Katharina*	Oberbürgermeisterin (seit November 2021)
	<b>Landkreis Emsland, Meppen</b>
Steffens, Michael	Dezernent
Trossen, Holger*	Leiter Digitalisierung <b>Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn</b>
Gülker-Alsmeier, Gunda	Kreisrätin
Geers, Jens*	Leiter Digitalisierung <b>Landkreis Osnabrück</b>
Rosensträter, Bärbel	Vorstand/Erste Kreisrätin
Albers, Stefan*	Fachdienstleiter <b>ITBEO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.</b>
Halfter, Guido	Bürgermeister der Gemeinde Bissendorf
Schwertmann-Nicolay, Hildegard*	Bürgermeisterin der Samtgemeinde Neuenkirchen

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>53</sup> **Aufsichtsrat:** Die zur Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne grundsätzliches Stimmrecht befugten Stellvertreter sind in der nachstehenden Tabelle mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

## Geschäftsführung

Bernd Landgraf

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 246 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 223). Davon waren 234 direkt angestellte Arbeitnehmer (Vorjahr: 209) und 12 gestellte Arbeitnehmer (Vorjahr: 14).

## Wichtige Verträge

---

Die ITEBO GmbH ist alleinige Gesellschafterin der **ITEBS Informationstechnologie Braunschweig GmbH**<sup>54</sup>, die informationstechnische Dienstleistungen erbringt. Ferner entwickelt, pflegt, wartet, beschafft, vermarktet, vermittelt, betreibt, installiert und administriert das Unternehmen Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Büroorganisation und -automation. Das Betätigungsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auch auf zukünftige dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnologie und alle hiermit zusammenhängenden Aufgaben.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 25 % der Anteile an der **GovConnect GmbH**<sup>55</sup>, die die Entwicklung, den Aufbau und den Betrieb von Produkten des E-Government<sup>56</sup> sowie die Beratung in diesem Bereich wahrnimmt.

## Geschäftsverlauf

---

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 421 T€ abgeschlossen (Plan: -262 T€). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf einen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber der Planung zurückzuführen (+10 T€). Die positive Erlösentwicklung ist dabei im Ausbau des Bestandsgeschäftes und in der Akquisition neuer Kunden begründet; deutliche Erlösanstiege konnten insbesondere im Hardwarehandel und bei Lizenzverkäufen verzeichnet werden. Der gegenüber dem Vorjahr um 8 T€ höhere Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und einem gestiegenen Wareneinsatz, der mit der Erlössteigerung korrespondiert.

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

---

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft von einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. 157 T€ – und damit von einem leicht rückläufigen Trend gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 – aus. Grund hierfür ist, dass der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie bedingte Sondereffekte zugrunde liegen. Gleichwohl ist das operative Geschäft im Mehrjahresvergleich weiterhin zunehmend profitabel.

Der branchenübergreifende Markt für IT-Dienstleistungen wächst stetig; dies ist u. a. auf die zunehmende Nutzung von mobilen Softwarelösungen und Cloud-Dienstleistungen zurückzuführen. Der öffentliche Sektor hat im branchenübergreifenden Vergleich, aufgrund der voranschreitenden bzw. in der Vergangenheit nur allmählich vorangetriebenen Digitalisierung, einen weiterhin hohen IT-Dienstleistungsbedarf. Aus der anhaltend hohen Nachfrage und der sich fortentwickelnden Branche ergeben sich für die Gesellschaft Chancen, zukünftig neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können (z. B. in den Bereichen *Datenschutz* und *IT-Sicherheit*). Risiken ergeben sich insbesondere aus der ausgeprägten Wettbewerbssituation innerhalb der IT-Branche und dem Fachkräftemangel. Um die Gesellschaft auch zukünftig mit qualifizierten Fachkräften versorgen zu können, wurde bereits Maßnahmen ergriffen (u. a. ausgeweitete Personalgewinnung, gezielte Personalentwicklung). Die genannten Risiken stellen sich insgesamt jedoch transparent und steuerbar dar. Zusammenfassend kann daher für die Entwicklung der Gesellschaft eine positive Prognose gestellt werden.

---

<sup>54</sup> Ursprünglich gegründet als *KOSYNUS GmbH Kommunale Informationstechnologie*. Siehe hierzu *ITEBO-Unternehmensgruppe*, Porträt ITEBS GmbH; <https://www.itebo.de/unternehmen/itebs-ansprechpartner> (abgerufen im Februar 2023).

<sup>55</sup> S. hierzu *GovConnect*, Unternehmen; <https://www.govconnect.de/Unternehmen> (abgerufen im Februar 2023).

<sup>56</sup> **E-Government** beschreibt u. a. die IT-gestützte Vereinfachung von Verwaltungsprozessen. In diesem Bereich bietet die Stadt Braunschweig u. a. das „Bürgerportal Stadt Braunschweig“ an. Siehe *Stadt Braunschweig*, E-Government; <https://www.braunschweig.de/digitalisierung-online-services/smart-city-braunschweig/E-Government.php> (abgerufen im Februar 2023).

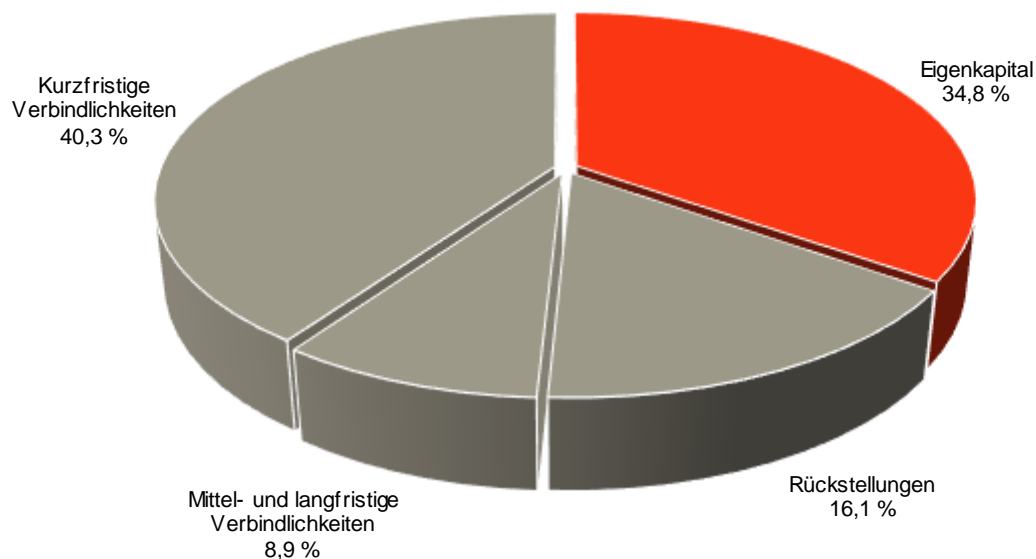
## Bilanzdaten der ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH

### Bilanz

Aktiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	507	5,0	612	6,5	282	4,3
Sachanlagen	2.293	22,7	1.923	20,3	1.933	29,7
Finanzanlagen	411	4,1	361	3,8	255	3,9
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>3.211</b>	<b>31,8</b>	<b>2.895</b>	<b>30,7</b>	<b>2.470</b>	<b>37,8</b>
Vorräte	217	2,2	401	4,3	651	10,0
Forderungen	4.944	49,2	3.913	41,7	2.440	37,6
Liquide Mittel	1.695	16,8	2.202	23,4	949	14,6
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>6.856</b>	<b>68,2</b>	<b>6.516</b>	<b>69,3</b>	<b>4.040</b>	<b>62,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.067</b>	<b>100,0</b>	<b>9.412</b>	<b>100,0</b>	<b>6.510</b>	<b>100,0</b>

Passiva	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.499	34,8	3.077	32,7	2.786	42,8
Rückstellungen	1.616	16,1	1.267	13,5	775	11,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	900	8,9	960	10,3	960	14,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.052	40,3	4.107	43,6	1.988	30,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.067</b>	<b>100,0</b>	<b>9.412</b>	<b>100,0</b>	<b>6.510</b>	<b>100,0</b>

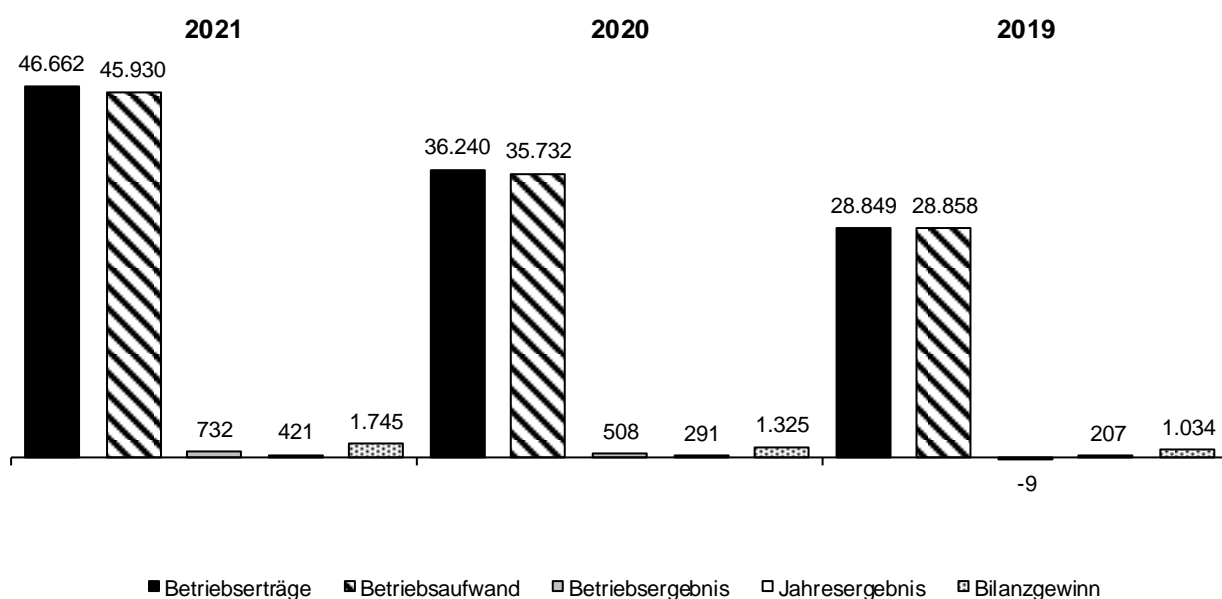
### Kapitalstruktur 2021



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2021	Delta	2020	2019
Umsatzerlöse	46.510	+10.519	35.991	28.650
Sonstige betriebliche Erträge	152	-96	248,341	198,6
<b>Betriebserträge</b>	<b>46.662</b>	<b>+10.422</b>	<b>36.240</b>	<b>28.849</b>
Materialaufwand	29.160	+7.787	21.373	15.771
Personalaufwand	12.996	+2.064	10.932	9.548
Abschreibungen	463	-43	506	511
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.311	+391	2.920	3.028
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>45.930</b>	<b>+10.198</b>	<b>35.732</b>	<b>28.858</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>732</b>	<b>+224</b>	<b>508</b>	<b>-9</b>
Finanzergebnis	-40	+5	-45	222
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	257	+99	158	-7,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>435</b>	<b>+130</b>	<b>305</b>	<b>220</b>
sonstige Steuern	14	-0	14	13,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>421</b>	<b>+130</b>	<b>291</b>	<b>207</b>
Gewinnvortrag	1.324	+290	1.034	827
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.745</b>	<b>+420</b>	<b>1.325</b>	<b>1.034</b>

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



# Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG

Der Rat der Stadt Braunschweig hatte in seiner Sitzung am 17. Dezember 2019 erstmals den Beschluss gefasst, dass die Verwaltung die Möglichkeit prüfen soll, eine eigene Gesellschaft zum Betrieb von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern zu gründen. Dabei sollten ebenfalls geprüft werden verschiedene Varianten geprüft werden: u. a. auch die Form der Genossenschaft, an der sich auch Vereine und Verbände aus der Region beteiligen können.

Nach Prüfung und Bewertung der Möglichkeiten hatte der Rat der Stadt Braunschweig in seinen Sitzungen am 21. Dezember 2021 und 15. Februar 2022 die Beschlüsse zur Beteiligung der Stadt Braunschweig an einer zu gründenden Genossenschaft für die Projektierung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen gefasst. Auf dieser Grundlage, wurde die **Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG** mit Eintragung in das Genossenschaftsregister am 14. Juni 2022 gegründet. Da die Gesellschaft somit im Berichtsjahr 2021 noch nicht existierte, wird nachfolgend ausschließlich über gesellschaftsrechtliche Stammdaten berichtet. Über den Geschäftsverlauf, die Wirtschaftslage und weitere Details wird voraussichtlich im Beteiligungsbericht 2024 informiert werden.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene;
- die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes;
- die Planung, Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie, insbesondere Photovoltaik-, Solar-, und Windkraftanlagen, Einrichtungen zur Stromspeicherung;
- Vermietung und Verpachtung von Anlagen, Immobilien oder Grundstücken, sofern es den Zielen unter zuvor genannten Gegenständen dienlich ist;
- der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme;
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, sowie einer Öffentlichkeitsarbeit;
- gemeinsamer Einkauf zur Förderung des Eigenausbaus von regenerativen Erzeugungsanlagen der Genossenschaftsmitglieder sowie fachliche Unterstützung bei der Umsetzung.

Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Ziel und Zweck des Unternehmens ist der umfassende Klimaschutz durch weitreichenden Umbau der Energieversorgung auf erneuerbare Energien unter Einbeziehung Bürger der Stadt Braunschweig. Der Zivilgesellschaft kann durch Beteiligung an einer Genossenschaft unbürokratisch die Möglichkeit zur Partizipation gegeben werden.

## Genossenschaftsanteile

Das Genossenschaftsgesetz<sup>57</sup> (GenG) sieht keine Mindestkapitaleinlage vor. Die Summe der Genossenschaftsanteile beläuft sich auf aktuell 501.000 €<sup>58</sup> (s. u.).

## Genossenschaftsmitglieder (Stand: Februar 2023)

Die Gesellschaft zählt derzeit sieben Genossenschaftsmitglieder. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in der Aufbauphase; die Aufnahme weiterer Mitglieder wird voraussichtlich ab 2024 erfolgen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>57</sup> Kurztitel (vollständiger Titel: *Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften*).

<sup>58</sup> Ein Anteilsschein hat einen Wert von 500 €.

Mitglied	Vertreter	€	%
Stadt Braunschweig	Wilhelm Eckermann	100.000	19,96
BS ENERGY	Dr. Volker Lang	100.000	19,96
Braunschweigische Landesparkasse	Lutz Arndt	100.000	19,96
Volksbank BraWo	Carsten Ueberschär	100.000	19,96
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Torsten Böttcher	50.000	9,98
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	Torsten Voß	50.000	9,98
André Voermanek	–	1.000	0,20
<b>Gesamt</b>		<b>501.000</b>	<b>100,00</b>

## Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Zusätzlich existiert ein Beirat, der jedoch kein Organ der Gesellschaft ist.

### Vorstand

Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte.

Name	Funktion
Maximilian Bohr	Vorstandsmitglied
Carsten van de Loo	Vorstandsmitglied
Franziska Fricke	Prokuristin (kein Vorstandsmitglied)

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 8 Mitgliedern. Grundsätzlich wird die Zahl der Mitglieder durch die Generalversammlung bestimmt. Der Aufsichtsrat muss gemäß Satzung aus mindestens 6 Mitgliedern bestehen, von denen mindestens zwei Drittel von der Generalversammlung gewählt werden. Der BS|ENERGY und der Stadt Braunschweig steht je ein Entsenderecht in den Aufsichtsrat zu.

Name	Funktion
Herlitschke, Holger	<b>Vorsitzender</b> /Vertreter der Stadt Braunschweig
Lang, Dr. Volker	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Vertreter der BS ENERGY
Arndt, Lutz	Vertreter der Braunschweigischen Landesparkasse
Böttcher, Torsten	Vertreter der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG
Hilmer, Heiko	Vertreter des Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e. V.
Kühn, Detlef	Ratsherr der Stadt Braunschweig (als Beiratsvorsitzender, s. u.)
Ueberschär, Carsten	Vertreter der Volksbank BraWo
Voß, Torsten	Vertreter der Nibelungen Wohnbau GmbH

### Generalversammlung

Die Generalversammlung besteht aus den Genossenschaftsmitgliedern (s. o.), die hierüber ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft ausüben. Die Stimmenanzahl pro Mitglied richtet sich – vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen – grundsätzlich nach der Anzahl der übernommenen Geschäftsanteile. Gemäß Satzung verfügen investive Genossenschaftsmitglieder<sup>59</sup> über kein Stimmrecht.

<sup>59</sup> **Investierende Genossenschaftsmitglieder** i. S. v. § 8 Abs. 2 S. 1 GenG sind Personen, die durch ihre Mitgliedschaft nicht die Inanspruchnahme der durch die Genossenschaft bereitgestellten Leistungen, sondern das Erlangen finanzieller Vorteile (z. B. durch Dividendenausschüttung) verfolgen.

## Beirat

Der Beirat ist kein Organ der Genossenschaft und unterstützt den Aufsichtsrat und den Vorstand, ohne dabei weisungsbefugt zu sein.

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Beirates werden von der Generalversammlung für einen Zeitraum von drei Jahren gewählt; eine Wiederwahl ist zulässig. Die Stadt Braunschweig hat das Recht, für die Dauer der jeweiligen Wahlperiode des Rates der Stadt drei Personen in den Beirat zu entsenden. Der Beirat hat einen Vorsitzenden, der gleichzeitig als Sprecher fungiert und als Beiratsvorsitzender in den Aufsichtsrat gewählt wird, sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Funktion
Kühn, Detlef	<b>Vorsitzender und Sprecher</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schnepel, Gordon	<b>stellv. Vorsitzender</b> /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gronefeld, Antoinette von	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

*(Fortsetzung ab nächster Seite)*



## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 als *projekt REGION BRAUNSCHWEIG GmbH* gegründet; seit der Umfirmierung zum 1. Januar 2013 ist sie als *Allianz für die Region GmbH* tätig.

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird. Die Gesellschaft soll über Aktivitäten in den Bereichen Fachkräftesicherung und -gewinnung, Regionalmarketing, Wirtschaftsförderung und Ansiedlung sowie Mobilität auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Von der Allianz für die Region GmbH ist das **Netzwerk Allianz für die Region e. V.**<sup>60</sup> zu unterscheiden: Der Verein setzt sich aus rd. 50 Mitgliedern als Ansprechpartner für Interessierte und Unternehmen zusammen, die regionale Projekte begleiten oder fördern möchten. Durch eine inner- und außerhalb des Vereins stattfindende Kommunikation fördert er einen produktiven Austausch innerhalb der Region Braunschweig.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft ist ein regionaler Zusammenschluss von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften. Sie verfolgt das Ziel, die Region Braunschweig zu einem wirtschaftsstarken und lebenswerten Zuhause der Zukunft für über 1,1 Millionen Menschen zu entwickeln und dient damit dem Gemeinwohl. Die Vernetzung von Fachkompetenzen ist Fundament deren Arbeit. Mit ihren Kooperationspartnern entwickelt und realisiert sie Projekte in klar definierten Aktionsfeldern. Darin macht sie sich beispielsweise für die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Fachkräften in der Region stark. Damit die Region Braunschweig als wirtschaftsstarker Standort mit hoher Lebensqualität wahrgenommen wird, setzt sich die Gesellschaft für ein kooperatives Regionalmarketing ein und stellt sich damit den Herausforderungen im überregionalen Wettbewerb. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung, S. 1).

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.600 €.

## Gesellschafter (Stand: Februar 2023)

Im Jahr 2018 konnten mit der *Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG* und der *FUNKE Medien Niedersachsen GmbH* zwei neue Gesellschafter gewonnen werden, die dem Gesellschafterkreis seit dem 1. Januar 2019 angehören. Daraus ergibt sich folgende Gesellschafterstruktur:

(Fortsetzung ab nächster Seite)

<sup>60</sup> S. hierzu *Allianz für die Region*, Ein Netzwerk. Eine Region.; <https://www.allianz-fuer-die-region.de/en/ueber-uns/netzwerk-allianz-fuer-die-region-e-v> (abgerufen im Februar 2023).

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	3.700	13,4
Wolfsburg AG	2.600	9,4
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	2.400	8,7
Volkswagen Financial Services AG	2.400	8,7
Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V.	1.100	4,0
IG Metall SüdOstNiedersachsen	1.100	4,0
Landkreis Gifhorn	1.100	4,0
Landkreis Goslar	1.100	4,0
Landkreis Helmstedt	1.100	4,0
Landkreis Peine	1.100	4,0
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	4,0
Öffentliche Versicherung Braunschweig	1.100	4,0
Regionalverband Großraum Braunschweig	1.100	4,0
Salzgitter AG	1.100	4,0
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg	1.100	4,0
Stadt Salzgitter	1.100	4,0
Stadt Wolfsburg	1.100	4,0
FUNKE Medien Niedersachsen GmbH	750	2,7
Industrie- und Handelskammer Braunschweig	550	2,0
Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg	550	2,0
Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen	350	1,3
<b>Gesamt</b>	<b>27.600</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat (Stand: Februar 2023)

Der Aufsichtsrat besteht per Gesellschaftsvertrag aus mindestens 10 von den Gesellschaftern vorgeschlagenen Mitgliedern. Aktuell wird der Aufsichtsrat – bei 21 Gesellschaftern – aus 20 Mitgliedern gebildet:

Name	Funktion/Gesellschafter
Kornblum, Dr. Thorsten	<b>Vorsitzender</b> /Stadt Braunschweig
Baum-Cesig, Dr. Alexandra	Volkswagen Financial Services AG
Brinkmann, Jürgen	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Cavallo, Daniela	IG Metall SüdOstNiedersachsen
Firl, Gordon	Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen
Gratzfeld, Stefan	Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Heilmann, Tobias	Landkreis Gifhorn
Heiß, Henning	Landkreis Peine
Kieckbusch, Michael	Salzgitter AG
Kilian, Gunnar	Volkswagen AG
Kirschenmann, Andreas	Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
Klingebiel, Frank	Stadt Salzgitter
Maywald, Knud	Öffentliche Versicherung Braunschweig
Niemsch, Wolfgang	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V.
Radeck, Gerhard	Landkreis Helmstedt
Saipa, Dr. Alexander	Landkreis Goslar
Stassek, Eva	Netzwerk Allianz für die Region
Steinbrügge, Christiana	Landkreis Wolfenbüttel
Tanke, Detlef	Regionalverband Großraum Braunschweig
Weilmann, Dennis	Stadt Wolfsburg

## Geschäftsführung

Wendelin Göbel  
Manfred Günterberg

## Wichtige Verträge

---

Da die Gesellschaft zur Finanzierung vollständig auf externe Quellen angewiesen ist, wurden mit Gesellschaftern und Sponsoren **Finanzierungsvereinbarungen** getroffen; die Stadt Braunschweig bezuschusst die Gesellschaft jährlich mit 180 T€. Darüber hinaus besteht seit dem Geschäftsjahr 2014 ein unbefristeter **Dienstleistungsrahmenvertrag** mit der *Wolfsburg AG*. In diesem Rahmen erbringt die Wolfsburg AG Dienstleistungen im administrativen Bereich, die durch monatliche Pauschalen abgegolten werden. Für den Dienstleistungsvertrag bestehen Untervereinbarungen für die Bereiche *Personal, Bildung, Informationstechnik* und *Koordination regionaler Handlungsfelder*. Die Gesellschaft ist an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt: Die **PROSPER X GmbH** bahnt Projekte an, setzt diese um und stellt Beratungs- und Servicedienstleistungen in den Bereichen Fahrzeugentwicklung, Verkehr und Mobilität und im Energiewesen bereit. Die **DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH** erbringt Dienstleistungen im Bereich der Chemikaliensicherheit.

## Anzahl der Arbeitnehmer

---

Im Jahresdurchschnitt 2021 – so auch im Vorjahr – wurden 57 Arbeitnehmer beschäftigt.

## Geschäftsverlauf

---

Das weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägte Geschäftsjahr wurde mit einem **Jahresüberschuss** i. H. v. 61 T€ (Vorjahr -32 T€) abgeschlossen, was insbesondere durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen begründet ist (226 T€). Die Umsatzerlöse konnten um 904 T€ durch die Initiierung neuer Fördermittelprojekte gesteigert werden (s. u.). Der gegenüber dem Vorjahr um 473 T€ gestiegene Personalaufwand wirkt sich auf die positive Umsatzentwicklung gegenläufig aus.

## Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

---

Mit dem Geschäftsjahr 2019 wurde eine strategische Neuausrichtung auf **vier Handlungsfelder** vorgenommen. In jedem Handlungsfeld werden vielfältige Projekte und Programme realisiert:

- Fachkräfte sichern und gewinnen
- Wirtschaft fördern und Ansiedlung unterstützen
- Region vermarkten
- Mobilität gestalten

Im Geschäftsjahr 2021 wurden u. a. folgende Projekte initiiert: Mit *ko:nect – Netz für Weiterbildung* soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit dem Aufbau eines Netzwerkes und einer Weiterbildungsplattform eine Möglichkeit zur Deckung qualifikatorischer Bedarfe – infolge der Digitalisierung – geboten werden. Das Projekt *Mitarbeiterqualifizierung für H2-Fahrzeuge im Logistikkbereich* möchte die regionale Entwicklung der Wasserstoffnutzung vorantreiben. Zur Entwicklung und Begleitung von Leuchtturmprojekten mit regionaler Bedeutung und überregionaler Strahlkraft wurde die *Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen* eingerichtet. Mit dem Relaunch des Online-Portals [www.die-region.de](http://www.die-region.de) im Geschäftsjahr 2021 werden die Serviceleistungen und Inhalte im Bereich des Regionalmarketings nun noch zielgruppengerechter präsentiert.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Für das **Geschäftsjahr 2022** wird von einem Jahresüberschuss i. H. v. 1 T€ bei einem geplanten Umsatz – inklusive Projekteinnahmen – i. H. v. 8.649 T€ ausgegangen (Vorjahr: 5.862 T€). Die deutliche Umsatzsteigerung ist insbesondere auf die überdurchschnittliche Förderquote des Projektes *ReTraSON*<sup>61</sup> zurückzuführen. Was die weitere Perspektive und Entwicklung der Allianz für die Region GmbH angeht, kann insgesamt eine positive Prognose gestellt werden, obgleich u. a. die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts Unsicherheiten für die Gesellschaft mit sich bringen. Die Umsetzung von Projekten sowie die Entwicklung von nachhaltigen Wirtschaftsstrukturen bleiben weiterhin abhängig davon, dass die Gesellschafter den vereinbarten Grundkonsens und die vereinbarte Finanzierung auch in möglicherweise wirtschaftlich angespannter Situation tragen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

---

<sup>61</sup> **ReTraSON**: Regionales Transformationsnetzwerk Südostniedersachsen (Handlungsfeld *Mobilität gestalten*): „Durch das Projekt [...] wird ein zukunftsorientiertes industriepolitisches Profil erarbeitet, das eine nachhaltige Perspektive für die Wertschöpfung und Beschäftigungssicherung eröffnet.“ Siehe hierzu *Allianz für die Region*, ReTraSON; <https://www.allianz-fuer-die-region.de/mobilitaet/regionales-transformationsnetzwerk-suedostniedersachsen-retra-son>, abgerufen im Februar 2023).

# Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

## Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft zielt mit ihrer Tätigkeit auf eine Aufwertung der Metropolregion und ihrer Teilbereiche sowie der Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität ab. Hierdurch soll die Einbindung in europäische Entwicklungsstrategien erleichtert und die Kooperation von Kommunen, Hochschulen, Unternehmen in der Metropolregion sowie dem Land ausgebaut werden. Damit wird insgesamt dem Gemeinwohl an einer wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Metropolregion gedient.

## Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafter<sup>62</sup>

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein „Kommunen in der Metropolregion e. V.“	6.400	25,6
Verein „Wissenschaft in der Metropolregion e. V.“	5.750	23,0
Verein „Wirtschaft in der Metropolregion e. V.“	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
<b>Gesamt</b>	<b>25.000</b>	<b>100,0</b>

## Organe der Gesellschaft (Stand: Februar 2023)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der beratend agierende Gesellschafterausschuss (s. u.).

<sup>62</sup> Dem Verein „**Kommunen in der Metropolregion e. V.**“ gehören derzeit 31 Städte, 14 Landkreise, 3 Gemeinden, die Landeshauptstadt Hannover, die Region Hannover, der Regionalverband Großraum Braunschweig und das Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover an. Mitglieder des Vereins **Wissenschaft in der Metropolregion e. V.** sind 17 Universitäten und ca. 430 wissenschaftsrelevante Institute, Fakultäten und Dachbereiche der Region. Der Verein **Wirtschaft in der Metropolregion e. V.** ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, wirtschaftsnahen Verbänden und Stiftungen der Region; er verfolgt das Ziel, als Gesellschafter die wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion zu fördern.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Braunschweig alle zwei Jahre ab; der Stellvertretende wird aus dem Kreis der Mitglieder für denselben Zeitraum gewählt. Derzeit ist turnusgemäß der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Herr Belit Onay, Aufsichtsratsvorsitzender. Die Stellvertretung übernimmt gegenwärtig Herr Dr. Thorsten Kornblum als Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig.

Name	Funktion
Onay, Belit	<b>Aufsichtsratsvorsitzender</b> /Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover
Kornblum, Dr. Thorsten	<b>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender</b> /Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
Bielfeldt, Meike	Hauptgeschäftsführerin der IHK Hannover
Blume, Prof. Dr.-Ing. Holger	Vizepräsident für Forschung und Transfer der Leibniz Universität Hannover
Broistedt, Petra	Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen
Griese, Claudio	Oberbürgermeister der Stadt Hameln
Gröger, Thorsten	Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Heiß, Henning	Kreisabgeordneter im Landkreis Peine
Kallenrode, Prof. Dr. May-Britt	Präsidentin der Universität Hildesheim
Krach, Steffen	Regionspräsident der Region Hannover
Krause, Thomas	Vorstand der Wolfsburg AG
Manns, Prof. Dr. Michael	Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover
Michalek, Dr. Sabine	Bürgermeisterin der Stadt Einbeck
Müller, Dr. Volker	Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Schachtner, Prof. Dr. Joachim	Präsident der TU Clausthal
Schulz, Christoph	Vorstandsmitglied der Norddeutschen Landesbank
Schulz, Petra	Abteilungsleiterin im MB <sup>63</sup>
Weilmann, Dennis	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg

## Geschäftsführung

Silvia Neber (seit 1. August 2022)  
(Kai Florysiak) (bis 31. Juli 2022)  
(Michael Rose) (bis 31. Juli 2022)

## Gesellschafterausschuss

Der Gesellschafterausschuss besteht aus

- je einem Vertreter der Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg,
- je zwei Vertretern der Vereine *Wirtschaft in der Metropolregion e. V.*, *Kommunen in der Metropolregion e. V.*, *Wissenschaft in der Metropolregion e. V.* und
- einem Vertreter des *Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB)*.

Der Gesellschafterausschuss berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung; er tritt in der Regel dreimal jährlich zu Sitzungen zusammen.

## Wichtige Verträge

Als Folge der gesellschaftsvertraglich verankerten Neuaufstellung der Gesellschaft (s. „Geschäftsverlauf“, S. 121) wurde die bisherige Kooperationsvereinbarung durch eine neue, ab 1. Januar 2022 geltende, Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter ersetzt.

## Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte inklusive der Geschäftsführung Ende des Jahres 2021 insgesamt 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 6 Mitarbeiter).

<sup>63</sup> Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung.

## **Geschäftsverlauf**

---

Auch im Geschäftsjahr 2021 prägte die COVID-19-Pandemie die Arbeit der Metropolregion GmbH – insbesondere im Handlungsfeld *Gesundheit* – maßgeblich; dies führte zu einer neuen inhaltlichen und operativen Schwerpunktsetzung. Die Arbeit der Gesellschaft erfolgt auf Grundlage des im Jahr 2015 beschlossenen Arbeitsprogramms *Zusammenwachsen*, das sich seit 2020 auf die Handlungsfelder *Mobilität*, *Gesundheitswirtschaft* sowie *Standortmarketing* konzentriert. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch die Gremien weitreichende Veränderungen hinsichtlich Struktur, Organisation und Finanzierung der Gesellschaft beschlossen. Hierzu zählen insbesondere der Abschluss der o. g. Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern zur Intensivierung der Netzwerk- und Projektarbeit und die gesellschaftsvertragliche Normierung einer Alleingeschäftsführung.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 9.885,91 € abgeschlossen (Vorjahr: 18.378,02 €).

### **Handlungsfeld *Mobilität***

Die Metropolregion wurde bereits in der Vergangenheit als eine von 50 Zielregionen im Programm *Mobilitätswerkstatt 2025* des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung* (BMBF) ausgewählt. Daher bestehen für die Gesellschaft große Chancen auf die Qualifizierung in den Bereichen Mobilität und Verkehrswende im Rahmen der Förderprogramme des Bundes und der EU.

Durch die im Geschäftsjahr 2021 beantragten und umgesetzten Förderprojekte im Handlungsfeld Mobilität, in die u. a. zahlreiche Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen eingebunden sind, konnten deutliche Synergien innerhalb der Gesellschaft identifiziert werden. Ebenso beteiligte sich die Gesellschaft an Ausschreibungen auf diesem Gebiet mit dem Ziel, durch innovative Lösungen die individuelle Mobilität sicherzustellen und gleichzeitig nachhaltiger zu gestalten.

### **Handlungsfeld *Gesundheit***

Im Handlungsfeld *Gesundheit* wurden im Geschäftsjahr 2021 zahlreiche Projekte vorangetrieben: Aufbauend auf der Initiative *eHealth.Metropolregion* und der Entwicklungsplattform *Gesundheitswirtschaft* wurde die Initiative *smart.mobile.health* ins Leben gerufen, die auf die Digitalisierung von Medizin und Pflege innerhalb der Metropolregion abzielt. Ebenso wurde mit *InCa4D – Entwicklungsplattform Innovative Pflege* ein vom Land Niedersachsen gefördertes Projekt initiiert, das sich der Erarbeitung von digitalen Lösungen für die Pflegebranche verschrieben hat. Darüber ist durch eine intensive Zusammenarbeit die Entwicklung des Programmes *PaPräKa – Pandemiepräventionskampagnen* gelungen, das einen Beitrag zur Verhinderung zukünftiger Pandemien leisten möchte.

### **Handlungsfeld *Standortmarketing***

Nach der pandemiebedingten Absage der *EXPO REAL 2020* wurde der Messeauftritt überarbeitet und auf der EXPO REAL im November 2021 erstmalig präsentiert.

## **Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

---

Der Wirkungskreis der Metropolregion umfasst mit rund 3,8 Millionen Einwohnern eine Fläche von 19.000 km<sup>2</sup>. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung machen. Die Arbeit der Gesellschaft erfolgt auf Grundlage des im Jahr 2015 beschlossenen Arbeitsprogrammes „Zusammenwachsen“, das sich seit 2020 in den Handlungsfeldern *Mobilität*, *Gesundheit* und *Standortmarketing* ausdrückt. Im Fokus steht die Profilierung der Metropolregion durch Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Haushaltsplan der Stadt Braunschweig sind, auf Grundlage der Finanzierungsvereinbarung (s. o.) für das Jahr 2022 allgemeine Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 210 T€ vorgesehen.

## PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Das für die öffentliche Hand tätige Beratungsunternehmen *ÖPP Partnerschaften Deutschland AG* hatte sich zum Jahresende 2016 neu aufgestellt. Es wurde in eine rein öffentlich getragene GmbH umgewandelt und führt nunmehr den Namen *PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH* (PD). Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um der öffentlichen Hand als In-House-Beratungsunternehmen zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es, insbesondere Kommunen dabei zu unterstützen, ihre Investitionsprojekte schneller, kosteneffizienter und termintreuer zu realisieren. Damit würden Verwaltungskapazitäten entlastet und sinnvoll mit externem Know-how ergänzt.

Mit der Neustrukturierung der PD wird gleichzeitig ein Vorschlag der Kommission zur *Stärkung von Investitionen in Deutschland* des Bundeswirtschaftsministeriums aufgegriffen. Ziel soll es sein, künftig noch breiter als bisher eine kompetente und erschwingliche Beratung gezielt für Kommunen zur Verfügung zu stellen. Das Beratungsangebot umfasst grundsätzlich alle Beschaffungsvarianten (Eigenrealisierung, Miete, Kauf, ÖPP etc.). Die PD unterstützt die Kommunen insbesondere bei folgenden Schritten:

- Bedarfsermittlungen und Projektstrategiekonzepte,
- Machbarkeitsuntersuchungen und Variantenvergleiche,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- Vergabeverfahren und Verhandlungen mit Auftragnehmern,
- Projektmanagement und Projektcontrolling,
- Supervision und Analyse von Projekten und Vergabeverfahren (z. B. in Krisensituationen).

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzung eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nrn. 1 bis 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Mit Anteilskaufvertrag vom 10. Mai 2017 hat die Stadt Braunschweig 15 Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag in Höhe von je 100,00 € an der PD erworben.

Mit Wirkung vom 12. Juli 2019 wurden die bisher von der PD gehaltenen eigenen Anteile ersatzlos eingezogen und das Stammkapital um 234.000 € erhöht. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr 2.004.000 € und ist in 10.020 Geschäftsanteile aufgeteilt. In diesem Zuge hat sich der Nennbetrag von 100 € auf 200 € erhöht. Der Stimmrechtsanteil der Stadt Braunschweig beträgt weiterhin rd. 0,15 %.

Sollte die Stadt Braunschweig zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückübertragung ihrer Anteile vornehmen wollen, wird ihr auch nur der von ihr gezahlte Kaufpreis in Höhe von 100 € je Anteil zurückerstattet.

Die Gesellschaft liegt zu 100 % in öffentlicher Hand.

(Fortsetzung ab nächster Seite)



## Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren *Zucker-AG Uelzen-Braunschweig*, entspringt historisch gewachsenen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie, Futtermittel, Bioethanol (Agraralkohol), sonstige Biokraftstoffe und ähnliche Produkte, die aus agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, herstellen und vertreiben,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten oder
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln,

insbesondere die Beteiligung von mehr als 50 % an der Nordzucker AG, sowie die Vornahme aller sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen.

Die Gesellschaft gibt an ihre Aktionäre ferner Rübenlieferansprüche nach Maßgabe dieser Satzung aus, die von ihr oder einem Dritten verwaltet werden. Die Gesellschaft kann im Zusammenhang mit der Erfüllung dieser satzungsmäßigen Aufgabe auch Dienstleistungen für Unternehmen in obigem Sinne erbringen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt **99.993.942,83 €**. Die Stadt Braunschweig hält einen nominalen Anteil in Höhe von **28.152,40 €** (ca. **0,0282 %**).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugutekommen.

## Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Herstellung, der Vertrieb und der Handel mit Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, Lebens- und Genussmitteln, Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, Futtermitteln, Bioethanol (Agraralkohol), sonstigen Biokraftstoffen und ähnlichen Produkten, die aus agrarischen Rohstoffen erzeugt werden sowie
- die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, insbesondere Zuckerrüben
- sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt **123.651.328,00 €**. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von **378,88 €** (ca. **0,0003 %**).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugutekommen.

*(Fortsetzung ab nächster Seite)*

## Gegenstand des Verbandes

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzung am 1. März 2017 das *Gesetz zur institutionellen Stärkung und Weiterentwicklung des Zweckverbandes Großraum Braunschweig* (ZGB) beschlossen. Mit Inkrafttreten am 22. März 2017 ist aus dem ZGB der *Regionalverband Großraum Braunschweig* (Regionalverband) hervorgegangen, der im Verbandsbereich weiterhin zwei wesentliche Aufgaben erfüllt:

- Nach dem *Niedersächsischen Raumordnungsgesetz* (NROG) ist er der Träger der **Regionalplanung** und untere Landesplanungsbehörde.
- Nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG) ist er ferner Aufgabenträger für den **öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene (SPNV) und Straße (ÖPNV)**.

Aufgabe der **Regionalplanung** ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben sowie alle raumbedeutsamen Planungen aufeinander abzustimmen. Eine der wesentlichen Aufgaben im Bereich des **Nahverkehrs** ist die Erstellung und Umsetzung des Nahverkehrsplans (NVP), der den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV und das ausreichende Bedienungsangebot in der Region definiert.

Mit der Weiterentwicklung zum Regionalverband wurden dem Regionalverband zur Förderung der Entwicklung im Verbandsgebiet weitere Pflichtaufgaben übertragen:

- verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung,
- Beratung der Kommunen bei der Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Gewerbeflächenangebotes,
- Bereitstellung, Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung,
- Erarbeitung von Konzepten zur Koordinierung von Berufsschulstandorten,
- Erstellung regionaler Tourismuskonzepte,
- Entwicklung von Konzepten zum regionalen Hochwasserschutz.

Mit Zustimmung aller Verbandsglieder können dem Regionalverband weitere Aufgaben übertragen werden.

## Öffentlicher Zweck des Verbandes

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem *Gesetz über den Regionalverband „Großraum Braunschweig“*<sup>65</sup> vom 27. November 1991.

## Verbandsglieder

### Verbandsglieder

Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Wolfsburg

Landkreis Gifhorn

Landkreis Goslar

Landkreis Helmstedt

Landkreis Peine

Landkreis Wolfenbüttel

<sup>64</sup> Der *Regionalverband Großraum Braunschweig* ist ein Zweckverband und somit keine berichtspflichtige Beteiligung der Stadt Braunschweig; die Darstellung erfolgt aufgrund des thematischen Zusammenhangs mit der *Braunschweiger Verkehrs-GmbH*.

<sup>65</sup> Nichtamtliche Abkürzung: *GrBraunZwVerbBildG ND*. Ehemals *Gesetz über die Bildung des Zweckverbandes „Großraum Braunschweig“*.

## Organe des Verbandes (Stand: Februar 2023)

---

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende, der Verbandsausschuss, der Verbandsdirektor und der Verbandsrat.

### Verbandsversammlung

Die **Verbandsversammlung** besteht aus 59 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den **Verbandsvorsitzenden**. Dem Vorsitzenden obliegen die repräsentative Vertretung des Regionalverbandes und der Vorsitz der Verbandsversammlung.

#### Vertreter der Stadt Braunschweig in der Verbandsversammlung (16)

Bratmann, Christoph

Disterheft, Matthias

Fricke, Martin

Gronefeld, Antoinette von

Hahn, Maximilian

Köster, Thorsten

Kurz, Jana

Müller, Carsten

Ramdor, Sophie

Retzlaff, Julia

Rosenbaum, Peter

Scherf, Gunnar

Schneider, Anke

Schramm, Ingo

Schröter, Dr. Frank

Viergutz, Kathrin Karola

### Verbandsvorsitzender

Name	Funktion
Tanke, Detlef	<b>Verbandsvorsitzender</b> (Landkreis Gifhorn)
Kramer, Michael	erster stellv. Vorsitzender (Landkreis Peine)
Viergutz, Kathrin Karola	zweite stellv. Vorsitzende (Stadt Braunschweig)

### Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss gibt Empfehlungen zu anstehenden Beschlüssen der Verbandsversammlung und kann auch eigenständig Beschlüsse fassen. Neben dem Vorsitzenden und weiteren 12 Mitgliedern der Verbandsversammlung gehört ihm der Verbandsdirektor mit beratender Stimme an.

Zur fachlichen Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sind zwei Fachausschüsse für Regionalentwicklung und für Regionalverkehr eingerichtet worden.

### Verbandsdirektor

Ralf Sygusch

Anna Weyde (stellv. Verbandsdirektorin)

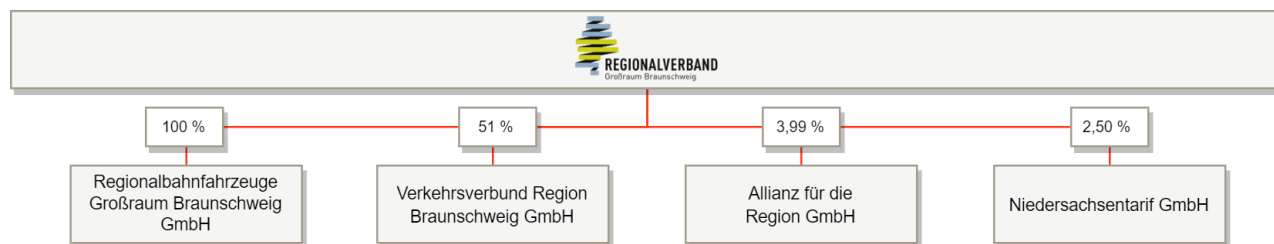
### Verbandsrat

Dem Verbandsrat gehören die Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsglieder mit Stimmrecht sowie der Verbandsvorsitzende und der Verbandsdirektor mit beratender Stimme an. Vorsitzender des Verbandsrates ist seit Januar 2023 Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum.

Der Verbandsrat hat beratende Funktion und kann verlangen, dass sich die Verbandsversammlung oder der Verbandsausschuss mit einer bestimmten Angelegenheit des Regionalverbandes befasst oder in bestimmten Angelegenheiten Empfehlungen zu Entscheidungen an die Verbandsversammlung abgeben, von denen die Verbandsversammlung nur mit einem Mehrheitsbeschluss abweichen darf.

## Beteiligungen des Verbandes

Der Regionalverband verfügt mit der *Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH* über eine 100%ige Tochtergesellschaft. Ferner ist er mehrheitlich an der *Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH* (VRB-GmbH) und geringfügig an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt.



## Anzahl der Arbeitnehmer (Stand: Februar 2023)

Aktuell sind in der Verwaltung des Regionalverbandes rd. 70 Arbeitnehmer beschäftigt.

## Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Verbandes

Im Haushaltsplan 2021 der Stadt Braunschweig waren Transferaufwendungen als Verbundumlage i. H. v. 2.365 T€ veranschlagt, die auf gesetzlicher Grundlage durch den Regionalverband erhoben wird<sup>66</sup>.

Mit Übertragung weiterer Aufgaben durch das *Gesetz zur institutionellen Stärkung und Weiterentwicklung des Zweckverbands „Großraum Braunschweig“* stieg der Personalbedarf des Regionalverbandes ab dem Jahr 2017 an. Zudem ergab sich ein weiterer erhöhter Personalbedarf aufgrund anderer gesetzlicher Regelungen und auf den Verband entfallender neuer Aufgaben als ÖPNV-Aufgabenträger.

Zum 1. Januar 2017 wurde das Niedersächsische Nahverkehrsgesetz (NNVG) umfassend geändert. Diese Änderungen hatten auf den Regionalverband folgende Auswirkungen:

### 1. Zusätzliche Regionalisierungsmittel für den Regionalverband als Aufgabenträger für den Schienen- und Öffentlichen Personennahverkehr (§ 7 NNVG)

Durch die Änderung des § 7 Abs. 1 NNVG fließen dem Regionalverband als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in erheblichem Umfang neue Finanzmittel aus dem Betrag zu, der dem Land Niedersachsen nach dem Regionalisierungsgesetz (RegG) aus Bundesmitteln zusteht, die bis 2031 bereits festgelegt worden sind und sich stufenweise erhöhen. Für das Land Niedersachsen ergibt sich hieraus eine jährliche Steigerung der Mittel um etwa 2 %. In dem Haushaltsplan 2021 des Regionalverbandes waren Zuweisungen nach § 7 NNVG i. H. v. 111.795 T€ eingeplant.

Die Zuweisungen des Landes Niedersachsen nach § 7 NNVG bilden die größte Ertragsposition des Regionalverbandes, die zur Finanzierung der Aufgaben im Bereich Regionalverkehr zu verwenden ist. Mit diesen Mitteln werden Ausgaben für unterschiedliche konsumtive und investive Maßnahmen vorgenommen. In begrenztem Umfang werden hiermit ebenfalls Personalkosten der Verbandsverwaltung gedeckt, die mit der Umsetzung dieser Maßnahmen im Zusammenhang stehen.

<sup>66</sup> § 9 GrBraunZwVerbBildG ND.

## 2. Rabattierter Ausbildungsverkehr im straßengebundenen ÖPNV (§ 7a NNVG)

Das Land Niedersachsen hat die Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) aus beihilferechtlichen Erwägungen durch eine landesrechtliche Regelung in § 7a NNVG ersetzt. Ein Kernpunkt der Gesetzesänderung ist die Kommunalisierung der Ausgleichsmittel an die Verkehrsunternehmen für die Rabattierung der Preise für die Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs. In diesem Zuge erfolgte auch eine Verlagerung der Zuständigkeit unter entsprechender Mittelzuweisung (rd. 14 Mio. €) auf die Ebene des Regionalverbands. Der Ausgleichsanspruch der Verkehrsunternehmen richtet sich somit nicht mehr gegen das Land Niedersachsen, sondern an den Regionalverband. Die entsprechenden Verträge der *Landesnahverkehrsgesellschaft GmbH* (LNVG) mit den Verkehrsunternehmen wurden zum 31. Dezember 2016 gekündigt. Der Regionalverband hat somit seither in eigener Verantwortung unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben – insbesondere der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 – eine Regelung zur Umsetzung zu treffen.

## 3. Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV („Zweite Säule“) (§ 7b NNVG)

Bei der sog. „Zweiten Säule“ handelt es sich um zusätzliche Mittel, die das Land Niedersachsen den ÖPNV-Aufgabenträgern seit dem Jahr 2017 zur Verfügung stellt. Dem Regionalverband als ÖPNV-Aufgabenträger stehen seit dem Jahr 2017 Mittel i. H. v. rd. 3 Mio. € pro Jahr zur Verfügung, die zur finanziellen Unterstützung im Hinblick auf die Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV dienen. Diese Mittel sind insbesondere für die Entwicklung von zusätzlichen über die bereits bestehenden ÖPNV-Angebote hinausgehenden Maßnahmen zu verwenden, die den Linienverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Nachfrage ergänzen und besonders auf wechselnde Nachfrage zugeschnitten sind (flexible Bedienformen).<sup>67</sup>

\* \* \*

---

<sup>67</sup> S. § 7b Abs. 2 NNVG.